



QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS



**Eine berührend bärige
Weihnachtsgeschichte**



Florian Rollert, Inhaber **Janina Invidia**, Kundenberaterin **Gesine Schöneberg**, Goldschmiedemeisterin **Michael Garbers**, Uhrmacher **Ali Hasanzada**, Goldschmied **Rita Mischau-Sieburg**, Kundenberaterin, **Ingrid Käbein**, Kundenberaterin **Marie-Luise Roemer**, Kundenberaterin **Uwe Rollert**, Senior, **Katja Scheele**, Goldschmiedin **Annette Schulz**, Kundenberaterin **Finnley Kremer**, Kundenberater **Ursula Rollert**, Seniorin **Louisa Köhler**, Auszubildende **Lourin Mhho**, Kundenberaterin (v. links n. rechts)

Gemeinsam

FÜR PERSÖNLICHE BEGEGNUNGEN UND BESONDERE WÜNSCHE

Ob für einen besonderen Anlass oder als Geschenk an sich selbst – es ist unsere Leidenschaft, mit Ihnen das passende Schmuckstück oder die richtige Uhr zu finden. Dabei zählt für uns vor allem eins: das Persönliche.

Als inhabergeführtes Unternehmen mit langjähriger Erfahrung begleiten wir Sie mit viel Aufmerksamkeit, ehrlicher Beratung und handverlesenem Sortiment. Unser ganzes Team ist mit Freude für Sie da – und macht Ihren Besuch bei uns zu etwas Besonderem. Wir freuen uns auf Sie.

Schön. Und ganz schön schwer

Ein Blick auf das Jahr 2025 von Carlo Eggeling

Krise haben wir genug, da sollen's in einem Rückblick schöne Momente sein, auf die wir zurückschauen. Fangen wir mit der SVG an, deren Volleyballer bei ihren Heimspielen Spaß machen, die motivieren, selbst wenn sie mal verlieren, die es wieder einmal in die Königsliga, die Champions League, geschafft haben. Beeindruckend die Chefs und das Team der Schlachtereiermann in Kirchgellersen, die nach einem Brand binnen Tagen organisiert haben, dass der Laden weiterläuft. Da sind wir bei der Feuerwehr, die überall da ist, wenn man sie braucht – gerade erst rund um Dahlenburg, wo Flammen auf mehreren Höfen loderten und die Kameraden kaum aus den Stiefeln kamen.

Mutig die, die trotz 40, 50 leer stehender Geschäfte in der Innenstadt an eine Zukunft glauben und anpacken, etwa im Heidkrug Am Berge oder im Karstadt-Haus, wo die Kette Søstrene Grene eröffnet. Die gähnende Leere mildert auch das Theater, das nun in der ehemaligen Buchhandlung am Markt funkelt. Klasse, was die Paul-Gerhardt-Gemeinde auf die Beine stellt: den Umbau der Kirche in Neu Hagen zu einem neuen Zentrum. Die vielen Angebote wie die Kindertafel laufen weiter im ehemaligen Schützenhaus am alten Lucia-Gelände - so viele haben geholfen, damit das möglich ist.

Dass sich das Große im Kleinen spiegelt, erlebten wir am Jahresanfang. Im Januar leuchtete Robert Habeck wie eine Erscheinung im Kulturforum Wienebüt-

tel – ein gefeierter Star. Es kamen gar nicht alle in den Saal – ein bisschen später verglühte der Komet. Der grüne Minister war keiner mehr. Die FDP zerbröselte, die SPD schrumpfte. Eine neue Regierung lenkt das Land. Die Herausforderungen sind nicht kleiner geworden, die Antworten scheinen nicht unbedingt besser. Das merken Städte und Gemeinden.



Carlo Eggeling

Kreis und Stadt ächzen wie bei der Vorgängerregierung unter den vielen Aufgaben, die sie für Bund und Land wahrnehmen müssen - ohne ausreichende Finanzierung. Ein Blick in die Kassen der Kommunen fällt finsterer aus als eine mondlose Nacht. Es bleibt also abzuwarten, was vor Ort weiter möglich ist und was nicht.

Die Region hat einiges vor der Brust. Dauerbaustellen auf Straßen, eine neue Nahverkehrsgesellschaft, die beim Bau ihres Betriebshofes hinterherhinkt und deren Partner nach Personal suchen; Unternehmen, die Jobs streichen wollen. Im Herbst stehen Kommunalwahlen an, Zeit für eine Bilanz und wahrscheinlich neue Schwerpunkte. Aber eben auch eine Zeit der Veränderung. Bleiben wir heiter mit dem Physiker und Philosophen Georg Christoph Lichtenberg:

„Ich kann nicht sagen, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber so viel kann ich sagen: Es muss anders werden, wenn es besser werden soll.“ Da sind alle gefordert.

In diesem Sinne eine besinnliche Adventszeit und einen guten Start ins neue Jahr.



ULRIKE KLERNER

S c h m u c k a t e l i e r



Gold

Edelsteine

Goldschmiede

Silber

www.ulrike-kerner.de

Auf der Altstadt 44 | 21335 Lüneburg

04131 - 39 19 29

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich kann kaum glauben, dass sich das Jahr tatsächlich schon wieder dem Ende zuneigt. Vor Kurzem war man gefühlt noch in den Sommerferien und schon denkt man wieder über Weihnachten nach. Wie seit 2009 Jahren haben wir Sie auch 2025 mit zwölf Quadrat-Ausgaben durchs Jahr begleitet – mit unterhaltsamen Geschichten, Artikeln, die zum Nachdenken anregen und vor allem vielen Informationen darüber, was in unserer Stadt passiert. Ob neue Gastronomie, innovative Geschäftskonzepte oder unterschiedlichste Veranstaltungstipp – wer Quadrat liest, ist bestens informiert. Diesem Motto wollen wir auch in dieser letzten Ausgabe des Jahres treu bleiben. Der Schwerpunkt ist natürlich Weihnachten mit einer wirklich unglaublichen Geschichte über das Knopfauge eines heißgeliebten Schmusebären. Doch auch mit einem festlich beleuchteten Garten in Adendorf auf den Seiten 54-56 möchten wir Sie in die richtige Stimmung bringen, um die anstehenden Festtage zu genießen. Dabei bitte keinen Stress, denn: „Weihnachten ist kein Projekt – sondern ein Gefühl“ heißt es ganz zu Recht auf den Seiten 36-37. Sollte Ihnen trotzdem alles über den Kopf wachsen, gönnen Sie sich eine Erholungspause. Wie wäre es, sich auf einem der 14 (!) Weihnachtsmärkte mit Freunden zu verabreden, die man lange nicht mehr gesehen hat? Oder einfach nur ohne Ziel durch die festlich be-



Christiane Bleumer

leuchtete Innenstadt zu schlendern? In Lüneburg ist jedenfalls dank der Lüneburg Marketing GmbH alles vorbereitet, wie Melanie-Gitte Lansmann und Judith Peters im Quadrat Interview (S. 42-45) berichten. Jetzt ist es an Ihnen, das Beste daraus zu machen.

Wer noch auf der Suche nach einem passenden Geschenk für Familie oder Freunde ist, wird bei vielen

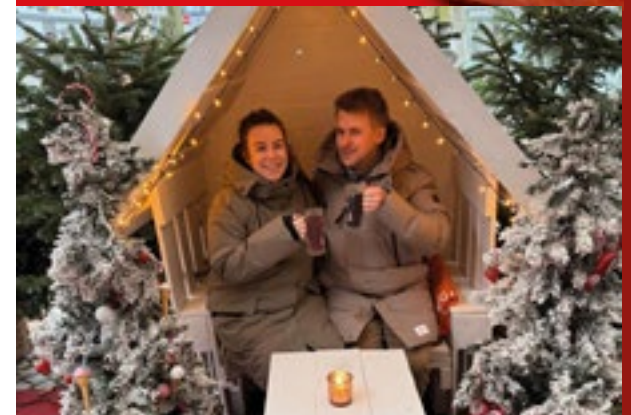
Lüneburger Akteuren fündig. Das Theater Lüneburg hat ebenso wie das Kulturforum auch im kommenden Jahr spannende Produktionen im Programm – ein Gutschein oder Tickets kommen immer gut an. Und um sich schon jetzt auf die warme Jahreszeit zu freuen, sind Eintrittskarten für den Kultursommer das perfekte Präsent. Denn was gibt es Schöneres in der Weihnachtszeit, als anderen Menschen eine Freude zu machen.

In diesem Sinne wünscht das gesamte Quadrat-Team eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Ihre

Christiane Bleumer

Chefredakteurin



Weihnachtlicher Wintergarten

mit überdachten und beheizten kuscheligen Liebes-Häuschen

- Geöffnet täglich ab 12:00 Uhr -

Schröderstraße 6
Lüneburg
www.barbeqube.de





In dieser Ausgabe

Rückblick 3
von Carlo Eggeling

Editorial 5
von Christiane Bleumer

Weihnachtsstadt Lüneburg 9
Es funkelt und glitzert in der Stadt

Bärige Weihnachtsgeschichte 12
Diese Geschichte von Ute Gerull geht ans Herz

Entdeckt 14
Pianist Joa Linford

Verlosung 21
Gewinnen Sie einen Schlemmerblock

La Bohème 22
Das Meisterwerk kommt ins Kulturforum

Kultursommer 2026 25
Jetzt schon Karten sichern!

ALA-Christmarkt 26
Traditioneller Markt an der St. Micheliskirche

Museumsbesuch 28
Friesische Urne aus Bardowick

Grau-Esel 30
Langohren mit Charakter

Die Aufräumerin 32
Gabriele Valerius hilft beim Sortieren

Gesundheit 36
Weihnachten ist ein Gefühl

Zurückgeblickt 38
Karl-May-Festspiele am Kalkberg

Lüneburg Privat 42
Melanie-Gitte Lansmann und Judith Peters

Internatsgymnasium Marienau 48
Lernen mit Anspruch und Herz

Eine Weihnachtsgeschichte 52
von Gisela Plaschka

Gartenkieker 54
Ein Garten im Lichterglanz

Theater Lüneburg 58
Stücke für Erwachsene, Jugendliche und Kinder

SVG Lüneburg 62
Eine Mannschaft in der Königsklasse

Was wächst denn da? 66
Kräuterkunde: Die europäische Mistel

Horst Lietzberg 68
Meine Erlebnisse mit Jack White

Was macht eigentlich? 72
Gastro-Fachmann Joachim Prigge

Abgelichtet 76
Winterzauber am Bergström

Standards

Suchbild des Monats 11
In aller Kürze 16

Kolumne 34
tafelSpitzen 35

Moin 46
Neu im Kino 64, 67

Gelesen – Buchtipps 74
Gehört – Musiktipp 75

Getrunken – Weintipp 75
Marunde 80

Plattsacker 81
Impressum & Adressen 82

**DIE ADRESSE
FÜR IHR RECHT
IN DER GOSEBURG**

*Kostenlose
Erstberatung
im Kündigung-
schutzrecht*

KGSW-ANWÄLTE

Kretschmer, Gergec,
Schulz-Weber & Coll.



Sie suchen eine kompetente, zielstrebige und individuelle Unterstützung Ihrer rechtlichen Angelegenheiten? Dann stehen wir ihnen gerne mit unserer langjährigen Erfahrung und umfassenden Beratung zur Seite. Zur Philosophie unserer Rechtsanwaltskanzlei gehören ein vertrauensvolles Mandantenverhältnis sowie zielstrebige Konfliktlösung statt langwieriger Streitigkeiten. In unserer Kanzlei steht der Mandant im Fokus. Als Ihre Anwälte in Lüneburg stehen wir Ihnen beratend und unterstützend zur Seite, dies gilt ebenso für Ihre Interessenvertretung vor Gericht. Wir helfen Ihnen als Privatperson, Unternehmer oder Verein in folgenden Fachbereichen: Verkehrsrecht, Arbeitsrecht, Baurecht, Strafrecht, Jagdrecht, Gesellschaftsrecht, Bankrecht, Grundstücksrecht, Familienrecht, Miet- und Immobilienrecht, Erbrecht, Allgemeines Zivilrecht und Forderungseinziehung.

*Kostenlose
Parkplätze
vor der Tür*



Bessemmerstr. 3 · 21339 Lüneburg
Tel.: (04131) 789 600 · www.kgsw-anwaelte.de

Es funkelt und glitzert

Lüneburg lädt zur Weihnachtsstadt

VON CHRISTIANE BLEUMER

Wienn sich die Salz- und Hansestadt Lüneburg noch bis zum 30. Dezember in ihr festliches Kleid hüllt, verwandeln sich Plätze, Innenhöfe und Gassen in eine glitzernde Weihnachtsstadt. Stimmungsvolle Weihnachts- und Wintermärkte, zauberhafte Märchenbuden, Kindertheater und Livemusik lassen das Warten auf Weihnachten zur schönsten Zeit des Jahres werden.

Vor dem historischen Rathaus schlägt das Herz der Weihnachtsstadt: Unter funkelnden Baumkronen laden auf dem Marktplatz bezauberndes Kunsthandwerk, duftende Leckereien, wärmender Glühwein und viele kulturelle Highlights zum Bummeln und Verweilen ein (Sonntag - Mittwoch bis 20.00 Uhr und Donnerstag - Samstag bis 21 Uhr). Auch in diesem Jahr ziert eine 15 Meter hohe Weihnachtspyramide den Marktplatz und lässt Kindheitserinnerungen wach

werden. Ein besonderer Hingucker ist zudem die Weihnachtstasse für die kommenden zwei Jahre mit dem Design der Künstlerin Jana Blumenhagen – so schmeckt das wärmende Getränk noch besser.

Feste Programmpunkte auf dem Marktplatz:

- trifft den Weihnachtsmann täglich von 17 bis 18 Uhr auf dem Markt
- Trompeter vom Rathausbalkon täglich 16.45 Uhr
- Adventskonzerte sonntags um 17 Uhr
- „Lüneburg singt Weihnachtslieder“: Sing mit-Veranstaltung am 23.12. um 17.30 Uhr vor dem Rathaus
- Plünderung des Lebkuchenhauses am 4. Advent um 15:00 Uhr

Doch zu Lüneburg als Weihnachtsstadt gehört auch, dass sich im Laufe der Jahre an vielen Orten in der

Stadt weitere Weihnachtsmärkte etablieren. Für wohlige-warme Weihnachtsgefühle sorgen sicherlich wieder die vielen geschmückten Höfe und Plätze der Stadt, in denen winterliche Märkte und Stände mit ganz besonderem Ambiente verzaubern. Mal klein und kuschelig, mal vor historischer Kulisse, mal im Hinterhof eines traditionellen Lokals oder angegliedert an Hotels der Stadt – die Auswahl ist also riesig. Auf dem Platz Am Sande lässt sich gemütlich ein dampfendes Heißgetränk genießen und vor der St. Johanniskirche wartet die Weihnachtswelt mit urigen Holzhütten unter dem Kirchturm darauf, entdeckt zu werden. In der Schröderstraße bezaubern der Innenhof des TO HUUS, der Central Christmas Garden und der BBQ Wintergarten; in der Heiligengeiststraße liegt der Winterhof zur Krone. Das Hotel Wyndberg veranstaltet mit „Wynter am Wyndberg“ einen Weih-

Weihnachtsmärkte

Winterzauber am Bergström

bis 31. Dezember 2025

Mälzer Mühle: Winterterrasse

bis 04. Januar 2026

Weihnachtsmarkt am Rathaus

bis 30. Dezember 2025

Weihnachten am Sande

bis 30. Dezember 2025

Historischer Christmarkt

06.- 07. Dezember 2025

Weihnachtsmarkt bei der

St. Johannis Kirche

bis 22. Dezember 2025

TO HUUS Weihnachtsmarkt

bis 30. Dezember 2025

Weihnachtsmarkt an der Ratsmühle

bis 23. Dezember 2025

Weihnachtsmarkt am alten Kran

bis 28. Dezember 2025

Weihnachtlicher Wasserturm

bis 02. Januar 2026

Central Christmas Garden

bis 28. Dezember 2025

Winterhof zur Krone

bis 30. Dezember 2025

Hof-Weihnacht am Hof an den Teichen

Alle vier Adventswochenenden (29./30.11.,
06./07.12., 13./14.12. und 20./21.12.)

nachtstreff mit kulinarischen Köstlichkeiten und Musik. Der Weihnachtsmarkt bei der Ratsmühle feiert in diesem Jahr Premiere und auf dem Weihnachtliche Wasserturm lässt sich der Besuch mit einem Blick von oben auf die Stadt verbinden. Der Winterzauber am Bergström, die Winterterrasse der Mälzer Mühle sowie der Weihnachtsmarkt am Alten Kran „Oh du Leckere“ laden ins Wasserviertel mit romantischem Winterambiente ein.

Da ist bestimmt für jeden Besuchenden etwas dabei. Eine komfortable Möglichkeit, in die Stadt hinein zu fahren und später vollbepackt wieder zum Auto oder Bahnhof zurückzukehren, bietet die Hansestadt Lüneburg auch in diesem Jahr an: Der Advents-Busshuttle fährt an allen vier Adventssamstagen zwischen 10 und 21 Uhr im ca. 20 Minuten Takt (Haltestellen: „Bargenturm/Sülzwiesen“ über „Am Sande“, „ZOB/Bahnhof“, „Lüneburger Rathaus/Ochsenmarkt“ und „Am Graalwall“ zurück zum Parkplatz auf den Sülzwiesen). Das Fahrzeug der MOIN ist barrierefrei zugänglich und bietet auch Platz für Kinderwagen, Rollatoren etc. Der kostenlose Parkplatz auf den Sülzwiesen wird zudem während der Zeit der Weihnachtsstadt vergrößert und bietet somit ca. 800 Stellplätze.

Märchen im Huldigungssaal

Ein Highlight, das für viele Familien zur Adventszeit dazu gehört, ist das Weihnachtsmärchen von Burkhard Schmeer, diesmal mit dem Titel: „Warum der Teufel Hilfe brauchte“. Kurz zum Inhalt: Seit inzwischen 23 Jahren versucht der Teufel hier in Lüneburg Weihnachten zu verhindern. Doch zum Glück ist es ihm noch nie gelungen. Aber in diesem Jahr geschieht etwas Schreckliches: Teufels Großmutter will die Sache nun selbst in die Hand nehmen! Und wie der Teufel sie kennt, schafft die das auch noch! Die ist im Schlecht-sein nämlich richtig gut! DAS kann der Teufel nicht zulassen und bittet das kleine Mädchen um Hilfe. Denn: Wenn einer Weihnachten verhindert, dann ja wohl ER! Also: Weihnachten muss stattfinden! Eine wilde Jagd gegen die Zeit beginnt. Wie immer mit Kerstin Kessel, Burkhard Schmeer und Mirko Hüsing im Huldigungssaal des Lüneburger Rathauses (Eingang Ochsenmarkt, großes, grünes Tor).

Eintritt frei

29. November 15:00 + 16:00 + 17:00.

30. November 14:00 + 15:00 + 16:00

20. Dezember 15:00 + 16:00 + 17:00

21. Dezember 14:00 + 15:00 + 16:00

Die Highlights
setzen wir!



*All unseren Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden
wünschen wir eine
schöne Weihnachtszeit,
Nähe und Besinnlichkeit sowie
Gesundheit und Optimismus
im Neuen Jahr!*

seit 1924



BRUNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36
www.bruns-kranvermietung.de



Endlich ist es soweit...

ERÖFFNUNG AM 04.12.25

16.30 UHR



DON PANINO

FRÜHSTÜCK · BRÖTCHEN · CAFÉ

Don Panino | Italienisches Restaurant | Am Markt 5 | 21335 Lüneburg

Suchbild

Dezember 2025



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt?

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Dezember an gewinn@maelzer-brauhaus.de.

Zu gewinnen gibt es in diesem Monat zweimal ein Grünkohlessen für 2 Personen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Lösung des November-Fotos:

Eisenbahn auf dem Winterzauber
am Bergström

Gewinner der November-Verlosung:

Ursula S / Jörg E

mälzer

für kurze Zeit:

Rauchzart

das dunkle Mälzerbier mit
der sanften Rauchnote

Kuchen und Torten

bieten wir aus eigener Bäckerei
und aus der Konditorei

Sööt un Soltig
von Davina an



nicht nur zu Weihnachten

Gutscheinverkauf

maelzermuehle.de

maelzerbrauhaus.de

Mälzer Gutscheine sind in der
Mühle und im Brauhaus einlösbar

jetzt

Winterterrasse

die besinnliche Zeit
mit Glühwein,
Plätzchen und
Gaumenschmaus





Reise in eine verlorene Kindheit

Teddys vermisstes Glasauge taucht nach fast 60 Jahren in Kaliningrad wieder auf

VON UTE GERULL

Im September 1944 machte meine Mutter sich mit uns vier Kindern auf den Weg von Ostpreußen nach Westen. Zehn Tage zuvor war unsere Heimatstadt Königsberg durch Bombenangriffe gründlich zerstört worden. Jedes von uns trug einen Rucksack, mit dabei ein Lieblingsspielzeug. Mit mir reiste mein Teddy, der mein geliebter Gefährte seit meinem ersten Geburtstag war. Ein Kinderauge schaut nicht auf Unvollkommenheit, und so hatte ich mich daran gewöhnt, dass dem Teddy eines seiner leuchtenden Glasaugen fehlte, es war beim Spiel verloren gegangen und blieb unauffindbar. Meine große Schwester tröstete mich, indem sie dem Teddy mit Stopf-
wolle ein Auge ins Bären Gesicht steckte.

Nun also der weite Weg nach Westen, viele Stationen, manches Leid und Ungemach, fast alles ging verloren, aber der Teddy blieb. Sein Fell wurde mit der Zeit etwas dünner, die knurrende Bärenstimme versagte, die ersten Löchlein wurden sichtbar – jedoch ein Kinderauge...

Längst spielte ich nicht mehr mit ihm, aber er zog mit mir um, egal, wohin es ging.

Im Jahre 1995 reiste ich zum ersten Male („Gorbi“ sei Dank!) nach Königsberg, jetzt Kaliningrad. Ein Taxifahrer – des alten Stadtplanes von Königsberg kundig – fuhr mich zu unserer ehemaligen Wohnung in der Vorstadt. Man ließ uns freundlich ein. Bekommen, bewegt, beglückt sah ich die großen grünen Kachelöfen wieder, stand in unserer Spieldiele und vor meinen Augen erstand mühelos, was doch auf immer dahin ist.

Der ersten Reise folgten viele weitere. Inzwischen hatte ein junges Paar die Wohnung gekauft. Als ich 2003 dort einen Besuch machte, waren sie dabei, die Wohnung umzubauen und überreichten mir eine

alte Bonbondose, in der gesammelt war, was unter Dielen, hinter Fußleisten einst verschwunden war: ein Knopf von einem meiner Sommerkleidchen, ein Spielzeugsoldat meines Bruders, die Papierbanderole eines kleinen Maggiwürfels in bekanntem Gelb-Rot, ein verblasstes Lackbildchen - und dann glänzte mir ein kleines Glasauge entgegen, ich erkannte es sofort und war fassungslos, den Tränen nahe. Freund Wladimir übersetzte, was ich berichtete - nun standen fünf erwachsene Menschen und wischten sich die Tränen ab.

Nach Lüneburg zurückgekehrt, hielt ich das wiedergewonnene Auge ins Bärenge-
sicht, leider ließ es sich nicht wieder fixieren. Das gestickte passt auch viel besser zu dem abgeschabt-abgeliebten Teddy.

Mit 86 Jahren – so denk ich – darf auch ein Teddy Lebensspuren zeigen.



Fotos: Ed Minhoff, wikimedia commons



ANNA'S CAFÉ

Lüneburg



*Wir freuen uns, Sie in unserem schönen Café
oder auf der Terrasse im historischen
Lüneburger Wasserviertel begrüßen zu dürfen.
Genießen Sie leckere Eisgetränke, unsere hausgemachten
Kuchen, Bio-Kaffee und vieles mehr in einzigartiger,
romantisch-gemütlicher Atmosphäre.*

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag – Sonntag

9:00-17:00

info@annas-cafe.de | 04131 8843179
Salzstraße Am Wasser 6 | 21335 Lüneburg



Eleganz in Dur und Moll

Pianist Joa Linford erschafft Stimmungen – nicht nur in der Pianobar des Hotels Bergström

VON CHRISTIANE BLEUMER

Was macht eigentlich einen guten Barpianisten aus? Eine Frage, die auf dem Papier gar nicht so leicht zu beantworten ist. Lauscht man allerdings den Klängen, die Joa Linford seinem Flügel in der Pianobar im Hotel Bergström entlockt, weiß man sofort, was gemeint ist: Hier spielt jemand, der nicht nur Tasten berührt, sondern Stimmungen erschafft. Seine Musik fügt sich mühelos in den Raum, trägt Gespräche, ohne sie zu übertönen, und fängt zugleich jene kleinen, magischen Momente ein, in denen Gäste für einen Augenblick innehalten. Joa zeichnet sich durch eine perfekte Mischung aus musikalischem Können, Einfühlungsvermögen und professioneller Haltung aus. Genau das macht die Abende, die er mit seiner Musik begleitet, immer wieder einzigartig.

Joa entdeckte schon im frühen Alter seine künstlerischen Stärken. Mit Schlagzeug-, Gesang-, Klavier- und Harmonieunterricht perfektionierte er sich schnell zum universellen Allround-Musiker. Nach unzähligen Auftritten zu Schulzeiten in diversen Band-Besetzungen war die Teilnahme am Kontaktstudiengang Populärmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg nur ein weiterer Meilenstein seines künstlerischen Werdegangs. Es folgten Kompositionen für Theater und Film, Projekte mit Tänzern und Künstlern in Multimedia-Performances und unterschiedlichste Engagements als Keyboarder live und im Studio in diversen Pop/Rock-Formationen. Seine langjährige Erfahrung als Pianist und Sänger machen ihn zu einem versierten und ge-

schätzten Entertainer sowohl im Raum Hamburg als auch außerhalb – gerne auch auf Kreuzfahrtschiffen oder in der gehobenen Hotellerie. Sein Programm besticht durch eine große Auswahl international bekannter Stücke aus den Bereichen Pop, Soul, Swing und Bossa-Nova, unter anderem von Interpreten wie Elton John, Billy Joel, Frank Sinatra, Stevie Wonder, Lionel Richie oder den unsterblichen Beatles.

Mit seiner eigenen Klangfarbe gelingt es ihm, einen unverwechselbaren Sound zu schaffen und damit die Räume zu verwandeln. Seine Musik, seine feinen Improvisationen und eine natürliche harmonische Eleganz, machen den Abend vollkommen.



PEUGEOT

NEUER 5008

**SERVICE-
ASSISTENZ**
M/W/D
IN VOLLZEIT
GESUCHT



JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN!

DER GROSSE HYBRID-SUV MIT BIS ZU 7 SITZPLÄTZEN

Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.

**AUTO
brehm**

Kombinierte Werte für den PEUGEOT 5008 Hybrid GT HYBRID 145 e-DSC6,
100 kW (136 PS) gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch: 5,6 - 5,9 l/100km;
CO₂-Emissionen: 127-133 g/km; CO₂-Klasse: D

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT
VON MELANIE MANDT (STAND: 20.11.2025)

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?

Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:

termine@quadratlueneburg.de

LÜNALE 2025

**Lüneburgs Wirtschaft
zeichnete ihre Besten aus**

Kürzlich wurden vor großem Publikum im Leuphana Zentralgebäude zum 16. Mal die renommierten LÜNALE Wirtschaftspreise der Region Lüneburg verliehen. Die Auszeichnung in der Kategorie Leuphana Gründungsidee des Jahres ging an die Idee Coatly. Den „Lüneburger Gründungspreis impuls“ bekam die Ostermann Elektromaschinenbau GmbH aus Melbeck. Der „Handwerkspreis“ wurde dem Lüneburger Autohaus STERNPARTNER SE & Co. KG verliehen, während der „Mittelstandspreis“ an die Heinrich Meyer-Werke Breloh GmbH & Co. KG aus Munster ging. Alle zwei Jahre wird zusätzlich ein Lebenswerk geehrt. In diesem Jahr wurden Manfred und Erika Tschorn ausgezeichnet. Das Ehepaar habe mit seinen Lebensmittel-



Erika und Manfred Tschorn

© LÜNALE 2025

geschäften 55 Jahre lang Lüneburg geprägt und verbinde Tradition und Innovation, so die Begründung.

Heintje-Forschung

**Versuch einer Spurensicherung
Galerie im Glockenhof
bis 23. Dezember**

Ende der 1960er-Jahre sang sich der kleine Heintje mit Liedern wie „Mama“ und „Du darfst nicht weinen“ in die Herzen einer ganzen Generation – und in die Hitparaden. Der niederländische Kinderstar wurde zum Symbol für Unschuld, Rührung und Kitsch. Der Hamburger Künstler Dieter Glasmacher sah darin mehr als Schlagerromantik: Er erkannte ein gesellschaftliches Phänomen und gründete 1970 das Institut für Heintje-Forschung – eine Mischung aus Satire, Konzeptkunst und Feldstudie. Mit feiner Ironie und existenzieller Hingabe untersuchte er den Starkult um den „Wunderknaben“ und hinterfragte die Mechanismen von Verehrung, Vermarktung und Mythenbildung. Die Ausstellung präsentiert einen einzigartigen Einblick in die Originalunterlagen und Dokumente seiner Heintje-Forschung, die im Kunstarchiv Lüneburg verwahrt sind.

Adventssingen im Turm

**St. Johannis Lüneburg
Montag, 1. Dezember
18.05 Uhr bis 18.25 Uhr**

Vom 1. Advent bis zum 23. Dezember singen die Mitglieder der Chöre von St. Johannis (St. Johanniskantorei und Singschule St. Johannis) von sonntags bis freitags jeweils von 18.05 bis 18.25 Uhr Advents- und Weihnachtslieder in der Turmhalle. An den Adventssamstagen gibt es besondere Highlights: Das „Orgelkonzert zum 1. Advent“ um 19.00 Uhr, ein „Singen aller Chöre“ um 18.00 Uhr, sowie „J. S. Bach – Weihnachtsoratorium, Teile 1–3“. Alle Termine & Infos: www.st-johanniskirche.de

Frauen und Revolution

**Heinrich-Heine-Haus
Montag, 1. Dezember
19.30 Uhr**

Vom Iran bis Belarus, von Fridays for Future bis zu den großen Diskriminierungsdebatten – Revolutionen und gesellschaftliche Wandlungsprozesse haben heute oft ein weibliches Gesicht. Ausgehend von den mutigen Frauen im Iran fragt die vielfach ausgezeichnete Journalistin Shila Behjat nach den Besonderheiten weiblichen Protests. Aus Gesprächen mit den Anfängerinnen der Bewegungen entsteht eine lebendige Reportage, die zeigt: Auch unter widrigsten Umständen sind Frauen schon lange nicht mehr nur Opfer, sondern Protagonistinnen der Geschichte. Ist es längst angebrochen, das weibliche Zeitalter? Shila Behjat, 1982 geboren, ist erfolgreiche Journalistin, Publizistin und Moderatorin mit deutsch-iranischen Wurzeln. Infos: www.literaturbuero-lueneburg.de

Drucken an der Spindelpresse

**Atelier, Museum Lüneburg-
Donnerstag, 4. Dezember
17.30 Uhr bis 18.30 Uhr**

An der rekonstruierten Spindelpresse im Museum Lüneburg wird Geschichte lebendig: Jeden ersten Donnerstag im Monat lädt die AG Erlebnisdruckerei alle Interessierten dazu ein, historische Drucktechniken hautnah zu erleben und selbst aktiv zu werden. Ob Drucken, Staunen oder Ausprobieren – die Erlebnisdruckerei bietet spannende Einblicke in die Kunst des Buchdrucks vergangener Jahrhunderte. Neben den regelmäßigen öffentlichen Schaudrucken können auch Gruppen, Firmen oder private Ausflüge individuelle Angebote rund um die Druckerpresse buchen. Übrigens: In der Weihnachtszeit werden spezielle Weihnachtsmotive und Weihnachtskarten erstellt. Infos: www.museum-lueneburg.de

Rilkes 150. Geburtstag

**Museum Lüneburg
Donnerstag, 4. Dezember
19.30 Uhr**

Rainer Maria Rilke wurde vor 150 Jahren geboren und direkt an seinem Geburtstag soll an ihn und sein Werk erinnert werden: Prag, München, Russland, Worpsswede, Paris, Duino, Spanien, Schweiz – die Stationen seines Lebens in historisch und privat schwierigen Zeiten. Birte Schellmann hat sich mit den beiden gerade erschienenen Biographien beschäftigt und stellt eine Text- und Gedichtauswahl vor. André Beyer wird Lyrik und Prosatexte vortragen. Karten per E-Mail: mail@ligelue.de, Infos: www.ligelue.de

Spontanchor

Klosterkirche, Kloster Lüne
Freitag, 5. Dezember
16.00 Uhr

Jeder kann mitsingen! Auch Sie - probieren Sie es einfach aus! Sie wissen gar nicht, wie viel Freude gemeinsames Singen mit bekannten und unbekannten Menschen machen kann? Haben sie schon einmal ausprobiert, wie schön Ihre Stimme in der wunderbaren Akustik einer Klosterkirche klingt? Jeder kann mitsingen! Wirklich! Sie sind herzlich eingeladen zu diesem Spontanchor unter der Leitung von Silvia Johannsen. Infos: www.kloster-luene.de

One Night Choir

Wasserturm
Freitag, 5. Dezember
20.00 Uhr bis Uhr

Wenn es draußen ungemütlich wird, werden im Turm die Lichter gedimmt und gemeinsam verschiedenste Lieder zum Thema „Winter“ angestimmt. Unter der Leitung von Tina Ohlhagen (GospelVoices Ilmenau/

MontagsChor) wird es im Nu mehrstimmig und damit gleich auch ein bisschen wärmer! Es erfordert keine Notenkenntnisse, nur Freude am gemeinsamen Singen! Alle Texte werden per Beamer auf Leinwand projiziert, so dass Hände und Kopf frei bleiben. Seien Sie Teil dieses besonderen Chor-Events und der Nikolaus wird dann des Nachts noch ein bisschen beschwingter die Stiefel füllen! Infos & Karten: www.wasserturm.net

Kunsthandwerk – Handwerkskunst

Weberei am Kloster Lüne
6. Dezember und 7. Dezember
Ab 11.00 Uhr

Kunsthandwerk und Handwerkskunst präsentieren 13 Ausstellerinnen und Aussteller in der Weberei und im Sommerremter des Klosters. In der festlichen Atmosphäre der Klosteranlage kann man sich perfekt auf Weihnachten einstellen und sich nebenbei durch viele Geschenkideen inspirieren lassen. Samstag, 11.00 -18.00 Uhr, Sonntag, 11.00 -17.00 Uhr

Ebenezer Scrooge

theater im e.novum
Samstag, 6. Dezember
19.30 Uhr

Der hartherzige Ebenezer S. hasst Weihnachten – bis ihn drei Geister auf eine unvergessliche Reise mitnehmen. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zeigen ihm, was wirklich zählt im Leben. Die Hartherzigkeiten seines Lebens werden wie Ketten im Jenseits an ihm hängen, sollte keine Läuterung eintreten. Wird Mr. Scrooge den Mut haben, ehrlich mit sich zu sein? In der Weihnachtsgeschichte frei nach Charles Dickens für alle ab 10 Jahren geht es um Menschlichkeit, Wandel und Hoffnung und natürlich um Weihnachten. Wäre das nicht was für den Nikolausstiefel? Infos & Karten: www.theater-enovum-lueneburg.de



© Nicolai Stephan

Ukrainische Weihnachtsfeier

Museum Lüneburg
Sonntag, 7. Dezember
16.00 Uhr

Sie können Weihnachten gar nicht mehr erwarten? Vielleicht möchten sie auch gerne mit Freunden oder bald neuen Freunden die Ukrainische Weihnachten feiern und wussten bisher nicht, wo das möglich ist? Sie sind generell interessiert an Wissen über Weihnachtsbräuche? An diesem 2. Adventssonntag haben Sie die Gelegenheit: Das Museum Lüneburg lädt herzlich ein mitzufeiern, sogar mit Konzert. Weitere Details unter www.museum-lueneburg.de

Catoire Konzerte

Forum der Musikschule
Sonntag, 7. Dezember
18.00 Uhr

Kyra Steckeweh, deren oft unkonventionellen Programme bei Publikum und Presse großen Anklang finden, beschäftigt sich auf verschiedenen Ebenen mit Komponistinnen des 18. bis frühen 20.



DIE HAUTMEISTERIN
PRAXIS FÜR MED. HAUTÄSTHETIK

[hautmeisterin.de/
gutscheine](http://hautmeisterin.de/gutscheine)

☎ /hautmeisterin
Stresemannstr. 1 | LG

**DIE SCHÖNSTEN
GESCHENKE SIND DIE,
DIE GANZ SICHER
GUT ANKOMMEN!**

Klick-Garantie: Dieser Gutschein geht unter die Haut.
Auch am Heiligabend verfügbar.



Jahrhunderts. Dahinter steht die Motivation, den Blick auf die Musikgeschichte zu erweitern und nicht selten echtes Neuland zu betreten. Für Sie spielt Steckeweh Werke von Brahms, Blumenfeld, Agnes Tyrell, Emilie Mayer und Dora Pejačević. Infos: www.catoire-musikinitiative.de

Uns geht die Sonne nicht unter

Ostpreuß. Landesmuseum
Dienstag, 9. Dezember
18.30 Uhr

Auch im hohen Alter ist der berühmte Schriftsteller Arno Surminski noch produktiv. Das Buch enthält neue Erzählungen, die in Kanada, den USA, Schleswig-Holstein, vor allem aber in Ostpreußen spielen. Die Handlungsorte in Surminskis Geschichten entsprechen den zahlreichen Stationen seines bewegten Lebens, das von Krieg und Terror geprägt wurde. Einige Erzählungen sind heiter, die meisten haben einen kriegsbedingten Hintergrund, und alle stehen sie sinnbildlich für das Werk eines großen Erzählers und Humanisten. Es moderiert Dr. Werner Irro. Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-g.de ist erforderlich.

Flow – Nordöstliche Spuren im Kino

Scala Programmkino
Mittwoch 10. Dezember
19.30 Uhr

Eine kleine schwarze Katze entkommt in einer menschenleeren Welt einer gigantischen Flutwelle und findet sich mit anderen Tieren zusammen, um zu überleben. Der lettische Regisseur Gints Zilbalodis geht in seiner Animationsparabel der Frage nach den Folgen des Klimawandels nach: Wie sähe die Erde ohne Menschen aus? Der Film

kommt ohne ein einziges Wort aus und ist nicht allein deshalb überaus beeindruckend. Infos: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Xmas-Gospel **Emmaus-Kirche Adendorf** **10. Dezember** **19.30 Uhr**

Sie haben Lust auf ein Weihnachtskonzert im Landkreis Lüneburg? Der Gospelchor Adendorf gibt ein besonderes „Xmas-Special“ – mit dabei sind NicKi-Go, Sebastian Brand am Bass, Markus Henry Fellenberg an den Drums, Joscha Pariente mit der Gitarre, Nando Seeger an der Orgel und Eggo Fuhrmann, der nicht nur als Pianist zu hören sein wird, sondern auch die Leitung des Abends übernommen hat. Infos: www.gospelchor-adendorf.de

Soulful Songs For Christmas **Theater Lüneburg** **Mittwoch, 10.** **& Donnerstag 11. Dezember** **jeweils 20.00 Uhr**

NITE CLUB beamt Sie zurück in Ihre Kindheit, begibt sich mit Ihnen auf die Suche nach dem weihnachtlichen Gefühl. Sandy Edwards und Band gehen der Frage nach, warum die Zeit bis Weihnachten als Kind unendlich lang erscheint, während Erwachsene das Gefühl haben, den Tannenbaum gerade erst abgebaut zu haben. Dreht sich die Welt Erwachsener schneller, geraten wir in eine Störung des Raum-Zeit-Kontinuums, die uns um unsere weihnachtliche Vorfreude betrügt? NITE CLUB spielt in großer Besetzung feinste Christmas Soullklassiker, groovende Motown Christmas Songs. Tickets: Eventim.de

Extremwetterlagen **Heinrich-Heine-Haus** **Donnerstag, 11. Dezember** **19.30 Uhr**

2024 startete ein ungewöhnliches literarisch-soziologisches Projekt: Die Autorinnen Manja Präkels, Tina Pruschmann und Barbara Thériault wurden als „Überlandschreiberinnen“ ausgeschickt, um die Stimmung in Ostdeutschland zu ergünden, gesellschaftliche Brüche und Kippunkte sichtbar zu machen. Alexander Leistner folgte mentalen Entwicklungslinien, deren Anfänge teils noch vor 1989 zu verorten sind. So entstanden literarische Reportagen über die Normalisierung rechtsextremer Strukturen und Narrative, bedrohte Kulturvereine und Gedenkstätten. Infos: www.literaturbue-ro-lueneburg.de

Der kleine Ritter Trenk **theater im e.novum** **Samstag, 13. Dezember** **14.00 Uhr**

„Leibeigen geboren, leibeigen gestorben, leibeigen ein Leben lang“ – ja, so hieß es damals, als es noch Ritter gab, die ihre eigenen Bauern besaßen. Schrecklich ungerecht findet das Bauernjunge Trenk, der mit seiner Familie unter dem grausamen Ritter Wertolt dem Wüterich zu leiden hat. Deshalb beschließt er eines Tages, sein Glück in der Stadt zu suchen und macht sich auf



© Nikolai Stephan

den Weg, denn „Stadtluft macht frei“. Für den kleinen Trenk beginnt eine lange und gefährliche Reise! Diese Bühnenumfassung von Rainer Hertwig nach dem gleichnamigen Roman von Kirsten Boie bringt Edina Hasselbrink mit dem Kinderensemble 1 für alle ab 7 Jahren auf die Bühne. Weitere Termine & Karten: www.theater-enovum-lueneburg.de

Zimt & Zinnober **KulturBäckerei** **Sonntag, 14. Dezember** **11.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Weihnachtsmarkt mit Herz & Handwerk - in der alljährlichen Kultur- und WeihnachtsmarktBäckerei erwartet Sie ein festliches Erlebnis voller Zimtduft und zauberhafter Stimmung: Genießen Sie kulinarische Highlights aus der Region und stöbern, schmökern und shoppen Sie sich durch vielfältige, liebevoll gestaltete Stände. Allen Kunstbegeisterten und Neugierigen stehen außerdem die Türen der Ateliers offen – hier können Sie künstlerische Schätze entdecken und vielleicht das perfekte Geschenk finden. Musikalisch wird der Markt begleitet von dem KulturBäckerei-Urgestein, Musiker und Entertainer Ben Boles, der die gemütliche Atmosphäre mit weihnachtlichen Klängen zum Schwingen bringt.

Weihnachtskonzert **St. Marienkirche** **Sonntag, 14. Dezember** **17.00 Uhr**

Seien Sie dabei, wenn der Gospelchor Lüneburg am 3. Advent sein traditionelles Weihnachtskonzert gibt. Auch in diesem Jahr hat er wieder neue Songs im Gepäck, aber natürlich dürfen die altbekannten Christmas Songs, wie etwa „Wonderful Dream“ oder „Holy Night“

nicht fehlen. Ab 16.00 Uhr, in der Pause & nach dem Konzert kann man es sich bei Glühwein, Früchtepunsch und anderen Getränken, sowie Laugenbrezeln gut gehen lassen. Wieder dabei ist natürlich die Live-Band mit Tina Ohlhagen (Piano), Thomas Conrad (Gitarre), Mark Hertzer (Bass) und Jo Schneider (Drums). Lassen Sie sich so richtig in Weihnachtsstimmung bringen! Infos: www.gospelchorlueneburg.de

Benefizkonzert

St. Michaelis

**Dienstag, 16. Dezember
18.30 Uhr**

Bei diesem Benefizkonzert der Gospelvoices Ilmenau zugunsten des Neubaus an der Herberge Plus wird der Chor eine wunderbare Weih-

nachtsstimmung verbreiten. Es gibt traditionelle, gospelige, soulige und poppige Lieder zum Zuhören und Mitsingen. Der Eintritt ist frei, in der Pause gibt es Punsch, zudem bereichert die Fotoausstellung „Obdach“ von Mathias Mensch den Abend, der vom Lebensraum Diakonie e.V. veranstaltet wird. Das Team informiert zum Neubauprojekt für wohnungslose Menschen und zu den Spendenmöglichkeiten. www.lebensraum-diakonie.de/neubau

Tunneltöne Weihnachtsspecial

**Historische Stadtmauer
Mittwoch, 17. Dezember
12.30 Uhr bis 12.45 Uhr**

Für einen stimmungsvollen Abschluss dieses Kulturjahres sorgt

Innerstädtischer Handel zeigt sich solidarisch mit der Lüneburger Tafel



Der Lüneburger Handel setzt ein sichtbares Zeichen für Solidarität: Unter dem Motto „Gemeinsam für die Lüneburger Tafel“ machen zahlreiche innerstädtische Geschäfte ihre Läden zu Sammelstellen für haltbare Lebensmittel und Geldspenden. Erkennbar an dem Schild an der Gelben Leiter, welche Symbol des Zusammenhalts in der Lüneburger Innenstadt ist, entsteht ein Netzwerk, das die wachsende Zahl Bedürftiger unterstützt. Die Lage ist ernst, die Tafel stößt an Grenzen, während der Bedarf an Nudeln, Reis, Konserven oder Öl steigt. Das Konzept ist einfach: Kundinnen und Kunden kaufen ein Produkt mehr und geben es direkt im teilnehmenden Geschäft ab oder spenden einen Geldbetrag. So trägt ein kleines Symbol dazu bei, dass in Lüneburg mehr Menschen füreinander eintreten – und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

SCHENKEN WAS BLEIBT.



HANDGEMACHT IN LÜNEBURG
LEDERTASCHEN MIT CHARAKTER
GESCHAFFEN UM ZU BLEIBEN



MANUFAKTUR

Goseburgstraße 27 • 21339 Lüneburg



LADEN

An der Münze 1 • 21335 Lüneburg



ONLINE

www.ackermann-leder.de

ZEITLOS. ECHT. ACKERMANN

Trauerbegleitung kann man lernen

VON IRENE LANGE

Untrennbar zum Leben gehört auch der Tod, der dennoch immer noch ein Tabuthema ist. Für die Hinterbliebenen ist es oft sehr schwer, mit dem Verlust eines geliebten Menschen und der Leere, die er hinterlässt, zurechtzukommen. Eine wertvolle Hilfe in dieser Situation leisten sogenannte Trauerbegleitende. In Lüneburg besteht die Möglichkeit, sich für diese Tätigkeit von Diplom-Pädagogin Anja Schneider, Bildungsreferentin im Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide (BTO), und der Heilpraktikerin für Psychotherapie, Heike Jost, ausbilden zu lassen. Beide haben eine Ausbildung zur Systemischen Trauerbegleiterin absolviert, mit der Zertifizierung vom Bundesverband Trauerbegleitung (BVT).

Wer sich für das Ehrenamt als Trauerbegleitung engagieren möchte, sollte einige Lebenserfahrung, Empathie und Offenheit für das Thema „Tod und Sterben“ mitbringen. **Der nächste Grundlagen-Kurs Trauerbegleitung startet am 30. Januar 2026.** Auch Trauergruppen für Betroffene bieten die beiden Trauerbegleiterinnen immer wieder im BTO Barendorf an. Information und Anmeldung sowohl für die Ausbildung als auch für die Trauergruppen unter www.bto-barendorf.de oder www.j-jost.de.



Foto: Diplom-Pädagogin Anja Schneider/Irene Lange

Anja Schneider



© Hansestadt Lüneburg

ein weiteres Konzert der Tunneltöne, die als „Mittagspausenzkonzerte“ vom Bereich Kultur der Hansestadt Lüneburg konzipiert wurden. Veranstaltungsort ist immer der Durchgang unter der historischen Stadtmauer zum Liebesgrund (Reitende-Diener-Straße / Ecke Hinter der Bardowicker Mauer). Diesmal präsentiert Tina Ohlhagen ein festliches Weihnachtsspecial, das das Publikum mit festlichen Klängen auf die Weihnachtszeit einstimmt. Infos: www.kulturinfo-lueneburg.de

Lüneburg in kleinen Dosen TamTam, Lüneburg Mittwoch, 17. Dezember 19.00 Uhr

Carolyn George und Berit Neß präsentieren an diesem Abend ihren neuen Stadtführer mit Charme und Sinn für das Besondere. Mit einem Büchlein in der Hand durch Lüneburg flanieren und dabei so manches neu entdecken: Dazu laden beide ein. Unter dem Motto „Lüneburg in kleinen Dosen“ haben sie vier Spaziergänge entwickelt, stellen besondere Orte vor und geben ganz persönliche Lieblings-Tipps. „Wir waren überrascht, wie vieles sich immer wieder verändert und weiterentwickelt“, sagt Berit Neß. „Das macht den Charme und das Besondere Lüneburgs aus. Diese Stadt wird einfach nie langweilig.“ Beide arbeiten als kre-

ativ-kontor in Atelier 11 der KulturBäckerei zusammen. Infos: kreativ-kontor-lueneburg.de



Weihnachtslesung Salon Hansen Mittwoch, 17. Dezember 20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)

Der Dezember ist die Zeit der Besinnlichkeit – doch im Salon Hansen herrscht Ausnahmezustand. Wenn die Lesebühne Kunst & Frevel das Jahr beendet, dann wird es laut, lustig und garantiert nicht brav. Hier ist alles ein wenig ausgelassener, die Lebkuchen fliegen tief und das Publikum darf sich auf ein Fest der Heiterkeit freuen. Auf dem Programm stehen urkomische Prosa, erfrischende Slam-Poetry und spontane Comedy-Ein-

lagen. Zwischen den Stammautoren Jörg Schwedler und Liefka Würdemann bleibt der Barhocker nicht leer: Er wird in diesem Jahr prominent besetzt von Sebastian Hahn. Infos & Tickets: www.salon-hansen.com & www.lesungen.info

Internationaler Migrantentag kaffee.haus Kaltenmoor Donnerstag, 18. Dezember ab 15.00 Uhr

Gerne möchten wir Sie dazu inspirieren, sich wieder einmal an einen besonderen Kulturort zu einer interessanten Veranstaltung zu begeben. Beim Internationalen Migrantentag können Sie vielleicht sogar erste zarte Bande knüpfen zu Kulturkreisen, die Ihnen bisher unbekannt sind. Teilnehmer*innen der Projekte BIQ und MIA gestalten den Tag. Beide Projekte sorgen für Beschäftigung, Gemeinschaft, Integration, Chancen und Lebensfreude, bringen Menschen zusammen, holen sie gleich im Quartier ab (BIQ) bzw. wenden sich direkt an Migrantinnen (MIA). Lernen Sie großartige Menschen und feiern Sie Vielfalt: Es gibt Live-Musik und leckeres Essen. Infos: www.kaffeehaus-kaltenmoor.de

Swinging Christmas All Star Band ONE WORLD, Reinstorf Freitag, 19. Dezember 20.00 Uhr

Eine schöne Bescherung gibt es für die Besucher des Swinging Christmas-Konzerts. Sie erleben eine Allstar-Band, deren Mitglieder zum Besten zählt, was die nationale Jazz-Szene zu bieten hat. Weihnachtlicher kann Jazz wohl nicht klingen! Benny Brown an der Trompete ist der musikalische Leiter des swingenden Abends. Infos: www.1w-lg.net

Vielfalt unterm Weihnachtsbaum

Genussvoll durch den Winter mit dem Gutscheinebuch als unverzichtbarem Begleiter

2x genießen – 1x zahlen: Das ist das simple und gleichzeitig lohnende Prinzip von „Gutscheinbuch.de Schlemmerblock“ des Marktführers. Gerade ist die neue Auflage für Lüneburg und Umgebung erschienen. Doch nicht nur Schlemmen ist angesagt: Spannende und abwechslungsreiche Freizeiterlebnisse sorgen für Spaß für jedermann. Neben einer großen Auswahl an Restaurants und angesagten Cafés finden Nutzer und Nutzerinnen auch viele Adressen für Wellness-, Freizeit- und Sporteinrichtungen. Die bunte Mischung an Angeboten spricht wirklich jeden an, der unternehmenslustig oder auf der Suche nach neuen gastronomischen Erlebnissen ist.

Ob ein gemütliches Abendessen im Restaurant, ein besonderer Tag mit dem Partner oder ein Ausflug in den nächsten Freizeitpark – auch Singles, Familien und Gruppen können von den Gutscheinen im neuen Schlemmerblock profitieren. Die einfache Regel: In den teilnehmenden Restaurants und Cafés gibt es das zweite, gleichwertige oder günstigere Hauptgericht gratis, während man bei verschiedenen Freizeitangeboten bis zu 30 € sparen kann. Mit dem Gutscheinbuch.de Schlemmerblock kann übrigens auch ganz bequem zu Hause gespart werden, denn viele Anbieter gewähren bei Abholung oder Lieferung einen Rabatt. Meist hat sich die Anschaffung für den Nutzer bereits bei der zweiten Einlösung eines Gutscheins gelohnt.

Der Gutscheinbuch.de Schlemmerblock 2025/2026 Lüneburg ist mit dem Code SBL26 mit Best-Preis-Garantie ab nur 9,99 € (UVP 44,90 €) erhältlich. Er kann sowohl bei telefonischen (Hotline: 06241-20260, als auch bei Online-Bestellungen (www.gutscheinbuch.de) angegeben werden.

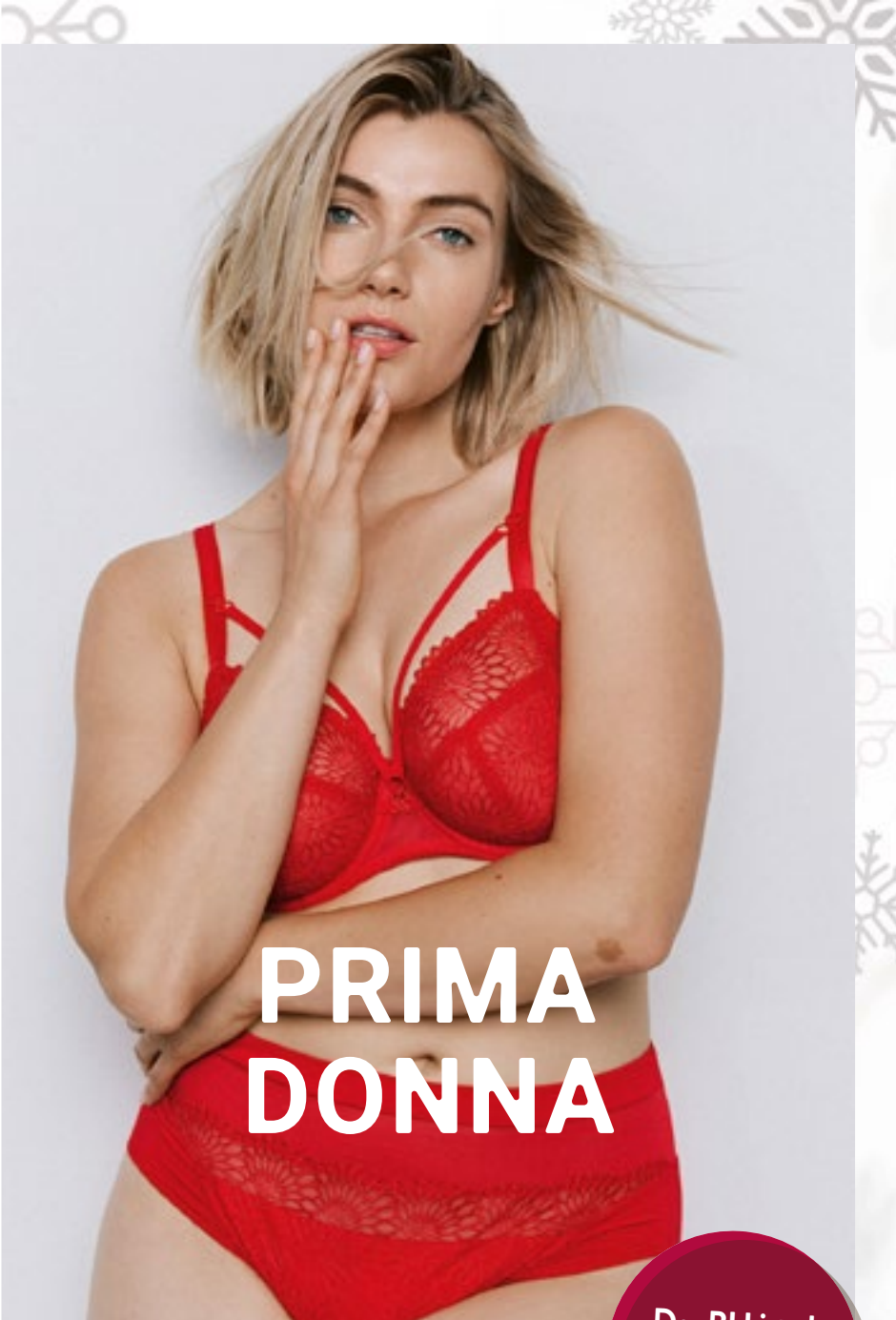
**QUADRAT
verlost:**



Fünf Gutscheineblöcke für Quadrat-Leser

Wenn Sie gewinnen möchten, schreiben Sie einfach bis zum 10. Dezember eine Mail an bleumer@quadratlueneburg.de

Die Gewinner werden direkt benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**Der BH ist ab
Mitte Dezember
erhältlich**



V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de

Montag–Freitag von 9.30–18 Uhr, Weihnachts-Samstage von 9.30–18 Uhr

Das Salzmuseum der Zukunft

Deutsches Salzmuseum
Samstag, 20. Dezember
11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Letzte Chance, Gedanken und Ideen loszuwerden. Verabschieden Sie mit den Museumsmachern die Sonderausstellung „Das Salzmuseum der Zukunft“ bei Punsch und Snacks an der Denk-Bar. Weil auch die schönste Ausstellung mit den meisten Partizipationsmöglichkeiten einmal zuende gehen muss. Viele weitere großartige Veranstaltungen rund um diese Sonderausstellung, aber auch ganz andere vielseitige Veranstaltungsangebote von Märchenerzählungen über Lindy Hop finden Sie hier: www.salzmuseum.de

Frollein Sax feiert Advent!

Wasserturm Lüneburg
Samstag, 20. Dezember
20.00 Uhr

... und wenn das vierte Lichtlein brennt, feiert Frollein Sax Advent! Feiern Sie mit - besuchen Sie das weihnachtliche Zusatzkonzert von Frollein Sax am Samstag vorm 4. Advent im atmosphärischen Wasserturm! Nicht nur die Besetzung sorgt für Spannung, sondern auch das weihnachtliche Programm, das stets erweitert, ausgetauscht, ausgewechselt, eingewechselt und auf den Kopf gestellt wird. Ne-



ben den immer wieder gern gehörten Jazz-Standards stehen raffinierte Pop-Arrangements, Film- und Fernsehmusik, Tangos und klassische Perlen zur Auswahl. Diese Frauen können Saxophon! Infos: www.wasserturm.net

ART: SEE our VOICE
WintergARTen,
Avacon Lüneburg
Montag, 22. Dezember
11.00 Uhr & 15.00 Uhr

Kerstin Svensson, Andrea Erdmann und Uwe de Witt laden gemeinsam mit der Avacon zu diesen kleinen feinen Sonderveranstaltungen in ihre Ausstellung ein und stehen für Gespräche bereit. Gewidmet sind diese Termine explizit auch Kunstfreunden mit kleinem Budget - es gibt kleine Formate, besondere Preise & Sekt oder Selters. Als besonderes Highlight nimmt Graziella Schad alle mit auf eine musikalische Reise. Die Ausstellung ist noch zu sehen bis zum 2. Januar 2026 an Werktagen Mo. bis Do. 8-16 Uhr sowie Fr. 8-13 Uhr.

Willkommen 2026
Silvester in Lüneburg –
eine kleine Auswahl
Mittwoch, 31. Dezember

21 Uhr – KLIPPO – Silvester im Klippo 2025: Buffet & Party – Fingerfood-Buffet auch mit vielen veganen und vegetarischen Optionen – **ab 24 Uhr Partyzone** mit DJ Yo Scheppert – Infos & „Buffet & Party“-Ticket / „Party“-Ticket: www.kiosk.heiterundwolkig.de
23:00 Uhr – St. Johannis – Silvester-Orgelkonzert – Orgel: Ulf Wellner – Infos: www.st-johanniskirche.de
ab 0.30 Uhr (! 31.12/01.01.) – Salon Hansen – Contra Silvesterparty – mit den Djs Stefan & Martin Infos: www.salonhansen.com



Ein Meisterwerk hautnah

Giacomo Puccinis Oper La Bohème wird im Kulturforum Lüneburg am 16. Dezember in einer halbszenischen Aufführung präsentiert

VON CHRISTIANE BLEUMER

Erst kürzlich konnten Kinobesucherinnen und -besucher im Lüneburger Filmpalast die Übertragung von Puccinis unsterblicher Oper „La Bohème“ aus der Metropolitan Opera in New York erleben. Noch unmittelbarer und näher dran ist die halbszenische Aufführung in der Konzertscheune im Kulturforum Wienebüttel am 16. Dezember um 20.00 Uhr. Es ist eine Darbietung, die ganz auf die Kraft der Musik und die Intensität der Gefühle setzt. In Puccinis Oper „La Bohème“ geht es um eine Gruppe junger, mittelloser Künstler im Paris des 19. Jahrhunderts, die ein unkonventionelles Dasein abseits der bürgerlichen Konventionen führen. Es ist eine Geschichte über die Freundschaft dieser Künstler, die ungezwungen in einer kleinen Wohnung über den Dächern von Paris leben. Zugleich und vor allem ist es aber auch die Geschichte einer innigen Liebe zwischen dem Dichter Rodolfo und seiner bezaubernden Nachbarin Mimi.

Begleitet von einem Ensemble der Musikhochschule Lübeck unter der Leitung von Studierenden der Dirigierklasse der Hochschule für Musik und Theater Hamburg treten Studierende des Studiengangs Musiktheater der Musikhochschule Lübeck auf. Die sind im Einzelnen: Aditi Smeets, Sopran (Mimi), Zoulong Chen, Tenor (Rodolfo), Mario Hyunwoo Park, Bariton (Marcello), Yeseul Kwon, Sopran (Musetta) und Kazushi Yamada, Bariton als Schaunard. Die künstlerische Leitung hat Professorin Manuela Uhl, Gesang (Musikhochschule Lübeck) und Professor Ulrich Windfuhr, Dirigieren (Hochschule für Musik und Theater Hamburg). Erleben Sie große Oper in konzentrierter Form – nah, berührend und voller Leidenschaft. Diese Aufführung ist übrigens auch die perfekte Ergänzung zu einem Besuch des neuen Musicals Rent am Theater Lüneburg. Schließlich orientiert sich die Handlung dieses modernen Musiktheaterstücks an der Personenkonstellation und den Schicksalen der Künstler in La Bohème.

QUARKSTOLLEN

mit frischem Quark
und Rosinen



← Hier entlang für
weihnachtlichen Genuss



Eine frohe Weihnachtszeit

wünscht Ihnen Ihre Servicegärtnerei

Geöffnet:
Montag bis Freitag:
8:00 -18:00 Uhr
Samstag:
8:00 -14:00 Uhr
Sonntag:
8:00 -12:00 Uhr

*Adventsausstellung
ab 15. November. Mit tollen Kerzen
und Kränzen, Bastelmarkt,
Adventssträußen und -gestecken.
Alles in großer Auswahl*

Vor dem neuen Tore 32
Lüneburg

Nutzen Sie gerne
unseren Lieferservice:

04131 - 62140



Ein Festival für Lüneburg

Jetzt schon Karten für den
Kultursommer 2026 sichern

VON CHRISTIANE BLEUMER

Der Lüneburger Kultursommer – ursprünglich als Antwort auf die Corona-Pandemie und den Wegfall von Kultur und Live-Musik ins Leben gerufen – hat sich mittlerweile zu einer etablierten Open-Air-Veranstaltungsreihe in Lüneburg entwickelt. Menschen aus der Stadt aber auch viele Gäste von außerhalb schätzen die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre ein hochkarätiges Musikprogramm zu genießen. In den vergangenen Jahren standen Stars wie Clueso, Bosse, Nico Santos und Jan Delay auf der Bühne und verwandelten die Sülzwiesen Lüneburg in einen Ort für unvergessliche Konzert-Momente.

Das Open-Air-Festival bietet nicht nur erstklassige Live-Performances unter freiem Himmel, sondern auch die perfekte Kombination aus Musikgenuss, Naturerlebnis und der historischen Atmosphäre von Lüneburg, nur einen kurzen Spaziergang von der Innenstadt entfernt. Auch die Künstler, die sich vor dem Konzert zu einem kleinen Ausflug in die Innenstadt aufmachen, sind immer wieder begeistert – für manche vielleicht auch der Grund, mehrfach in Lüneburg aufzutreten? Natürlich kommt an diesen Abenden das kulinarische Angebot nicht zu kurz. Zahlreiche Stände bieten leckere Speisen und Getränke, die die Konzertabende abrunden.

Auch im Sommer 2026 werden die regelmäßigen Konzerte die Highlights im Lüneburger Veranstaltungskalender setzen. Die Planungen sind bereits in vollem Gange – alle Musikbegeisterten dürfen gespannt sein! Weil es so schön war, sind zusätzlich zu den Sülzwiesen auch im kommenden Jahr wieder Veranstaltungen im Lüneburger Kurpark geplant. Es ist eine Location, wie geschaffen, um dort spannende, neue Formate zu etablieren. Für den ersten Termin am 23. Juli hat sich Miss Allie angesagt. Sie gilt als eine der humorvollsten Singer-Songwriterinnen im deutschsprachigen Raum und überragende Entertainerin. Sie bringt eine einzigartige Mischung aus modernen Songs, charmantem Humor und scharfsinniger Sozialkritik auf die Bühne. Am 19. August folgt Konstantin Wecker. „Der Liebe zuliebe“ heißt sein literarisch-musikalischer Abend. Mal streitbar, mal besinnlich, mal sanft – immer leidenschaftlich: So kennt und liebt das Publikum den Poeten und Musiker. Wer beim dritten Termin im Kurpark auftritt, stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Auf den Sülzwiesen können sich Musikfreunde auf Top-Acts wie Fury in the Slaughterhouse, Gregory Porter, CLOCKCLOCK und noch viele weitere Künstlerinnen und Künstler freuen, die jeden Musikgeschmack bedienen. Einige Termine im August sind noch nicht final bestätigt, doch sicher ist, es wird ein toller Sommer.

Ob ein Kurztrip nach Lüneburg geplant ist oder es einfach um großartige Live-Konzerte geht – der Kultursommer Lüneburg bietet das perfekte Gesamtpaket. Tickets für den Kultursommer 2026 sind unter www.lueneburgtickets.de erhältlich. So lassen sich unvergessliche Sommernächte voller Musik, Kultur und Kulinarik genießen!



KULTUR SOMMER

2026

DU SUCHST NOCH EIN GESCHENK?



GREGORY PORTER

DO / 30.07.26 / AUF DEN SÜLZWIESEN



FURY IN THE SLAUGHTERHOUSE

FR / 31.07.26 / AUF DEN SÜLZWIESEN



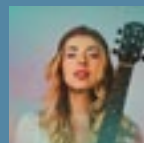
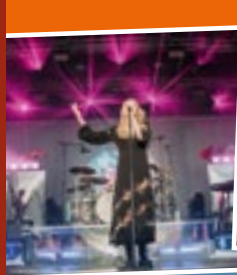
CLOCKCLOCK

SA / 01.08.26 / AUF DEN SÜLZWIESEN

Das perfekte Geschenk!

KUSO-GUTSCHEIN

SCAN MICH FÜR
WEITERE INFOS :)



MISS ALLIE

DO / 23.07.26 | IM KURPARK



KONSTANTIN WECKER

MI / 19.08.26 | IM KURPARK

**KU
SO**

TICKETS AUF UNSERER WEBSITE
WWW.LUENEBURGER-KULTURSOMMER.DE

Eine Zeitreise ins 16. Jahrhundert



Bei Fackelschein und Kerzenlicht lädt der ALA am 6. und 7. Dezember zum traditionellen Christmarkt an der St. Michaeliskirche

VON CHRISTIANE BLEUMER

Der Historische Christmarkt rund um die St. Michaeliskirche ist der stimmungsvolle Höhepunkt der Vorweihnachtszeit in Lüneburg, der Menschen von nah und fern anlockt. Überall duftet es am 6. Dezember (12.00 bis 19.00 Uhr) und am 7. Dezember (11.00 bis 17.00 Uhr) nach Esskastanien, Bienenwachskerzen und Holzkohleöfen, während Bauern, Handwerker und Händler durch die Straßen flanieren oder in ihren Holzbuden Ware feilbieten, die bis in das 16. Jahrhundert gebräuchlich war. Dieser Markt entführt die Besucher in die Zeit der Renaissance und vermittelt echte weihnachtliche Vorfreude ohne Lichterflut und Klangkommerz, denn ausschließlich Kerzen und Fackeln erhellen nach Einbruch der Dunkelheit die weihnachtliche Szenerie.

Der Arbeitskreis Lüneburger Altstadt, kurz ALA, der sich seit vielen Jahren für den Erhalt der Lüneburger Altstadt einsetzt und diesen Markt ehrenamtlich organisiert, möchte durch solche Veranstaltungen das Leben der Menschen in früheren Zeiten aufzeigen. Die rund 60 Stände aus leinwandbespannten verschnürten Rundholzgestellen bilden die schmalen Budengassen und vermitteln dadurch den Eindruck der typischen „Enge“ des 16. Jahrhunderts. Außergewöhnliche Produkte können auf dem im ganzen Norden bekannten Christmarkt vor der malerischen Kulisse der mächtigen mittelalterlichen Kirche erworben werden: Webwaren, Gefilztes, Spielzeug, Schmuck, Glas, Schmiedearbeiten,



Töpferwaren, Körbe, Weihnachtsschmuck oder Holzprodukte wie etwa fein gedrechselte durchscheinende Teelichtbecher aus Kiefernholz. Ganz neu ist das sogenannte „Schmiedewunder“, das vorgeführt wird und das man unbedingt selbst erleben sollte. Passend zu Lüneburg als Backsteinstadt wird es erstmals eine Bude mit Ziegelsteinschmuck geben. Ebenfalls Premiere hat der Musikstand des ALA, an dem auch gerne die Gäste aktiv werden können. Viele Besuchende kommen jedes Jahr vor allem wegen der legendären Renaissance-Bratwurst auf den Markt. Doch auch für Vegetarier und Veganer gibt es ein passendes Angebot. Schon in den vergangenen Jahren wurden die vom ALA so bezeichneten „Heydelinge“ zubereitet, vegetarische Bratlinge, die beim Publikum sehr gut ankamen. Diese erinnern daran, dass Gemüse und Getreidegerichte im Mittelalter und der frühen Neuzeit die alltägliche Kost waren. Begleitend gibt es in der St. Michaeliskirche wie immer kleine Konzerte und am Sonntag um 17.00 Uhr Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen und Zuhören.

■ Infos unter: www.historischer-christmarkt.de oder www.facebook.com/historischer-christmarkt

Der Erlös durch die ALA-Stände sowie die Eintrittsspenden, die durch die Stadtknechte erbeten werden, werden stets für alte Baudenkmäler verwendet. In diesem Jahr fließen die Gelder in die Restaurierung des einzigartigen Renaissance Deckengemäldes, das in dem ehemaligen Supermarkt Wist Am Sande entdeckt wurde. Nach Einzug der Bäckerei Junge wird es daher bald für jedermann möglich sein, die kreisrunden Medaillons mit weiblichen Allegorien der Tugenden von 1563 anzuschauen.

HOF
AN DEN TEICHEN

HOF Weihnacht

Ein Lob an das
Handgemachte!

an allen 4 Adventswochenenden
von 12 bis 18 Uhr

Das erwartet Dich:

Winterställe der Tiere * Glühwein und Punsch
Wechselnde Spezialitäten vom Bunten Bentheimer Schwein,
Lamm und Rind * Selbstgemachter Flammkuchen
und Kürbispuffer * Marktstände und Handwerkskunst
Alles, was uns als Hof ausmacht * und vieles mehr

Besuche uns auf dem Historischen Christmarkt
am 2. Adventswochenende in der Lüneburger Altstadt

Weitere
Infos auf
unserer
Website



in Lüneburg Rettmer | Heilighthaler Straße 1
www.hofandenteichen.de

Eine friesische Urne aus Bardowick

Wertvolles Fundstück ist ein Beleg für frühe Handelskontakte

VON DIETMAR GEHRKE, KREISARCHÄOLOGE UND KURATOR
FÜR UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE IM MUSEUM LÜNEBURG

In den 1960er-Jahren wurde am Schwarzen Weg in Bardowick ein bemerkenswerter archäologischer Fund gemacht: ein Brandgrab mit einer Urne, deren Form und Verzierung auf friesische Herkunft schließen lässt. Es handelt sich um ein kleines Gefäß mit schmalem, abgesetztem Rand und flachem Boden. Auffällig ist die Verzierung mit drei hängenden Dreiecken, gebildet aus jeweils 26 bis 28 rechteckigen Stempeldrücken, die aus 16 kleinen quadratischen Mustern bestehen. In der Urne befanden sich der Leichenbrand eines Menschen sowie ein kleines Stück Bronzedraht. Die Urne datiert ins 7. oder frühe 8. Jahrhundert – eine Zeit, in der in sächsischen Friedhöfen wie Rullstorf oder Oldendorf (Luhe) bereits Körperbestattungen üblich waren. Die Urnenbestattung und die fremdartige Machart des Gefäßes lassen vermuten: Der Verstorbene war kein Einheimischer, sondern vermutlich ein friesischer Händler.

Für Bardowicks Geschichte ist dieser Fund bedeutsam, da er frühe Handels-

kontakte belegt und zeigt, dass die spätere Stadt bereits im 8. Jahrhundert überregionale Bedeutung erlangte. Die Siedlung bestand damals wohl noch aus einzelnen Höfen; die Urne ist möglicherweise Teil einer sogenannten Hofgrablege. Häufig wird behauptet, die neun Kirchen Bardowicks seien Beleg für großen Bevölkerungsreich-

tum – das trifft jedoch nur bedingt zu. Einige Kirchen entstanden wohl erst nach der Teilzerstörung im Jahr 1189, andere waren nur Kapellen ohne eigene Gemeinde. Aus dieser Frühzeit sind historische Nachrichten selten. Umso wichtiger ist daher der archäologische Nachweis menschlicher Präsenz und kultureller Vielfalt. Erst 785 ist die Anwesenheit Karls des Großen in Bardowick belegt. Ein weiterer Aufenthalt 789 gilt als wahrscheinlich, 795 wird der Ort erneut in den Reichsannalen genannt – gemeinsam mit Hliuni, wohl einem Vorgänger Lüneburgs. Im Jahr 805 erscheint Bardowick als Grenzhandelsplatz mit den östlichen Slawen – eine Rolle, die es auch nach dem Ende der fränkisch-slawischen Allianz im Jahr 817 noch lange spielte. Der Fund der friesischen Urne steht damit in einem größeren historischen Zusammenhang: Bardowick war früh Teil überregionaler Netzwerke – ein Ort, an dem sich die Lebenswege verschiedenster Menschen kreuzten.



Wir lieben Traditionen!



Das Team von Brillen Curdt wünscht
Ihnen von Herzen eine besinnliche
Weihnachtszeit!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg
Telefon 0 41 31 / 4 43 62 · brillencurdt.de · @

BRILLEN CURDT!



Langohren mit Charakter

Die beiden Poitou-Esel Otto und Heinrich leben gemeinsam mit den Grau-Eseln Hinnerk und Karl im ARCHE-PARK

VON IRENE LANGE

Esel sind einfach wundervoll“, ist Dr. Nadin Hermann, Stellvertretende Geschäftsführerin des Schubz e.V., überzeugt. Nicht zuletzt durch ihre Tätigkeit als Fachliche Leitung des ARCHE-PARK in Lüneburg weiß sie die Eigenschaften der Poitou-Esel sowie der beiden Grau-Esel Hinnerk und Karl zu schätzen. Bei den langhaarigen Eseln aus der Region Poitou in Westfrankreich handelt es sich um eine alte und vom Aussterben bedrohte Rasse. Durch intensive Zuchtprogramme erholt sich der Bestand glücklicherweise langsam wieder. Übrigens auch in Deutschland, wo Esel ohnehin nicht weit verbreitet sind und vor allem als Hobbytiere gehalten werden.

Die ursprüngliche Form unseres Hausesels ist der Afrikanische Wildesel, der hauptsächlich aus Wüstengegenden in Nordafrika stammt. Einst waren die Tiere hier und auch in Vorderasien weit verbreitet. Heute jedoch gibt es nur noch wenige Hundert im Nordosten von Afrika.

Über die Eigenschaften „ihrer“ Esel weiß Dr. Nadin Hermann einiges zu berichten. So stellt sie fest: „Keineswegs sind Esel dumm – im Gegenteil. Sie sind bedacht und achtsam“. Auch die Sturheit, die ihnen nachgesagt wird, träfe nicht zu. Sie wüssten eben genau, was sie wollen. So würden sie sich weigern, weiterzugehen, wenn sie Gefahr wittern. In vielen Kulturen sind sie bis heute ein Symbol für Geduld, Demut oder auch – allerdings zu Unrecht – Dummheit.

Für eine artgerechte Haltung von Eseln hat das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium Richtlinien festgelegt, was Stall- und Auslauffläche anbelangt. Die Haltung der Tiere erfordert durchaus einen gewissen Aufwand. Die Esel im ARCHE-PARK fressen bis zu zwei Ballen Heu und zusätzlich Gerstenstroh täglich. Die Ställe müssen sauber gehalten



**Linke Seite: Sichtbares Vertrauen zwischen Mensch und Tier: Dr. Nadin Hermann mit Poitou-Esel Otto.
Oben: Grau-Esel im ARCHE PARK**

und daher die Einstreu täglich gewechselt werden. Zudem ist eine sorgfältige und möglichst häufige Fellpflege erforderlich, ebenso wie die regelmäßige Behandlung der Hufe und – nicht zu vergessen – aufkommende Tierarztkosten. Im ARCHE PARK sorgen Tierpflegerin Wiebke und Lea, Freiwillige im ökologischen Jahr, für eine liebevolle und pflegerische Behandlung der Esel. Die Sparkasse Lüneburg unterstützt den Verein mit einer Patenschaft für die Esel Otto und Heinrich.

Länger als viele andere Haustiere begleiten und dienen Esel dem Menschen schon seit rund 6.000 Jahren. In der Antike war der Esel das Reittier der einfachen Leute. Auch in der biblischen Geschichte spielen die Langhohren eine wichtige Rolle. So ritt Jesus

auf einem Esel in Jerusalem ein. Viele Krippendarstellungen zeigen Ochs und Esel. In der „Flucht nach Ägypten“ werden Maria und das Jesuskind von einem Esel getragen, geführt von Josef.

Esel haben in ihrer langen Geschichte der Domestizierung eine vielschichtige Bedeutung. Da sie stark und ausdauernd sind, wurden sie als Last- und Zugtiere genutzt und tragen auch heute noch Lasten. Um gesundheitliche Schäden zu vermeiden, dürfen diese nicht zu schwer sein und müssen zum jeweiligen Esel passen. Da Esel feinfühlig auf Stimmungen reagieren, zudem sanft und sensibel sind, werden sie gern – wie auch im ARCHE-PARK – in der modernen Tiertherapie eingesetzt. Dabei steht jedoch der Tierschutz immer an erster Stelle.



Weihnachtsmarkt

auf dem Loewe-Hof
13.12.2025 | 10 – 17 Uhr



Alle Jahre wieder

ein umfangreiches Angebot:

- ❄ **Tannenbaum-Verkauf und kostenfreie* Lieferung**
(*im Umkreis von 10 km!)
- ❄ 14 + 16 Uhr:
Engel und Weihnachtsmann
- ❄ 17 Uhr:
Lebendiger Adventskalender
- ❄ Tolle Aktionen für Kinder
- ❄ Kinderkarussell
- ❄ Herzhafte und süße Leckereien

... und vieles mehr!



Ochtmisser Str. 10
21339 Lüneburg

Die Aufräumerin

Gabriele Valerius hilft, wenn das Leben sortiert werden soll. Das befreit. Gerade zu Weihnachten, wenn soviel Neues auf dem Gabentisch steht, kann vielleicht einiges weg.

VON CARLO EGGELING



Aktenordner haben das Durcheinander in Form gegossen. Wer Dinge ordnet, schafft Platz – auch im Kopf.

Sie sei „Aufräumerin“, sagt Gabriele Valerius. Keine Entrümplerin, nein, Aufräumerin. Sie kommt, wenn Wohnungen und Häuser überquellen; Kleiderschränke, die voll sind, weil die breitschultrige Mode aus den 80ern eventuell wieder modern werden könnte. Außerdem waren die Jacken teuer. Es können auch Stifte sein, die ein Geschäftsmann auf Messen präsentierte.

Nicht mehr zu verkaufen, aber noch einsatzbereit. Ganze Abseiten voll mit Stiften. Kochbücher können ein Thema sein. Aus Selbstverständnis: Eine Frau muss kochen können, auch wenn sie es gar nicht mag, am Herd zu stehen.

Der Kram ist das eine, das andere ist der Kopf. Aufräumen eben. „Ich finde mit Menschen heraus, was

ihnen wichtig ist“, sagt Gabriele Valerius. „Das Wenigste kaufen wir, weil wir es brauchen.“ Warum dann? „Als Belohnung, weil wir uns etwas gönnen wollen. Aber auch als Kokon für vermeintliche Sicherheit.“ Was wir besitzen, behütet uns.

Es wird philosophisch, zur Lebensfrage. Wer sich reduziere, beschäftige sich mit sich selbst – wie definiere ich mich? Das könne schmerzen: „Was passiert, wenn man in die Stille geht?“ Wer sich von Dingen trennt, räumt womöglich nicht nur Kram beiseite, sondern setzt andere Punkte im Leben.

Das kennt Gabriele Valerius aus ihrem Leben. „Mit Anfang 20 war ich nicht ordentlich. Chaos.“ Dann räumte sie so gut auf, dass eine Freundin sie fragte: „Kannst du mit meinem Mann aufräumen?“ Bei dem Bauräger türmten sich Ordner auf dem Boden, Projekte, Genehmigungen, Anträge. Er blickte nicht mehr durch. „Wir haben außen angefangen und arbeiteten uns durch in die Mitte.“ Übersicht, Durchsicht, Weitsicht.

Die gelernte Kosmetikerin und Kauffrau kümmerte sich neben Familie und Co um Kunden – Ärzte, Architekten, Makler. Sie räumte auch bei sich auf. Eine Trennung bedeutete, sich von einem Keller voller Erinnerungen, Geschirr und Deko zu trennen. Sie hatte Schreibmaschinen gesammelt – „als ich die mit Wattestäbchen saubermachte, habe ich mich plötzlich gefragt, was machst du da?“ Trennung. „Mir wurde bewusst, ich definiere mich über Dinge.“ Vor acht Jahren zog sie aus dem Taunus in den Landkreis Lüneburg. Noch mehr Trennen: „Ich konnte und wollte nicht alles mitnehmen – ich habe meinen Besitz um 80 Prozent reduziert.“

In ihrer Wohnung haben Sachen ihren Platz – klar, aber warm. Helle Wände, Bilder, Fotos, CDs gibt es

nicht mehr: „Ich streame.“ Bilder bedeuten Erinnerung. Wichtig und richtig. Vielleicht eine Last? „Wenn ich an einem Kleid hänge, weil ich es mit dem ersten Kuss verbinde, kann ich mich fragen, nötig? Oder ist es nicht das Gefühl, das es ausmacht?“

Gefragt ist der Service von Gabriele Valerius auf jeden Fall. Sie hält Vorträge und gibt Kurse, die ausgebucht sind. Mund-zu-Mund-Werbung bringe Kunden, Info-Zettel, eine Seite im Netz. Der Ansatz: „Ich beurteile niemanden nach seinem Stand der Ordnung.“ Menschen hätte ihre Geschichten. Wer sie bucht, trifft sie zu einem Kennenlernen: „Die Chemie muss stimmen.“ Die Kunden eint die Scham vor dem Chaos. Es gebe Menschen, denen könne sie nicht helfen: „Vielleicht kann eine Therapie das.“

Hausbesuch in Lüneburg. Ein Mietblock. Die Frau, die öffnet, nennen wir Gunda. Sie führt in ein Arbeitszimmer. Die besondere Ordnung scheint gebannt. „Messis sind Leute, die überorganisiert sind“,



Gemeinsam gehen Gabriele Valerius und Gunda die Post durch – was ist wichtig, was kann weg? Trennen ist ein Prozess, den man lernen kann.

sagt Gunda. Aktenordner reihen sich dutzendfach aneinander. Garagen, Nachmieter, Garten, VdK, SoVD, Kundenkarten steht darauf. Im nächsten Regal bewachen Kartons eine gebändigte Flut von Papier. In einem Korb liegen die nächsten Zettel. Et-

was von der Stadt, eine Gebrauchsanweisung für ein Senioren-Notfall-System, ein Werbezettel.

Es habe hier ganz anders ausgesehen, erzählt die Seniorin. „Ich habe gehäufelt, alles sortiert. Prospekte zum Beispiel – hätte sein können, dass ich etwas brauche.“ Sollte sie sich das entgehen lassen? Auf keinen Fall. Irgendwann sah sie ein: „Ich habe einen Defekt. Ich brauche Hilfe.“ Nun ist sie zufrieden. Gabriele Valerius komme alle paar Wochen vorbei, um zu unterstützen. Allein das Wissen darum, scheint Ruhe und Gelassenheit zu schenken. Gemeinsamkeit. Das Chaos der Welt mit ihren Kriegen, dem Hunger, der lahrenden Wirtschaft bleibt draußen. Wer kann das aufräumen? Eine Insel ist schon mal etwas.

Was braucht Gabriele Valerius auf ihrer Insel, die sie in einem Haus in einem Elbdorf gefunden hat? Wenig, meint sie. Aber die Tagebücher, die müssen sein. Von manchen Erinnerungen trennt man sich eben doch nicht. Das hat mit dem Herz zu tun.

Fotos: Carlo Eggeing



JETZT NEU!

KENNELERN-TAGE

REVOLOUD – DAS NEUE LEVEL FÜR IHRE HÖRGERÄTE

Jetzt exklusiv das neue Anpassverfahren bei uns in Lüneburg erleben!

Kennen Sie das? Sie tragen Ihre Hörgeräte, aber Sprache klingt unnatürlich, Nebengeräusche stören und Sie sind schnell erschöpft vom Hören? Dann ist RevoLoud genau das Richtige für Sie – unser neues, wissenschaftlich entwickeltes Anpassverfahren sorgt dafür, dass Ihre Hörgeräte wirklich zu Ihnen passen! Wir optimieren den Klang Ihrer Hörgeräte mit RevoLoud individuell für Ihr Gehör, damit Ihr Hören wieder entspannter wird.

Und so einfach gehts:

1. Melden Sie sich bis zum 31.12.2025 bei uns unter 04131-8849379
2. Wir stellen Ihre Hörgeräte mit Ihnen zusammen mit RevoLoud individuell ein, auch wenn Sie Ihre Hörgeräte nicht bei uns gekauft haben.
3. Sind Sie zufrieden, dann **zahlen Sie einmalig nur 69,- € statt 99,- €**
4. Nicht überzeugt? Keine Sorge – wir stellen die alte Einstellung kostenfrei wieder her.

Jetzt Termin sichern und Ihr persönliches Hören neu erleben.

SO ERREICHEN SIE UNS:

Bardowicker Straße 18 • 21335 Lüneburg • 04131-8849379
www.hoerschmiede.de

HÖR. SCHMIEDE.
 Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.

GUTSCHEIN

Erleben Sie mit RevoLoud ein ganz neues Hörgefühl! Dank spezieller Signale erfassen wir die Lautstärke genauso, wie Sie sie wahrnehmen.

Das Ergebnis: Natürlicher, entspannter und angenehmer hören! Bringen Sie diesen Abschnitt mit und sichern Sie sich bis zum 31.12.2025 Ihre Einstellung für nur 69,- € statt 99,- € – ohne Risiko!

ausschneiden & mitbringen



revoloud



Christmas-Hopping

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

Jedes Jahr vor Heiligabend rast die Zeit schneller als jeder Ren(n)tierschlitten. Und ehrlich gesagt: So einen könnte man gut gebrauchen, um alle Weihnachtsbesuche unter einen Hut zu kriegen. Kaum ist der Adventskranz angezündet, beginnt das große Planen. Die Festtage werden nach einem ausgefeilten Tourneeplan in nachmittägliche Kaffeekränzchen, Brunch-Runden und Abendessen zerlegt – eine familiäre Großveranstaltung zwischen Plätzchenduft und Panikattacke.

Dabei ist nicht nur logistisches Geschick gefragt, sondern auch diplomatisches Feingefühl. Wer feiert wann mit wem? Und wo? Und – ganz wichtig – wie lange bleibt man? Soll Oma Irma gleich an Heiligabend dabei sein oder lieber erst zum Gänsebraten am ersten Feiertag? Wer muss am zweiten besucht werden, weil er unbedingt noch Geschenke für die Kinder loswerden will? Und was tun, wenn sich zwei Verwandte partout nicht am selben Tisch sehen wollen?

Wenn mein Schwager Jürgen mit seiner neuen Freundin Jutta erscheint, kommt seine Ex mit den Kindern nicht. Die wollen Papa an Heiligabend aber trotzdem sehen – nicht zuletzt wegen der Geschenke. Und wehe, jemand wagt es, die Besuchsreihenfolge zu ändern. Dann droht ein emotionales Schneechaos, das selbst das Christkind nicht mehr entwirren kann.

Fast ebenso viel Zeit wie für das Organisieren der Besuche geht für die Diskussionen über das Festtagsmenü

drauf. Gans mit Rotkohl? Kartoffelsalat mit Würstchen? Oder wagt man sich gar an das Acht-Gänge-Menü von Starkoch Christian Rach heran? Egal, wie man sich entscheidet – irgendjemand ist immer unzufrieden. Man muss schließlich Vorlieben, Abneigungen, Allergien und sogar Weltanschauungen aller Gäste berücksichtigen. Das ist ja schon im Alltag schwierig. Allein die No-Go-Liste meines Sohnes ist doppelt so lang wie sein Wunschzettel – und glauben Sie mir, der ist nicht gerade kurz. Zu den kulinarischen Empfindlichkeiten der Kernfamilie gesellen sich an Weihnachten dann noch die der gesamten Sippe: Jürgen mag keinen Käse, Jutta kein Wild, und mein Vater weigert sich standhaft, Raclette zu essen, weil die Pfännchen, Zitat, „was für’n hohlen Zahn“ seien. Fisch gibt’s seit Weihnachten 2015 auch nicht mehr – damals steckte mir die Karpfengräte quer im Hals. Tante Gesa ernährt sich makrobiotisch und Uropa verträgt keine Nüsse.

Stress ist also vorprogrammiert. Meine persönliche Taktik dagegen: Raus an die frische Luft. Ein Spaziergang nach dem Essen pustet nicht nur den Kopf frei, sondern hilft auch, den Mittagsbraten von Mama zu verdauen und Platz zu schaffen für Omas legendäre Schwarzwälder-Kirsch-Torte. Spätestens, wenn die auf den Tellern landet, verstummen alle Diskussionen. Dann herrscht kurzzeitig jene selbige Weihnachtsharmonie, von der man das ganze Jahr über träumt – bis jemand fragt, wer eigentlich den Abwasch macht.



Überleben an Weihnachten

Humorvolle Texte und Cartoons zum Fest

VON PETER BUTSCHKOW, CAREN HODEL

Die Weihnachtszeit ist ja so schön – anstrengend. Allgemein wird die große Besinnlichkeit ausgerufen, dabei ist es die größte Belastungsprüfung des Jahres. Zwischen falschen Bekundungen und ebensolchen Gesängen geht es nur ums nackte Überleben. Ausreichend Grog und reichlich Glühwein sind dabei eine große Hilfe. Wenn man sich am nächsten Tag beim Aufwachen verwirrt fragt, warum man so eine hässliche Krawatte oder Elchstrumpfhosen trägt, dann hat man das Schlimmste wieder mal hinter sich. Und kann herzlich drüber lachen. Dieses Überlebenstraining von Peter Butschkow und unserer Kolumnistin Caren Hodel eignet sich für alle, die dem nächsten Weihnachtsfest mit der Familie entgegensehen.

Carlsen Verlag, 64 Seiten, Hardcover

tafelSpitzen

Da haben wir den Salat

Ich liebe es dahinterzukommen, welche verschiedenen Bedeutungen Worte wie z.B. "Hinterfür", "Bienenstich", "Stift" und auch "Salat" haben. Heute geht es um den Salat.

Der Salat kann, neben anderen Möglichkeiten, z.B. eine Vorspeise, wie auch eine Henkersmahlzeit sein. Gerade letzteres fiel mir nach einem längeren Schweiz-Besuch auf (Bergrutsche, dramatische Grundwasserbelastung durch immer neue giftige Substanzen aus der Verwendung von Kunstdünger, Explosion des Mülls - oder Verkehrsaufkommens durch ausufernden Tourismus auf schmalen Bergstraßen,...). Ebenso offensichtlich sind die Probleme im - mit dem Interrail-Ticket - besuchten Andalusien mit Starkregenunwetter durch das aufgeheizte Mittelmeer, monatelange Trockenheit und auch das gleiche Trinkwasser-, Müll- und Infrastrukturproblem wie in der Schweiz.

Die Klimakatastrophe ist wohl nicht mehr aufzuhalten, da Autokraten wie Donald Trump, der CO₂ als Nicht - Klimaschädlich einstufen lässt oder die Schweizer USB-Bank, die sich bei der Erschließung neuer Erdölfelder in Südamerika kräftig finanziell beteiligt, zeigen, dass den Verantwortlichen alle Folgen egal sind - nur die abgeschlossenen Deals und entsprechenden Gewinne zählen. Das letzte Puzzleteil liefern die unzähligen Kiege auf der Welt, die mit ihrer Zerstörungswut auch tonnenweise den Klimakiller freisetzen.

Die Verursacher haben wahrscheinlich schon alle ein Flugticket mit Elons Raketen zu den blühenden Landschaften auf dem Mars. Es fällt mir wirklich schwer, meinen angeborenen Optimismus aufrechtzuerhalten. Es hilft der Gedanke, dass außer den Autokraten vielleicht auch die Verschwörungstheoretiker unseren Planeten verlassen und die Hinterbliebenen einer friedlichen Zukunft entgegensehen, vorausgesetzt, die Protagonisten fliegen rechtzeitig ab. Ansonsten bleibt mir nur die Gewissheit, nicht zu den Ahnungslosen gehört zu haben, sondern wenigstens - wenn auch keinesfalls ausreichend - versucht zu haben, etwas zu verändern.

Dies ist auch mein Schlusswort für den letzten meiner Quadrat-Beträge. Der erste erschien im Oktober 2011, 14 Jahre und 2 Monate später gibt's den letzten.

Vielen Dank für Deine wunderbaren Zeichnungen, Charly, und das Lektorat, Martin!

Mein letztes Rezept lautet:

Bunter Wintersalat

Ich verwende dazu alles, was ich an Wintergemüse und sonstigen Resten im Kühlschrank finden kann, wie z.B.: Weißkohl, Karotten, bunte (rote, gelbe, geringelte) Bete, Knollensellerie, Lauch, Steckrübe, Kartoffeln ... dazu Knoblauchzehen, ggf. Eier, ein Hähnchenschnitzel, Ziegenfrischkäse und für die leckere Vollendung: Knoblauch-Biorapsöl, Apfe-

lessigcreme und ein Kürbisbrötchen aus unserem Hofladen vom 'Hof an den Teichen'.

- den Weißkohl dünn raspeln, salzen, pfeffern (frisch aus der Mühle), mit Apfelessig-creme und Knobiol durchkneten
- die roten Bete schälen, eine Hälfte (nicht zu weich) kochen, mit der anderen rohen Hälfte in grobe Streifen hobeln, beides miteinander vermischen. Lauch in feine Ringe schneiden, waschen und dazugeben, salzen, pfeffern und wie oben mit Apfel-essigcreme und Knobiol verrühren.
- gelbe und Ringelbete schälen und in dünne Scheiben hobeln, mit Apfelessig und etwas Zucker marinieren; Knollensellerie, Steckrübe, Karotten und Kartoffeln schälen, in kleine Würfel (max 1x1x1 cm)

schneiden und in Salzwasser wie die roten Bete 'al dente' kochen

- Eier in kaltes Wasser legen und zum Kochen bringen. In ca 6 Minuten (von Anfang an gerechnet) 'pflaumenweich' kochen, abschrecken, schälen und halbieren, pfeffern und salzen und mit Käsebröckchen belegen
- Hähnchenschnitzel quer in ca. 5 mm Streifen schneiden, salzen und pfeffern und von beiden Seiten in Knobiol (nicht zu heiß werden lassen!) gar braten.

Zum Anrichten auf einem großen Essteller an den Rand (der gehört dem Gast) abwechselnd mit den Gelben und Ringelbete- Scheiben und jeweils einem Hähnchenstreifen umlegen, den Kraut- und die beiden anderen Salate in getrennten Häufchen platzieren. In die Mitte ein oder drei halbe (in der Gastronomie immer ungerade Zahlen beim Anrichten) auf den Teller legen.

Dazu ein frisch aufgebackenes Kürbisbrötchen, in Scheiben geschnitten, servieren. Apfelessigcreme und das Bioraps-Knobiol mit Salz und Pfeffermühle zum Nachwürzen mit auf den Tisch!

Tschüß und frohes Fest wünscht
Winne
winfriedmarx@gmx.de

WINNE





Weihnachten ist kein Projekt – sondern ein Gefühl

Weihnachten – offiziell die „besinnliche Zeit des Jahres“. Inoffiziell die Saison, in der wir manchmal den Kaffee durch Glühwein ersetzen, beim Einpacken von Geschenken Klebebandkrisen durchleben und mit hochrotem Kopf in überfüllten Supermärkten Lebensmittel kaufen. Der Dezember bringt eine besonders interessante Mischung aus Harmonieanspruch, Zeitknappheit und einer leichten Überzuckerung mit sich.

Es beginnt meist harmlos: Ein Adventskranz, ein paar Lichterketten, vielleicht ein Plätzchenrezept aus dem Internet. Doch ehe man sich versieht, steht

man knietief im Haufen aus Geschenkpapierrollen, sucht die gute Schere (die niemals auffindbar ist) und füllt parallel eine Liste mit Menschen, denen man „eigentlich noch was Kleines schenken könnte“. Oh, und daneben lauert die Vorstellung eines perfekten Heiligabends: harmonische Familien und strahlende Kinder. Der psychologische Druck hinter Weihnachten hat einen beeindruckenden Lebenslauf: Perfektionismus, soziale Erwartungen und der Vergleich mit anderen – insbesondere mit jenen, die im Internet scheinbar mühelos Plätzchen backen, ein Wohnzimmer dekorieren, das aussieht wie aus

einer nordischen Designbroschüre, und dabei auch noch lächeln.

Hinzu kommt ein Detail, das häufig vergessen wird: Unser Körper spielt im Dezember nicht unbedingt im gleichen Team. Die Tage sind kürzer und die Sonne hat nur wenige Auftritte. Darauf reagiert unser Hormonsystem, als würde es uns sanft darauf hinweisen wollen, dass Winterschlaf biologisch durchaus Sinn ergeben hätte. Weniger Tageslicht bedeutet weniger Serotonin – unser „Gute-Laune-Hormon“ – und dafür mehr Melatonin, das uns schläfrig macht. Wir sind also müder, anfälliger für Stress und gleichzeitig mit

Aufgaben konfrontiert, die in keinem Verhältnis zu unserem Energielevel stehen. Es ist die vielleicht ungünstigste Jahreszeit, um fünf Familienfeiern, 27 Besorgungen und drei Sorten Plätzchenteig gleichzeitig zu balancieren.

Doch es gibt gute Nachrichten: Wir können aus diesem Weihnachtsstress aussteigen. Ohne schlechtes Gewissen. Ohne Rückzieher von Festlichkeit. Und ohne den Duft von Zimtsternen aufzugeben.

Der erste Schritt ist, Perfektionismus an der Tür abzugeben. Weihnachten ist kein Wettbewerb. Niemand wird später über das Weihnachtsfest sagen: „Schön war es, aber das Geschenkpapier hatte nicht dieselbe Papierstruktur wie die Servietten.“ Es genügt, wenn es gut ist. „Gut genug“ ist in dieser Zeit ein äußerst wohlthuender Satz.

Gesundheitlich lohnt sich vor allem eines: Licht. Ein täglicher Spaziergang im Freien wirkt wie eine natürliche Lichttherapie. Schon zehn Minuten reichen aus, um den Serotoninspiegel zu unterstützen. Bewegung draußen kombiniert gleich mehrere Effekte: Der Körper baut Stresshormone ab, und die frische Luft sorgt dafür, dass wir auf andere Gedanken kommen. Außerdem ist ein kurzer Spaziergang oft ein effektiver Rückzugsort – besonders, wenn drinnen drei Menschen gleichzeitig fragen, wo die Ersatzbatterien für die Lichterkette sind.

Auch Ernährung kann eine sanfte Verbündete sein. Plätzchen, Stollen, Schokolade – alles wunderbar, alles erlaubt. Aber: Wer nebenbei nascht, während er Geschenke verpackt, verliert schnell den Überblick und landet in der „Wie ist diese Keksdose so schnell leer geworden?“-Zone. Bewusst zu genießen – ein Teller mit ausgewählten Lieblingsleckereien, dazu eine Pause – tut Körper und Geist gut.

Ein weiterer Schlüssel ist Schlaf. Ironischerweise ist Schlaf im Dezember das Erste, das wir opfern, obwohl er genau das wäre, was wir dringend brauchen. Wer gut schläft, ist stressresistenter, emotional stabiler und kann über das Chaos auf dem Geschenktisch eher schmunzeln.

Eine kleine Abendroutine hilft: den Bildschirm eine halbe Stunde vor dem Schlafengehen ausschalten, eine kurze Liste für den nächsten Tag schreiben – das Gehirn entspannt, weil es weiß, dass nichts „vergessen“ werden kann.

Am Ende bleibt ein Gedanke, der vielleicht der wichtigste von allen ist: **Weihnachten ist kein Projekt. Es ist ein Gefühl.**

Ich wünsche Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, die nicht perfekt ist, sondern menschlich. Eine Zeit, die gefüllt ist mit Wärme, Überraschungen und dem ein oder anderen Moment, in dem Sie denken: „So fühlt sich Weihnachten an.“



■ **Saskia Druskeit**

Heilpraktikerin, Coach und Autorin
www.saskia-druskeit.de
Tel: 0175 546938

WohnStore

Die Raumgestalter

Bunt und wild? Ja. Pfusch? Nicht mit uns.



Unsere Maler und
Lackierer bringen Farbe
ins Spiel – fachgerecht
und mit Blick fürs Detail.

Darauf können Sie bauen.



<https://meinwohnstore.de/leistungen/>

Der Malerfachbetrieb am Bilmer Berg.

Glander Farben & Malereibetrieb GmbH · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990 · Unsere Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr

www.meinwohnstore.de  

Als der Kalkberg zum Wilden Kurdistan wurde

Die Karl-May-Festspiele gastierten 1978 zum Stadtfest in Lüneburg. Eine Abenteuergeschichte

VON CARLO EGGELING

Als Naturschutz noch als Ordnung im Biotop verstanden wurde, lagen Wiesen im Kalkberggrund gemäht da. Der Gipshut an den Sülzwiesen eignete sich bestens als originelle Bühne. Da waren sich die Handelsorganisation Werbe- und Parkgemeinschaft und das Rathaus einig. Zum Stadtfest 1978 sollte es etwas Besonderes sein. So mutierten die zerklüfteten Felsen zu Schluchten, auf die die Sonne brennt, es geht „Durchs wilde Kurdistan“. Die Karl-May-Festspiele, 1952 gegründet, zogen zum ersten Mal nach einem Gastspiel 1953 in „Planten un

Blomen“ in ihrer Geschichte in die Welt, von Kalkberg zu Kalkberg sozusagen. An diese Episode erinnert ein Buch, das die Geschichte rund um die Illusionisten aus Schleswig-Holstein nachzeichnet.

Stadtfest bedeutet damals eine tagelange Stadtparty. Die W&P um Rolf Mummert stellt ein packendes Programm auf die Beine, Handel und Handwerk beteiligen sich. Klar, es muss ein Spektakel geben. So kommen sie auf Karl May. Winnetou und Old Shatterhand kennt jedes Kind, Schatz im Silbersee, großes Kino im kleinen

Fernsehen. Doch der sächsische Erzähler ließ seine Helden nicht nur über die Prärie galoppieren, sondern sein Kara Ben Nemsî Effendi und dessen treuer Gefährte Hadschi Halef Omar abenteuernten sich aus dem Orient bis auf den Balkan. Nun also an die Ilmenau.

Die Redakteure der LZ schreiben begeistert: „Die Freunde aus unserer Jugend, unvergessen aus zahllosen Stunden, nachts unter der Bettdecke, die beim Schein der Taschenlampe lebendig wurden und uns in Atem hielten. Jetzt werden sie Wirklichkeit. Zum ersten Mal in der Geschichte der Karl-May-Festspiele von Bad Segeberg geht das Ensemble außer Haus und gastiert noch vor der eigenen großen Premiere in einer anderen Stadt.“

Es besteht eine Verbindung: Für Harry Walther als Intendant der Segeberger Festspiele dürfte eine Rolle gespielt haben, dass er in den 1950er Jahren auf den Brettern des Lüneburger Stadttheaters stand, unter der Regie des Intendanten Willy Schmidt. Die Kulisse ähnlich, auch wenn der Kalkberg in Segeberg mit 90 gut 30 Meter höher ist als der an den Sülzwiesen. Entscheidender: Zu Hause bespielen die 120 Schauspieler und 40 Techniker ein Freilufttheater, in Lüneburg muss es anders laufen. So entstehen rund 3000 Sitz- und 1200 Stehplätze. Die Karten kosten zwischen fünf und fünfzehn Mark, Kinder zahlen weniger.

Ausnahmestimmung. Die Stadt sperrt Straßen, die Zeitung begleitet das Stück und schreibt von „Autogrammschlachten bei Kerber und Karstadt“, also in den Kaufhäusern. Die Sparkasse zeigt sich als Spaß-Kasse, kreativ lässt sie statt Orient Nordamerika lebendig werden und bittet zur „Indianerausstellung“.





Die Bilder zeigen die Inszenierung aus dem Jahr 1978. Sie entstanden in Bad Segeberg. Der Verlag stellt sie zur Verfügung. Heute ist der Kalkberg vor allem Bühne seltener Pflanzenarten und für viele Tiere.

Intendant Walther hatte Mays Vorlage märchenhaft umgeschrieben, er holte prominente Akteure in sein Team: Gerhart Lippert und Jürgen Feindt als Kara Ben Nemsı und Hadschi Halef Omar, Vorjahrs-Winnetou Thomas Schüler gruselt als Bösewicht Machredsches von Mossul. Ebenfalls mit im Ensemble beispielsweise der spätere Intendant Peter Hick und „Pfleger Mischa“ aus der ZDF-Schwarzwald-klinik Jochen Schroeder.

Zwei Vorstellungen geben die Schauspieler am 5. Juli 1978 um 15 und um 21 Uhr. Das Echo ist geteilt. Denn die Helden treten eben nicht in einem Freilufttheater auf. Einige Zuschauer gehen früher. Der LZ-Reporter notiert: „Zu wenig ist von hinteren Plätzen aus zu sehen. Zu leise die Lautsprecher. Dann fallen zu allem Pech noch ein paar Regentropfen. Die Segeberger spielen mit Hingabe am Abgrund. Unruhe im Publikum. Viele ziehen ab. Doch das Spiel geht weiter.“

Stimmen nach der Vorstellung: „Das war eine Gemeinheit. Ich saß in der sechsten Reihe, aber die Leute vor mir haben sich auf die Stühle gestellt.“ Ein anderer findet: „Das war rundherum duftete. Ich saß auf der Tribüne und habe jede Einzelheit mitgekriegt. Wie schneidig die geritten sind und diese tollen Kostüme – so was sollte man öfter machen.“ Daraus wurde nichts, es blieb bei dem einmaligen Ausflug nach Lüneburg.

Der Autor May bleibt, sein Erbe auch. An die Inszenierung in Lüneburg erinnert ein Buch aus dem Karl-May-Verlag.

Es ist der letzte Teil der vierbändigen Reihe „Karl May auf der Bühne“, die die Geschichte der zahlreichen Theateraufführungen aufrollt.

(Nicolas Finke und Reinhard Marheinecke: „Karl May auf der Bühne – Band IV“, Bamberg, 2025).

Karl May (1842 bis 1912) saß wegen verschiedener Gaunereien ein, Hochstapelei, Diebstahl, Betrug. Aus krimineller Fantasie wurde später die Schriftstellerei, er nahm mit in andere Welten. Seine Bücher, später christlich geprägt, erschienen in gut 40 Sprachen, erreichten eine Auflage von mehr als 200 Millionen Exemplaren.

Festspiele laufen von Bad Segeberg bis Elspe, sie ziehen jedes Jahr Hunderttausende an, in Bad Segeberg sind es rund 400 000. Sie erinnern an einen Traum, der das Leben anderer Kulturen beleuchten wollte. Karl May bereiste die Länder, über die er schrieb, erst später. Er schuf eine exotische Welt, in die tauchten vor allem Jungen ein – mit der Taschenlampe unter der Bettdecke und einem Schmöker. Aus heutiger Sicht gelten manche Formulierungen als rassistisch.

elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

GENIAL EINFACH

* ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

* 21339 LÜNEBURG
CHRISTIAN-HERBST-STR. 15
+49 4131 3027-80



Wir beraten Sie gerne:

Die Sanitärpartner

EISENVATER & STITZ
HAUSTECHNIK



SCHNEIDER
STEFFENS &

HEIZUNG | SANITÄR | ELEKTRO

effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstr. 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de

Schöne
Adventszeit

MEHR SALLIER



50 JAHRE



LüneDent

Wir bedanken uns für das
entgegengebrachte
Vertrauen und
wünschen ein frohes
Weihnachtsfest
und alles
Gute für 2026!

Dein Lächeln
fehlt uns noch!
Werde ein Teil
unseres Teams und
bewirb dich jetzt!





FOTOGRAFIERT VON HAJO BOLDT

Melanie-Gitte Lansmann & Judith Peters

Lust auf Weihnachten

Seit der offiziellen Eröffnung der Weihnachtsstadt am 26. November erstrahlt das historische Zentrum Lüneburgs im Lichterglanz. Die zahlreichen Weihnachtsmärkte in der Stadt ziehen seitdem unzählige Touristen aus ganz Deutschland und natürlich auch die Lüneburgerinnen und Lüneburger an. Doch bevor es soweit war, hat das Team der Lüneburg Marketing GmbH eine Menge Arbeit in die Vorbereitungen gesteckt. Melanie-Gitte Lansmann und Judith Peters erzählen im Interview über die besonderen Herausforderungen – aber vor allem auch über die schönen Dinge, die diese Zeit im Jahr mit sich bringt.

VON CHRISTIANE BLEUMER

Das Lüneburger Rathaus wird zurzeit abgestützt. Wie hat sich das auf die Eröffnung ausgewirkt?

Melanie-Gitte Lansmann: In diesem Jahr war es ein bisschen anders als in den Jahren davor, weil wir wegen der Baustelle direkt vors Rathaus gegangen sind und die Arkaden genutzt haben. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Neben dem Gospelchor, der seinen traditionellen Auftritt hatte, war diesmal auch Christian Stasch, der Superintendent, dabei und hat unsere Weihnachtsstadt miteröffnet. Und natürlich gab es ausreichend Glühwein, der in den schönen neuen Tassen serviert wurde.

Wie fühlt ihr euch an einem solchen Tag?

Melanie-Gitte Lansmann: Alles, was wir ein gutes halbes Jahr vorbereitet haben, läuft auf diese feierliche

Eröffnung hinaus. Deswegen ist das immer ein besonderer Moment für das ganze Team. Die intensiven Vorbereitungen beginnen schon im Sommer. Doch eigentlich starten wir bereits Anfang Januar. Dann schalten wir die ersten Anzeigen in der „Eurobus“. Das ist eine der führenden Fachzeitschriften für internationale Bustouristik und Bustechnik, in der wir für Lüneburg und die Weihnachtsstadt werben. Daher beschäftigt uns Weihnachten im Grunde genommen das ganze Jahr über.

Zurück zu den neuen Weihnachtsbechern, deren Design jedes Jahr bei vielen Gästen ein wichtiges Thema ist.

Melanie-Gitte Lansmann: Es gibt im Büro eine Sammlung von allen Tassen der vergangenen Jahre. Deswegen haben wir einen guten Vergleich und wir



„Lüneburg hat zur Weihnachtszeit eine ganz besondere Atmosphäre.“

finden, dass der Künstlerwettbewerb wirklich besondere Tassen hervorgebracht hat. Den haben wir Anfang des Jahres zum zweiten Mal durchgeführt. Auch diesmal ist das Ergebnis ein wunderschöner Glühweinbecher für 2025 und 2026, den Jana Blumenhagen entworfen hat.

Wie viele Exemplare des Bechers werden benötigt?

Judith Peters: Das ist eine ganze Menge. Erst einmal gehen die Tassen an alle Weihnachtsmarktstände, aber auch an Partner wie den Wasserturm. Auch wir in der Tourist-Information brauchen sehr viele für unsere weihnachtlichen Gruppenangebote. Wir rechnen allein dafür mit rund 1000 Stück. Viele Firmen nutzen die Becher als kleines Weihnachtspräsent für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Natürlich kann man die Tassen auch direkt bei uns kaufen.

Melanie-Gitte Lansmann: 2023 haben wir von dem Vorgängermodell 20.000 Stück bestellt und wollten sie eigentlich zwei Jahre nutzen. Doch die waren nach einem Jahr fast weg und wir mussten nachbestellen. Da es auf dem Weihnachtsmarkt ein Pfandsystem gibt, bezahlt man die Tasse ja sozusagen gleich mit. Weil die Becher so schön und beliebt sind, nehmen sie viele Menschen als Erinnerung an einen schönen Tag mit nach Hause. Deswegen bleiben kaum Tassen übrig. Von dem neuen Design haben wir 15.000 Stück bestellt – natürlich mit der Möglichkeit nachzuordern.

Wie sind die Buchungszahlen für Stadtführungen, die ja über die Tourist-Information abgewickelt werden?

Judith Peters: Wir haben jetzt schon weit über 50 Weihnachtsprogramme für Gruppen verkauft und freuen uns, diese Gäste im Laufe der kommenden Wochen begrüßen zu können. Auch viele weitere Stadtführungen, zum Beispiel die beliebte Führung „Giebel im Licht“, sind schon sehr gut gebucht.

Wie lässt sich dieser Erfolg erklären?

Judith Peters: Lüneburg hat zur Weihnachtszeit eine ganz besondere Atmosphäre. Wir haben ja das ganze Jahr über eine malerische, pittoreske Stadt, aber zur Adventszeit kommen dann noch warmes Licht, Funkeln und die stimmungsvollen Weihnachtsmärkte



dazu. Das zieht unheimlich viele Gäste an. Es ist die besondere Ausstrahlung, die die Gäste anzieht: die Innenhöfe, der historische Christmarkt, die Atmosphäre am Stint und nicht zuletzt unser historisches Rathaus. Deswegen bekommen wir viele Anfragen schon im Frühjahr – nicht nur von Gruppen, sondern auch von individuell reisenden Touristen, die für die Weihnachtszeit Unterkünfte für mehrere Personen suchen und wissen, dass frühzeitiges Buchen auf jeden Fall ratsam ist. Es gibt viele Gäste, die schon viele Jahre regelmäßig kommen. Das freut uns natürlich besonders.

Inzwischen entscheiden sich viele Menschen, vermehrt unter der Woche anzureisen, so dass wir diese Gäste auch von Montag bis Freitag begrüßen dürfen. Die schon angesprochene Stadtführung „Giebel im Licht“ wird daher jetzt von Mittwoch bis Sonntag angeboten. An diesen Tagen ist die Atmosphäre etwas ruhiger – gerade Hamburger Gäste oder Besucher aus dem Landkreis nutzen das.

Wichtig für das Weihnachtsgeschäft sind aber auch die Busreisen.

Judith Peters: Genau. Wir haben nicht nur Privatpersonen, die immer wieder nach Lüneburg kommen, sondern auch viele Gruppenreiseveranstalter, die regelmäßig buchen. Es gibt zum Beispiel einen Veranstalter aus Berlin, der jedes Jahr fest an fünf Termi-

Judith Peters

geboren 1983 in Neustrelitz

Leiterin der Tourist-Information am Markt und damit ganz nah dran am weihnachtlichen Trubel

nen bucht. Er bekommt seine Busse immer voll, weil sich die besondere Atmosphäre der Lüneburger Weihnachtsstadt inzwischen herumgesprochen hat.

Wenn die Gäste in Lüneburg ankommen, ist ja alles fertig vorbereitet. Was ist vorher schon alles geschehen, damit es so festlich und leuchtend wird?

Melanie-Gitte Lansmann: Als Lüneburg Marketing GmbH, kurz LMG, sind wir im Auftrag der Hansestadt der Vermarkter der Weihnachtsstadt. Die Stadt ist für ihre Flächen der Veranstalter, so dass der Marktmeister festlegen kann, wo jeder Stand seinen Platz bekommt. Das kann jedes Jahr ein bisschen variieren. So musste zum Beispiel in diesem Jahr der Platz am Sande wegen der IHK-Baustelle neu gedacht werden. Die LMG ist für die zwölf Märchenhöfen zuständig. Die wurden mal vom Schaustellerverband angeschafft, aber jetzt kümmern wir uns um den Aufbau und Betrieb und die notwendigen Reparaturen und Modernisierungen der beliebten Höfen.

Für alles rund um die Weihnachtsstadt gibt es einen Arbeitskreis, an dem alle Weihnachtsmarktbetreiber beteiligt sind und in dem wir sehr gut zusammenarbeiten.

Wie viele Märkte sind es diesmal genau?

Melanie-Gitte Lansmann: Es gibt 14. Die Ratsmühle ist 2025 neu dabei. Außerdem macht der Hof an den Teichen in Rettmer aktiv mit, denn die dortige Hofweihnacht ist jetzt jedes Wochenende. Besonders schön finde ich es, dass die Anbieter sich nicht gegenseitig als Konkurrenten sehen. Stattdessen arbeiten alle nach dem Motto, dass Konkurrenz das Geschäft belebt und bereichert. Genauso ist es auch. Die Gäste kommen ja, weil wir ein solch großes Angebot haben. Man ist nicht auf einen einzigen Ort festgelegt, sondern kann gemütlich durch die Stadt schlendern und immer wieder etwas Neues entdecken. Es ist heimelig, romantisch und gemütlich. Wir sind die „Weihnachtsstadt“ – das ist unsere Marke

„Es ist heimelig, romantisch und gemütlich. Wir sind die „Weihnachtsstadt“ – das ist unsere Marke und das leben wir.“

und das leben wir. Im vergangenen Jahr wurden Drohnenfotos gemacht, die unsere leuchtende Stadt von oben zeigen. Das sieht wunderschön aus.

Für viele Gäste spielt auch die Sicherheit auf solchen Märkten eine Rolle.

Melanie-Gitte Lansmann: Natürlich haben wir in Zusammenarbeit mit den Behörden für ein funktionierendes Sicherheitskonzept gesorgt. Wir wollen, dass es den Menschen gut geht und sie ein gutes Gefühl haben.

Judith Peters: Auch bei diesem wichtigen Thema ist die Weihnachtsstadt das beste Beispiel für das gelungene Zusammenwirken vieler Akteure. Ob Verwaltung, Initiatoren, Einzelhandel oder Gastronomen – alle ziehen an einem Strang. Dazu kommen noch viele andere Initiativen, die diese vier Wochen mit vielen Aktionen ergänzen. Es gibt eine Fülle an Kultur- und Genussveranstaltungen, die die Lüneburger Stadtgesellschaft hervorbringt.

Melanie-Gitte Lansmann: Die gute Zusammenarbeit wird besonders schön sichtbar bei der Aktion „Lüneburg leuchtet“, die auch dieses Jahr dank vieler Sponsoren umgesetzt werden konnte. Zudem wurden erstmals 34 neue Lichtschlauchmotive an den Straßenlaternen installiert. Sie zeigen die drei für Lüneburg so typischen Giebelformen und ergänzen damit die leuchtenden Giebel. Großer Beliebtheit erfreut sich schon jetzt die beleuchtete Salzsau im Rathausgarten. Damit werden wir auf vielen Social Media Kanälen vertreten sein.

Was sind in den kommenden Wochen die Hauptaufgaben in der Tourist-Information?

Judith Peters: Wir sorgen jetzt nach der Eröffnung dafür, dass für die Gäste alles funktioniert und läuft. Wir bekommen jeden Tag viele Anrufe und Fragen zu allen möglichen Themen. Wo kann ich parken? Was ist bei euch los? Wie komme ich am besten in die Stadt? Wie weit ist es vom Bahnhof? – das ist unser tägli-



ches Geschäft. Viele Fragen betreffen übrigens auch die Toilettensituation. Darum sind wir sehr froh, dass wir jetzt unsere schöne neue Anlage direkt am Rathaus haben. Wir als Team treffen uns jeden Morgen um 9.00 Uhr, um zu besprechen, was es Neues gibt. Manchmal sind das auch recht kurzfristige Informationen, über die wir Bescheid wissen müssen, um sie weitergeben zu können.

Wir sind für viele Besuchende, ob Gruppen, Firmen oder Einzelreisende, der erste Ansprechpartner – und zwar sieben Tage die Woche. Mit vielen freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem besten Team der Welt versuchen wir mit ganz viel Geduld und Empathie die verschiedensten Fragen zu beantworten und auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen. Das Schöne bei unserer Arbeit ist, dass man ein unmittelbares Feedback der Gäste bekommt. Die meisten sind begeistert. Doch wenn etwas mal nicht so gut läuft, kann es eventuell auch ganz schnell verbessert werden – oder spätestens im nächsten Jahr.

Melanie-Gitte Lansmann: Zusätzlich ist dort natürlich auch eine echte Schatzkiste für die besten Weihnachtsgeschenke.

Judith Peters: Das stimmt. Wir bieten eine große Auswahl an regionalen Spezialitäten und arbeiten dafür mit vielen Lüneburger Einzelhändlern zusammen, zum Beispiel Sööt und Soltig, die Wabnitz Weinhand-

Melanie-Gitte Lansmann

geboren 1969 in Rheine

Geschäftsführerin der Lüneburg Marketing GmbH, die gemeinsam mit ihrem Team die Weihnachtsstadt Lüneburg vermarktet.

lung, die Schokothek oder auch die Genusswelt, um nur einige zu nennen. Da sind immer tolle Produkte dabei. Beliebt ist auch die Hutschenreuther Cityglocke mit Lüneburg Motiv als Sammelobjekt. Ein toller Geschenketipp ist zudem ein Gutschein für eine Stadtführung oder ein Ticket für die Lange Nacht der Museen am 21. Februar.

Melanie-Gitte Lansmann: Was immer geht, ist der Lüneburger Geschenkgutschein, der bei allen LCM-Mitgliedern eingelöst werden kann. Das ist lokale Wirtschaftsförderung und damit ein Weg gegen den zunehmenden Onlinehandel.

Judith Peters: Und natürlich kann man bei uns auch viele tolle Stadtführungen direkt buchen. Viele Lüneburger denken ja, dass sie ihre Stadt kennen und die Führungen nur etwas für Gäste von auswärts sind. Doch es ist eine tolle Gelegenheit, Lüneburg in dieser besonderen Zeit noch einmal anders zu erleben.

Was gibt es an weiteren bewährten Angeboten?

Melanie-Gitte Lansmann: Die Gäste können wieder den Adventsshuttle nutzen und wir stellen rund 800 freie Parkplätze auf den Sülwiesen und zudem mehr Platz für Wohnmobile zur Verfügung. Viele Kinder freuen sich auf den täglichen Besuch des Weihnachtsmannes oder das Weihnachtsmärchen von Burkhard Schmeer. Der Weihnachtsmarkt bietet nicht nur jeden Tag Trompetenmusik, sondern auch jeden Sonntag ein besonderes Musikprogramm. Ich persönlich freue mich besonders auf „Lüneburg singt Weihnachtslieder“ am 23. Dezember um 17.30 Uhr. Das hat sich zu einer schönen Tradition entwickelt.

Judith Peters: Obwohl es eine stressige Zeit ist, lieben wir diese Wochen in der Adventszeit sehr. Ich bin ein großer Weihnachtsfan!

Melanie-Gitte Lansmann: Mir geht es genauso. Ich habe große Lust auf Weihnachten. Für mich sind diese Wochen die schönsten im Jahr.

Moin!



Bis zum 8. März 2026 heißt es zum 10. Mal: Vorhang auf für unvergessliche Momente im PALAZZO Hamburg!

Auch in der neuen Saison bietet Cornelia Polettos PALAZZO wieder einen Abend, der kulinarische Klasse, verspielte Kreativität und emotionale Nähe vereint. Nicht umsonst zieht die Veranstaltung Jahr und Jahr tausende begeisterte Gäste an. Die neue Show „Hier & Jetzt“ zelebriert im Spiegelpalast den Moment – impulsiv und authentisch. Die Vorführungen der Artisten beeindrucken mit technischer Virtuosität und feiner Körperbeherrschung und wechseln sich mit den einzelnen Gängen des Menüs ab. Für diesen kulinarischen Rahmen sorgt wie jedes Mal Gastgeberin und Starköchin Cornelia Poletto, die sich mit dem raffinierten 4-Gang-Menü selbst übertroffen hat. Die Gäste können an einem Abend hochklassige Artistik, Comedy, Live-Musik und kulinarische Höhepunkte erleben – und das in der einzigartigen Atmosphäre des nostalgischen Spiegelpalasts. Dessen zeitlose Eleganz bietet dafür den idealen Rahmen und lässt die Gäste in eine längst vergangene Welt voller magischer Momente eintauchen, in der sie – getreu dem Palazzo-Motto - nach Herzenslust „lachen, staunen und genießen“ können. Die gelungene Kombination aus Spitzenküche und Entertainment der Spitzenklasse erfreut sich großer Beliebtheit, denn ein Abend im Palazzo ist weit mehr als nur Erlebnisgastronomie der gehobenen Art. Es ist ein rauschendes Fest für die Sinne.



Wo: Waidmannstr. 26, 22769 Hamburg-Altona, **Wann:** Mi-Sa 19:00 Uhr, Sonntag 18:00 Uhr,
Web: www.palazzo.org

Marché de Noël



Zwischen Bleichenbrücke und Stadthausbrücke, umgeben von historischen Fassaden, glitzert ein neues Juwel im Hamburger Adventsprogramm: Der Marché de Noël in den Stadhöfen bringt französisches Weihnachtsflair mitten in die Innenstadt. Noch bis zum 23. Dezember 2025 verführt der Markt täglich mit stilvollem Ambiente, feiner Kulinarik und liebevoll dekorierten Ständen.

Das Besondere: Statt Kitsch und Gedränge erwartet Besucher ein entspanntes Weihnachtsvergnügen mit besonderem Charme. In den elegant illuminierten Höfen duftet es nach Crêpes, Käse, Vin Chaud und anderen Spezialitäten aus Frankreich. Dazu gibt es hochwertiges Kunsthandwerk, Accessoires und Geschenkideen – alles stimmig eingebettet in die historischen Mauern des Bleichenhofs.

Ideal für alle, die dem Trubel der großen Märkte entgehen wollen und lieber in stilvoller Atmosphäre bei einem Glas Glühwein verweilen. Ein Geheimtipp für Genießer – und für alle, die ein Stück Frankreich im vorweihnachtlichen Hamburg erleben möchten.

Wo: Stadhöfe Hamburg, Zugang u. a. über Große Bleichen und Bleichenbrücke

Wann: 13.11.–23.12.2025, Di-So 12–22 Uhr, Mo 15–22 Uhr

Web: www.weihnachtsmarkt-stadthoefe.de

**Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster
und Michel, zwischen Landungsbrücken und
Hamburger Umland** VON ANNA KAUFMANN

Weihnachten im Planetarium Hamburg



Wenn draußen der Winterwind pfeift, wird es im Planetarium Hamburg erst richtig gemütlich – und märchenhaft. In der Adventszeit verwandelt sich das Sternentheater in eine himmlische Bühne für große Geschichten, kosmische Klangwelten und leuchtende Erzählungen. Das Beste: Erstmals ist das Planetarium auch am 24. Dezember bis zum frühen Nachmittag geöffnet.

Für Familien mit Kindern ab fünf Jahren steht „Funkel, funkel, kleiner Stern“ auf dem Spielplan – eine weihnachtliche Reise von Sternenfee Astrella und ihrem Begleiter, dem Mondritter. Gemeinsam mit dem Publikum machen sie sich auf die Suche nach einem besonderen Licht am Firmament. Auch „Die Himmelskinder-Weihnacht“, begleitet von den Liedern Rolf Zuckowskis, verzaubert mit musikalischer Bilderreise und Sternenzauber.

Wissenschaftlich und stimmungsvoll zugleich wird es in „Der Stern von Bethlehem“, das astronomischen und historischen Spuren des Weihnachtssterns folgt. Für alle, die den Heiligabend lieber tanzbar einläuten: Am 16. Dezember bringen VARGO und Gäste mit „A Cosmic Christmas“ sphärische Chillout-Klänge und elektronische Weihnachtsstimmung in den Sternensaal. Weihnachten kann kosmisch schön sein!

Wo: Planetarium Hamburg, Linnering 1

Wann: Verschiedene Termine im Dezember, Sonderöffnung am 24.12. vormittags

Web: www.planetarium-hamburg.de



FEATHERS ARE FOR BIRDS

Plumtech® is for humans.



W U L F
L Ü N E B U R G

www.wulf-mode.de

Bei der Abtspferdetränke 1

21335 Lüneburg

Tel.: (0 41 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Lernen mit Anspruch und Herz

Marienau bei Dahlenburg ist eine Schule für alle, die mehr als nur Schule wollen

VON CHRISTIANE BLEUMER

Der erste Eindruck ist weit von dem entfernt, was man sich im Allgemeinen unter einer Bildungseinrichtung vorstellt. Das Internatsgymnasium Marienau in der Nähe von Dahlenburg liegt zwischen alten Bäumen auf einem idyllischen, parkähnlichen Grundstück. Im Mittelpunkt steht ein mehr als 100 Jahre altes Gutshaus – in dem heute Internatswohnungen, Schulbibliothek und Besprechungsräume untergebracht sind. Auch die Verwaltung findet hier ihren Platz, die sich vor allem um alle Angelegenheiten der rund 280 externen und internen Schüler und Schülerinnen kümmert. Darum herum gruppieren sich rund 20 weitere Gebäude für alles, was das Lernen und Leben in Marie-

nau ausmacht: Moderne Klassenräume aber auch etliche andere Lernorte, in denen das besondere Konzept realisiert werden kann. Dazu gehören unter anderem eine Holzwerkstatt, eine modern ausgestattete Lehrküche sowie eigene Pferde und Ponys.

„Insgesamt umfasst das Gelände rund 80 Hektar und damit viel Platz für Rückzugsmöglichkeiten, Ruhe und Geborgenheit“, verdeutlicht Maren Röding, die hier für das Marketing und den Vertrieb zuständig ist. „Schließlich soll hier ein Ort sein, an dem Bildung und Persönlichkeit gleichermaßen wachsen dürfen“, charakterisiert sie den Anspruch des Internatsgymnasiums. Dazu gehöre auch ein sehr großes Sportangebot und zahlrei-

che Arbeitsgemeinschaften. Ob Reiten, Boxen, Klettern oder Fußball, um nur einige Beispiele zu nennen – die Auswahl ist groß und lässt den Kindern und Jugendlichen viele Gelegenheiten, ihre Talente zu entfalten. Ebenso wichtig in Marienau sind auch soziale Dienste. „Wir legen in unserer Schulgemeinschaft großen Wert darauf, Verantwortung für einander zu übernehmen und einen respektvollen Umgang untereinander zu pflegen“, betont Maren Röding.

Auf dem weitläufigen Gelände finden sich zudem die familiären Wohnbereiche, in denen rund 140 Schüler ein Zuhause finden. Dort werden sie von sogenannten Gangeltern betreut, die für einen stabilen Rahmen sorgen und jederzeit als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.



Auch wenn Marienau in gewisser Weise eine eigene kleine Welt ist, sorgen auf der anderen Seite vielfältige internationale Kontakte für Begegnungen mit anderen Kulturen. „Es gibt regelmäßige Austauschprogramme mit unseren Partnerschulen“, so Maren Rödning. Doch auch die Schülerschaft selbst ist international. **Vor allem unter den Internatsschülern bereichern Kinder und Jugendliche aus Mexiko, aus verschiedenen europäischen Ländern sowie aus dem asiatischen Raum das Leben in Marienau** und sorgen für viele Impulse und Erfahrungen. Davon profitieren natürlich auch die externen Lernenden, die zu einem großen Teil aus der Region kommen.

„Hier fühlt sich jeder und jede als Teil einer von Vielfalt geprägten Schulgemeinschaft. Damit steht Marienau für eine Schul- und Internatskultur, die weit über klassischen Unterricht hinausgeht.“

Jede Schülerin und jeder Schüler wird in Marienau individuell begleitet. In kleinen Lerngruppen und durch intensive persönliche Betreuung können Lehrkräfte gezielt auf Stärken und Entwicklungsfelder eingehen. Unterricht ist hier nicht starr, sondern lebendig – er darf sich an Interessen orientieren, Impulse aufgreifen und Kreativität fördern.

So entstehen Lernprozesse, die wirken: Wissen wird verstanden, nicht nur wiedergegeben. Das Ziel ist nachhaltiger Lernerfolg – und eine exzellente akademische Bildung. **„Unsere Schülerschaft soll später in der Lage sein, die nachhaltige Gestaltung der Zukunft aktiv mitzugestalten – auch im Bewusstsein der damit verbundenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge.“**

Um das zu erreichen ist Marienau Gründungsmitglied der Internate Vereinigung, kurz DIV, ein Zusammenschluss von renommierten Internatsschulen, die sich gemeinsamen Standards verpflichtet haben. Das sichert die Qualität der Arbeit und sorgt für stetige Impulse zur Weiterentwicklung.

Zu einer wirklich guten Schule gehört auch, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter damit identifizieren und sich langjährig binden. Denn den Schülerinnen und Schülern geht es dann am besten, wenn auch die Lehrkräfte über wertschätzende Arbeitsbedingungen und ein angenehmes Umfeld zur Vorbereitung des Unterrichts, aber auch für Gespräche und Diskussionen verfügen.



Daher wurden die zentralen Arbeits- und Austauschbereiche des pädagogischen Teams kürzlich neu gestaltet, um ein möglichst förderliches Arbeits- und Aufenthaltsumfeld zu schaffen.

All das macht das Internat Marienau zu mehr als einem Lernort – es ist Ort des Miteinanders, der junge Menschen dabei begleitet, Verantwortung zu übernehmen, Selbstvertrauen zu entwickeln und ihren eigenen Weg zu finden.

■ **Anmeldungen für die fünften Klassen sind bis zum 14. März 2026 möglich. Weitere Informationen unter: www.marienau.com**



Eine gute Gelegenheit, sich ein eigenes Bild von Marienau und der besonderen Atmosphäre zu machen, ist der Weihnachtsmarkt:

Weihnachtsfreude

Am 6. Dezember lädt die Schule Marienau zum traditionellen Weihnachtsmarkt und damit zu einem festlichen Nachmittag für die ganze Familie ein. Es beginnt mit einem festlichen Konzert um 14 Uhr, bevor ab 15.00 die Stände des Marktes öffnen.

Kulinarisch ist für jeden etwas dabei: von Bratwurst, Pommes und Bratäpfeln über Waffeln bis hin zu Apfelwunsch und Glühwein. Neben Leckereien gibt es Einblicke in verschiedene Schülerprojekte. Während die Jüngsten bei einer spannenden Schnitzeljagd auf Entdeckungstour gehen, dürfen Musikliebhaber sich auf kleine stimmungsvolle Konzerte freuen. Kreative Bastelangebote runden das Programm ab und regen zum Mitmachen an. Die Schule lädt Schüler, Eltern und Besucher von außerhalb ein, gemeinsam festliche Momente zu erleben.

Aere
albrick
Blesse, Wiebke
Blumenhagen, Jana
Brauerei „De Lütte“
St. Browns
Butenschön, Volker
Die Genusswelt
Drechselhans
Einzigartig
Frank, Igor
Frihed
Georg-Sonnin-Schule
Greife, Karin
Grote Strickwaren
Happy Luz
Harwardt, Ola
Haselzwerg Webbs
Heumann, Sabi
Heyho
Ilmenauwasser
Jakubeit, Gudrun



Jecosch
Kerzenschein
kleenefries
Klosterbiene
Kowood
Kuhlen, Barbara
Lagerfeuerliebe
Lüneburg Liebe
Mansard
Mescheder, Katrin
Metzker, Nadine
Müller-Löbnitz, Annette
NaDinesign
Paletta, Linda
Salz Werk Statt
Scherz, Thorsten
Schule am Knieberg
Schokothek
Dr. Scholze Confiserie
Ströhlein, Julius
Wabnitz
Wyndberg

BESONDERES AUS UNSERER REGION

An den Brodbänken 8a

JAN GELINSKY & FLORIAN ROLLERT
REGIONALIEN VON HIER GBR



Gesundheit Ernährung Fitness



UNSER WEIHNACHTSGESCHENK

- 2 Monate kostenlos trainieren* - 1 Probesitzung auf dem GOOD VIBES®



UNSER GOOD VIBES® Die innovative Magnetfeldtechnologie sorgt für 12.500 Kontraktionen in nur 28 Minuten! Stärkt Beckenboden, Gesäß & Oberschenkel! Hilft bei Blasenschwäche, Rückenschmerzen und postnataler Regeneration! Effektiver als klassisches Training und 100% entspannt

vital und bewegt

Fitness von Frauen für Frauen

Rote Straße 10A 21335 Lüneburg Tel.: (04131) 77 74 08
E-Mail: kontakt@vital-und-bewegt.de Web: www.vital-und-bewegt.de



WEIHNACHTS- GUTSCHEIN

1 kostenlose Sitzung zum Ausprobieren des Good Vibes® und *im Dezember und Januar kostenlos trainieren (gilt ausschließlich für Mitglieder mit Jahresvertrag). Einfach ausschneiden und zum vereinbarten Termin mitbringen

Auch ein Weihnachtsmann braucht Entspannung

Eine Weihnachtsgeschichte von Gisela Plaschka

In den letzten schönen Spätsommertagen war ich des Öfteren in der Salzhäuser Badeanstalt, die ja immer recht gut besucht ist. Eine meiner Begegnungen dort war ganz besonders und außergewöhnlich. Und davon möchte ich euch jetzt erzählen.

Als ich mit den anderen Frühschwimmern meine Runden drehte, fiel mir ein beliebter und schon etwas älterer Herr mit roter Badekappe auf. So etwas trägt man ja heutzutage überhaupt nicht mehr! Und die ebenfalls rote Badehose war auch nicht direkt chic. Aber egal. Er lächelte mich freundlich an und wir beschlossen, uns auf den Beckenrand zu setzen und etwas zu klönen. Der Herr stellte sich mir vor und sagte: „Gestatten, mein Name ist Weihnachtsmann. Ich mache hier etwas Urlaub und Wellness, bevor für mich die Hauptgeschäftszeit im Dezember anfängt.“ „Ach“, sagte ich. „Das ist ja interessant. Sie sind also der Herr Weihnachtsmann. Was für eine Ehre, mit Ihnen hier am Beckenrand zu sitzen! Ich habe mich schon immer gewundert, wie Sie es überhaupt rein logistisch schaffen, allen Kindern rechtzeitig am Heiligen Abend die Geschenke vorbei zu bringen.“

„Och“, meinte da der Herr Weihnachtsmann. „Ich habe ja enorm viel Unterstützung durch meine unzähligen ehrenamtlichen Helfer überall auf der Welt. Und die haben in allen Ländern und Gegenden unserer schönen Erde andere Namen.“

Es gibt die vielen namenlosen Wichtel. Aber in Island zum Beispiel unterstützen mich 13 Trolle als Geschenkeüberbringer. In Russland arbeitet für mich Väterchen Frost mit seiner Enkelin Schneeflocke. In Österreich habe ich den Krampus eingestellt. Und manchmal muss ich auch über meinen Schatten

springen. Denn in Italien ist die Hexe Befana mit ihrem fliegenden Besen die Geschenkeüberbringerin. Und in Norwegen vertritt mich das Julenissen, ein Kleines Männchen mit weißem Bart, roter Zipfelmütze und Norwegerpullover und bringt die Geschenke. Und man glaubt es nicht: In Bayern unterstützt mich sogar das Christkind. Erwähnen möchte ich noch den Knecht Ruprecht, ein eher finsterner Geselle, der hier in Deutschland immer wieder mal in Spitzenzeiten einspringt.“

„Aber, meine Dame“, so fuhr er fort. „Es gibt auch unfassbare Skandale! Im Berliner Stadtteil Kreuzberg gab es 2013 ein Weihnachtsverbot. Ich bin fast vom Glauben abgefallen. Damals wurde vom Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg festgelegt, dass keine muslimischen Zucker- und christlichen Weihnachtsfeste mehr auf öffentlichen Plätzen und Straßen gefeiert werden dürften. Die Leute haben sich so was von aufgeregt! Gott sei Dank sprach Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann ein Machtwort und gab ein Statement ab, dass der religiöse Hintergrund einer Veranstaltung keinen Einfluss auf die Genehmigung für öffentliche Plätze hätte. Puh, damit war die Kuh vom Eis. Ich war so erleichtert, das kann ich Ihnen versichern. Und seitdem kann auch in Berlin-Kreuzberg wie überall sonst auch in Deutschland auf öffentlichen Plätzen Weihnachten mit Tannenbaum und allem Pipapup gefeiert werden.“

Dem Fass den Boden ausgeschlagen hat aber 2023 eine Hamburger Kita, die keinen Weihnachtsbaum aufstellen lassen wollte, da die Erzieherinnen kein Kind und seinen Glauben ausschließen wollten. Die Begründung ist allerdings an Dämlichkeit nur schwer zu übertreffen, denn Weihnachtsbäume sind keine

Glaubensartikel, auch keine christlichen, sondern ein eher heidnisches Brauchtum, das im Laufe der Jahrhunderte ins Kirchenjahr eingeflickt wurde.“

„Mein Gott, Herr Weihnachtsmann,“ entgegnete ich, „was aber auch alles passiert in der Welt. Was für ein Stress! Dann kann ich jetzt auch verstehen, dass Sie sich hier in der Badeanstalt fit machen müssen, um die ganzen Belastungen im Dezember unbeschadet zu überstehen.“

„Genau,“ antwortete der Herr Weihnachtsmann, „und hier in Salzhausen ist es ja auch sehr schön und friedlich. Hier kann ich wunderbar relaxen. Ganz besonders nett sind übrigens die Jugendlichen hier: freundlich, hilfsbereit und immer ein nettes Wort auf den Lippen. Hierher komme ich sehr gerne.“

Allmählich wurde mir am Beckenrand doch etwas kalt und mein Badetuch, das ich um die Schultern gelegt hatte, war ja auch feucht. Deshalb verabschiedete ich mich vom Herrn Weihnachtsmann und wünschte ihm und seinen unzähligen Helfern überall in der Welt gutes Gelingen für sein und ihr wichtiges und anstrengendes Weihnachtsgeschäft.

Wenn Ihr also am 24. Dezember einen rot gewandeten, beliebten älteren Herrn mit weißem Bart seht, der zudem noch in einem von mehreren Rentieren gezogenen Glöckchen behangenem Schlitten sitzt, dann wisst ihr, dass er auch bald bei Euch vorbeikommt und schon ganz in der Nähe ist.

Ihr müsst nur fest an ihn glauben!

Eure Gisela Plaschka, die alles nach bestem Wissen und Gewissen notiert hat, was der Herr Weihnachtsmann ihr an diesem sonnigen Spätsommertag in der Badeanstalt Salzhausen unter dem Siegel der Verschwiegenheit erzählt hat.



50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

*...„Was für ein wunderbar inspirierender
neuer Ort für Lüneburg. Ich komme
wieder.“ ...*

KUNSTSAMMLUNG

HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 10 - 17 Uhr

St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080

www.kunstsammlung-henningjclaassen.de



Ein Garten im Lichterglanz

**Zwischen Tannenzweigen, Lichterketten und liebevollen Dekorationen
erwacht die Magie der Weihnachtszeit.**

VON BIRGIT KRETSCHMER

Wenn die Tage kürzer werden, verwandelt sich der Garten von Peter und Uschi Weseloh in Adendorf in ein kleines Winterwunderland. Ich freue mich sehr, Ihnen diesen weihnachtlich geschmückten Garten vorstellen zu dürfen. Unser Rundgang beginnt schon am Hauseingang, der üppig mit einem großen roten Herrnhuter Stern und Lichterketten in Buchs und Eibe dekoriert ist. Ein Stuhl - weihnachtlich geschmückt - spiegelt sich in einem Stallfenster.

Alles ist so harmonisch und eingewachsen, wie sah der Garten mal aus und seit wann haben Sie Haus und Garten?

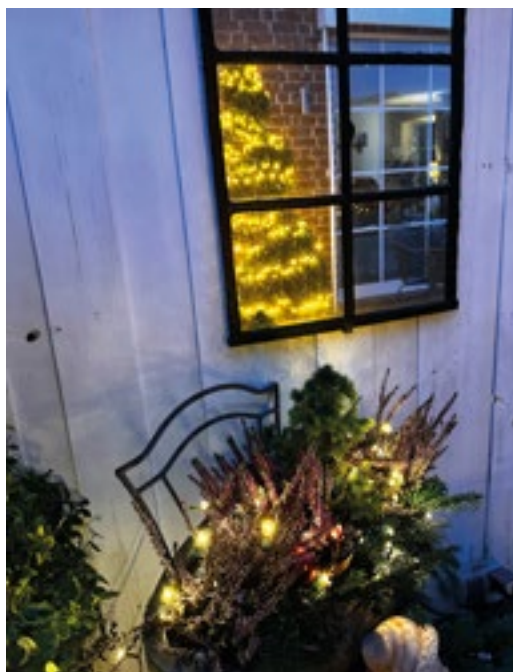
„Gebaut haben wir 1986, aus Ackerland entstand damals eine neues Baugebiet. Der Boden bestand hauptsächlich aus Lehm, Ton und Sand. Eine Zusammensetzung, die keinen Keller zuließ und für jede Menge Matsch sorgte. Im September 86 sind wir dann eingezogen und haben im Herbst 150 Zentimeter hohe serbische Fichten als Sichtschutz gekauft und bei strömendem Regen eingesetzt. Da der Boden so schwer zu bearbeiten war, haben wir die Fichten wohl nicht tief genug gepflanzt, so dass sie beim nächsten Sturm platt an der Grundstücksgrenze lagen. Im Frühjahr kam alles wieder raus und später haben wir dann Tannen, versetzt mit Büschen, als Sichtschutz gepflanzt“, erinnert sich Uschi. „Ein schöner Garten war

uns damals schon wichtig, so haben wir uns zusammen mit unseren Nachbarn fachkundige Hilfe durch den damaligen Gartenbetrieb Vick geholt. Da alle Nachbarn neu gebaut hatten, war auch in den Gärten immer etwas zu tun. Nach getaner Gartenarbeit haben wir oft mit unserer netten Nachbarschaft zusammen Abendbrot gegessen. Jeder hat mitgebracht, was er da hatte, eine wirklich schöne Zeit.“

Hat Herr Vick dann einen Plan gezeichnet?

„Nein“, sagt Uschi, „das war damals ganz unkompliziert, Er kam zu uns in den Garten und hat uns beraten. „Unser Grundstück war völlig plan. Sein Rat war es, eine LKW-Ladung Mutterboden aufzuschütten. Mein Mann hat nach seinen Ansagen Hügel angelegt, bis der Hexenschuss das Gartenprojekt kurz zum Stillstand gebracht hat. Auch die Pflanzvorschläge kamen von Herrn Vick und wir haben sie anschließend in die Tat umgesetzt. Vor sechs Jahren wurde dann noch eine Mauer gesetzt, der Teich verkleinert, die Terrasse überdacht und unser Sommerwohnzimmer gebaut.“

Wir sind nun auf der Frühstücksterrasse angekommen. Sie ist umrahmt von einem Lebensbaum mit Lichterkette. Auf dem Tisch steht ein weihnachtlich geschmückter Korb, dekoriert mit einem Terrakotta-Stern, Heide und Tannen. Der Blick aus dem Wohnzimmer schweift über die Terrasse, die durch einen Stern mit Lichterkette vervollständigt wird.



Fotos: Birgit Kretschmer

ZU GUTER LETZT

Kunsth Handwerk & Design Markt im Museum Lüneburg

13. – 14. DEZEMBER 2025 | 10-18 UHR

Zum elften Mal kommen rund zwanzig professionelle Kunsthandwerker*innen ins Museum Lüneburg und präsentieren Glas, Holz, Keramik, Malerei, Porzellan, Papier, Schmuck, Textil, Objekte und Geschenkideen.

Gudrun Beerbohm Mode / Textil

Gerlinde & Peter Boysen Schmuck

Christine Funke Glas-Kunst

Bettina Greitzke Skulpturen

Annette Janecke Schmuck

Hilke Jonas Papier

Karen Knickrehm Schmuck

Birgit Morgenstern Textil

Gabriela Pohl Mode / Wolle

Ingrid Ripke-Bolinus Porzellan

Mirko Schmidt Holz / Stahl

Cornelia Sellschopp Schmuck

Lilli Veers Schmuck

Marion Wedemeyer Mode

Sigrid Weihser Malerei

Benjamin Wohner Textil / Strick

Birgit Wortmann Textil

Susanne Zimmermann Mode



Puppentheater - Für kleine und große Leute:

Das Zauberschächtelchen



Sonntag, 14:30 – 15:15 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren,
7 € für Kinder, 10 € für Erwachsene
inkl. Eintritt Kunsthandwerksmarkt

m
MUSEUM
LÜNEBURG

Eintritt: 5 €, Ticketvorverkauf an der Museumskasse

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg Museum Lüneburg

Änderungen vorbehalten. Infos auf unserer Website
www.museumlueneburg.de



Weiter geht es um die Hausecke in den hinteren Teil des Gartens. Der Weg ist gesäumt mit Lebensbäumen und Buchs, alles geschmückt mit Lichterketten und Herrnhuter Sternen.

Wer ist für die Weihnachtsdeko in Haus und Garten zuständig?

„Mein Mann ist für das Aufhängen der Lichterketten zuständig“, berichtet Uschi. „Wenn es nach ihm ginge, hätten wir bunte Lichterketten, das letzte Wort habe dabei aber ich und warmweiß gibt doch eine festlichere Stimmung. Der Feinschliff, wie Tischdeko und liebevolle Details, sind meine Domäne.“

Wann beginnen Sie Haus und Garten weihnachtlich zu schmücken, wann ist alles fertig und woher kommt Ihre Motivation?



„Anfang November beginnen wir erst im Garten, dann im Haus und zum 1. Advent muss alles fertig sein. Oft dekoriere ich auch noch einmal um“, verrät Uschi, „bis für mich die richtige Harmonie entsteht. Meine Motivation kommt noch aus meiner Kindheit. Meine Mutter hat immer alles sehr weihnachtlich geschmückt, um uns auf das Fest einzustimmen, das habe ich gerne übernommen.“

Ist Ihr Garten ganzjährig beleuchtet?

„Ja, wir beleuchten mit Kugellampen und Solarleuchten“, erzählt die Gartenbesitzerin. „Ich mag es sehr, wenn einzelne Ecken punktuell betont werden sind. Weihnachten ist es mir auch noch wichtig, dass man aus jedem Fenster die weihnachtliche Pracht sehen kann.“

Nun sind wir bei den dekorativen Rostelementen angekommen, die dem Garten im Sommer ein besonderes Gesicht geben und jetzt von Lebensbäumen mit Lichterketten in Szene gesetzt werden. Im Teich spiegelt sich ein leuchtender Stern. Zarte Christrosen sind auf dem Tisch mit eine Lichterkette ein wunderbarer Hingucker und der silberne Hirsch auf dem Fass ist hier dekorativer Mittelpunkt. Der weihnachtliche Zauber setzt sich im Gartenwohnzimmer der Familie fort. Felle, Kerzen und Lichterketten laden zum Verweilen ein.

Familie Weselohs Lieblingsrezept: Bardowicker Wurzelpfanne

- 500 g Karotten
- 300 g Kartoffeln
- 1/8 l Saure Sahne
- 1/8 l Creme Fraiche
- Kräuter
- 1 Pack Blauschimmelkäse
- 1/8 l Gemüsebrühe

Karotten und Kartoffeln schälen, in dünne Scheiben schneiden und in Brühe 15 Min. köcheln. Marinade aus Saurer Sahne, Creme Fraiche und Blauschimmelkäse herstellen und nach 15 Min. über das Gemüse geben und nochmal 15 Min. köcheln. Schmeckt mit und ohne Fleisch!

Zieht es Sie bei dem schönen Zuhause in die Ferne oder gibt es noch andere Hobbys?

„Wir machen gerne Urlaub, am liebsten Kreuzfahrten mit „Mein Schiff“, aber auch Fahrradfahren auf dem Darß mögen wir sehr. Mein liebstes Hobby ist aber eindeutig der Garten“, erklärt Uschi.

Wie feiern Sie Weihnachten, gibt es Traditionen?

„Bei uns ist Heiligabend Familientag. Das heißt unser Sohn, unsere Tochter mit Schwiegersohn und wir kochen und essen zusammen. Hier darf es gern etwas festlicher sein, jedes Jahr beginnen wir mit einem Glas Champagner. Dafür ist mein Schwiegersohn zuständig, wie auch für die Weinauswahl. Hier genießen wir ganz bewusst die gemeinsame Zeit. Der 1. Weihnachtstag ist dann Relaxtag, da wird ferngesehen, was das Programm hergibt“, erzählt Uschi augenzwinkernd.

Gibt es Gartenprojekte für 2026?

Zu Uschis Bedauern gibt es im kommenden Jahr einiges zu tun: „Uns sind an der linken Hausseite 3 große Thuja eingegangen, die müssen ersetzt werden; der Kirschlorbeer muss auch weg und auch der Rhododendron wird dann neu umpflanzt. Außerdem werden wir das Beet an unserem neuen Carport umgestalten.“

Was wünschen Sie sich für das neue Jahr?

„Dass wir gesund bleiben und die Kraft haben, hier zuhause etwas zu bewegen“, sagt Uschi. „Außerdem wünsche ich mir, dass wir beide 2026 endgültig konsequent in den Ruhestand gehen, um Zeit für uns selbst und die schönen Dinge des Lebens zu haben.“

Mit diesem Lichterglanz verabschiedet sich das Gartenjahr. Die Beete ruhen, die Erde atmet tief durch und die Natur zieht sich in die wohlverdiente Winterpause zurück. Möge diese besinnliche Zeit uns daran erinnern, dass auch Ruhe ein Teil des Lebens ist - und dass in jedem Ende ein neuer Anfang liegt.

Ich wünsche allen Gartenkickerlesern Frohe Weihnachten und ein friedvolles neues Gartenjahr!

Ihre Birgit Kretschmer



Birgit Kretschmer, Kursleiterin „Gartenbesichtigungen“ bei der VHS, schaut für die Quadrat-Serie GARTENKIEKER über den Zaun in fremde Gärten und gibt Einblicke in ihre Gartenwelt auch bei instagram unter b_die_gartengestalterin

reisebank.
Edelmetalle

Für echtes O-du-fröhliche!

Gold schenkt doppelt Freude. Zum Fest und
als stabiler Vermögenswert.



**Jetzt
kaufen**
in Ihrer Filiale
oder Ihrem
OnlineBanking



vblh.de/gold



**Volksbank
Lüneburger Heide eG**

Produktabbildung vergrößert



TL

Fest der Liebe

Weihnachtskonzert

20.12. | 21.12. | 25.12.2025 | Großes Haus

Kartentelefon: 04131 42100 | theater-lueneburg.de



Kommt ins Theater!

Stücke für Erwachsene, die inspirieren, erheitern und nachdenklich machen

Wenn es draußen kalt ist und die Abende lang sind, kann ein Theaterbesuch herzerwärmend wirken und für Frohsinn sorgen. In exklusiver Atmosphäre des TamTam (T.NT am Markt) zeigt das Schauspiel in der Komödie „Jeeps“, wie es wäre, wenn das Leben plötzlich zum Glücksspiel würde, weil das Erben davon abhängt, welches Los man zieht. Klingt absurd und das ist es auch. In einem ehemaligen Jobcenter sitzen die beiden Sachbearbeiter Armin und Gabor (Gregor Müller, Philip Richert) und koordinieren die Erbschaftsloserei. Wer Glück hat, zieht das große Los, wer Pech hat, erwischt eine Niete. So wie die Startup-Gründerin Silke (Elisa Reining), die fest mit den Einnahmen aus den Eigentumswohnungen ihres verstorbenen Vaters gerechnet hat. In der Wartehalle verbündet sich Silke mit Maude (Rosa Falkenhagen), die beim Pfandflaschensammeln gesehen wurde und der nun das Pfandgeld von der Grundsicherung abgezogen wird. Gemeinsam drohen sie, den Jeep von Gabor in die Luft zu sprengen. Aber ist das Gerät in Silkes Hand wirklich ein Fernzünder oder doch nur ein Wii-Controller? Wer an diesem Abend keinen Spaß hat, hat Pech gehabt. (Vorstellungen bis 22.02.2026)

Ein Hochgenuss für alle Sinne verspricht das „Winterzauber“ Konzert in der Kulturscheune im Kulturforum (Gut Wienebüttel). Die Lüneburger Symphoniker stimmen musikalisch - begleitet von weihnachtlichen Geschichten und heißen Getränken – am 04.12. auf die Vorweihnachtszeit ein. Mindestens genauso emotional wird es mit den „Soulful Songs For Christmas“ von Sandy Edwards und NITE

CLUB am 10.+11.12. im Großen Haus. Wer sich mehr vom Musiktheater berühren lassen möchte, der kann wählen: „Die Csárdásfürstin“ ist eine zu Herzen gehende Operette, die - voller musikalischer Ohrwürmer - von der Liebe, ihrer Unberechenbarkeit und ihrer Kraft über gesellschaftliche Grenzen hinweg, erzählt. (Vorstellungen bis zum 01.02.)

In dem Musical „Rent“ steht ebenfalls die Liebe im Mittelpunkt. Mal rockig, mal melancholisch wird in „Rent“ die Geschichte einer Gruppe junger Über-Lebenskünstler und Künstlerinnen im New York der 1990er Jahre erzählt. Sie kämpfen gegen überhöhte Mieten, eigene Ängste und Defizite und gegen Aids. Aber sie finden die Kraft in ihrer Vielfalt und in der Liebe, jeden Tag, jeden Moment auf ein Neues. (Vorstellungen bis zum 11.04.2026)

Weniger Herzschmerz – mehr politisches Kalkül treibt die Figuren in Mozarts vielleicht schönster Oper „La clemenza di Tito“ an. Vitellia, eine leidenschaftliche Rebellin und Politikerin, hält Titos Regentschaft, seine Milde für gefährlich. Als sie erfährt, dass Tito an ihrer Stelle Servilia als seine Stellvertreterin vorgesehen hat, gerät sie in Rage und beginnt ein Ränkespiel, wie es Liebende tun. Das Libretto zu dieser Oper wurde von Paula Regine Erb überschrieben und die Oper schafft so den Sprung in die Moderne ohne Mozarts Geschichte zu verlieren. (Vorstellungen bis zum 08.01.2026)

Ein Tipp für alle, denen noch ein Geschenk für liebe Menschen fehlt: schenken Sie mit einem Theatergutschein einfach schöne Stunden!



Die Csárdásfürstin



La clemenza di Tito



Rent

Theater für alle Generationen

Ein klassisches Familienstück: Der Zauberer von Oz:

Doro sollte eigentlich längst schlafen, doch wie so viele Kinder kann sie dem Reiz ihres Lieblingsspiels nicht widerstehen: „Smaragdcity“. Während sie spielt, fallen ihr langsam die Augen zu. Draußen zieht plötzlich ein heftiges Gewitter auf. Es blitzt und donnert und ein geheimnisvolles grünes Leuchten füllt den Raum. Noch bevor Doro versteht, was geschieht, wird sie von einem Wirbelsturm erfasst und in das wundersame Land Oz getragen. Verwirrt, aber neugierig wird sie dort von einer freundlichen Hexe empfangen. So aufregend das alles ist – Doro möchte am liebsten sofort wieder nach Hause. Doch das ist gar nicht so einfach: Nur der mächtige Zauberer von Oz kann ihr dabei helfen. Und der verlangt von ihr etwas scheinbar Unmögliches – grüne Smaragde. So wie in ihrem Videospiel? Aber wo soll Doro die bloß finden? Auf ihrer Suche begegnet sie dem Strohhmann, der sich verzweifelt ein Gehirn wünscht, der Blechfrau, die endlich ein Herz haben möchte, und dem ängstlichen Löwen, der sich nichts sehnlicher erträumt, als mutig zu sein. Gemeinsam machen sie sich auf die abenteuerliche Reise zum Zauberer. Sie bestehen Gefahren im betörenden Mohnfeld, entdecken das zerbrechlich-schöne Porzellanland und trotzen den Kampf-bäumen im düsteren Wald. Jede Station bringt sie nicht nur dem Ziel näher, sondern zeigt ihnen auch, was echte Freundschaft und Zusammenhalt bedeuten. Als sie schließlich beim Zauberer von Oz ankommen, erleben Doro und ihre Gefährten eine überraschende Wendung – und all ihre Wünsche erfüllen sich, nur eben ganz anders als gedacht. „Der Zauberer von Oz“ in der Bearbeitung von Sergej Gößner erzählt eine zeitgemäße, spannende, warmherzige und humorvolle Geschichte mit viel Musik! Sie lädt Kinder wie Erwachsene ein, daran zu glauben, dass man gemeinsam mehr erreicht als alleine, und dass in jedem von uns viel mehr steckt, als wir manchmal denken. Vorstellungen bis zum 17.12.2025 im Großen Haus.

Kinderoper – für junge Musikliebhaberinnen und -liebhaber: Alle Familien, die Theaterstücke mit (noch mehr)

Wegklatschen



Pettersson und Findus und der Hahn



Bremer Stadtmusikanten



Musik mögen, können im T.3 die Kinderoper „Pettersson und Findus und der Hahn“ erleben und Findus dabei helfen, sich mit dem neuen Hofbewohner Caruso zu arrangieren. Pettersson hat den Hahn Caruso vor seinem Nachbarn und dem Kochtopf gerettet und auf den Hof gebracht. Die Hühner sind entzückt von Caruso und

Findus scheint plötzlich abgemeldet. Aber schlimmer noch: ein Hahn kräht nun einmal den ganzen Tag, vor allem dann, wenn der so schön singen kann. Da hilft nur ein – etwas fieser – Trick. Vorstellungen bis zum 25.01.2026 im T.3.

Familienballett – für Tanzbegeisterte: Ebenfalls im T.3 zu sehen sind „Die Bremer Stadtmusikanten“ als Familienballett von Olaf Schmidt und der Tanzkompanie des Theater Lüneburg. Ohne Worte, nur mit Musik und Bewegung wird die Geschichte von Esel, Hund, Katze und Hahn erzählt. Sie machen sich – von den Menschen vertrieben und schlecht behandelt – gemeinsam auf den Weg in eine bessere Zukunft. Vorstellungen bis zum 08.03.2026 im T.3.

Jugendtheater – für Teenager mit und ohne Eltern: „Wegklatschen. Den Aufstand üben“ heißt das Schauspiel von Sergej Gößner, in dem drei junge Menschen wütend sind. Sie wollen nicht länger zusehen, wie die Schere zwischen Arm und Reich immer größer wird, wie die Gesellschaft immer weiter nach rechts rückt und immer menschenfeindlicher wird. Kann es Gerechtigkeit geben, in einem System, in dem Macht missbraucht wird? Kohlhaas, Johanna von Orleans und Antigone. Was verbindet diese berühmten Figuren? Und was waren sie eigentlich? Kämpfende gegen Widerstände, Terroristinnen und Terroristen? Heldinnen oder Kriminelle? Und was können wir heute tun, in einer Welt, die keine einfachen Antworten kennt. Vorstellungen bis zum 28.01.2026 im T.3.

Neujahrskonzert für Kinder – mit Kika-Moderator Juri Tetzlaff. Am 03.01.2026 spielen die Lüneburger Symphoniker unter der Leitung des Generalmusikdirektors Gaudens Bieri ein Konzert für die ganze Familie und wer könnte das Programm besser für das junge Publikum moderieren als Juri Tetzlaff. Und weil bald Weihnachten ist, gibt es ein besonderes Angebot: Für alle Familien und Gruppen gibt es die vierte Karte gratis dazu! (Das Angebot gilt ab 12.12.)

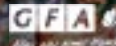
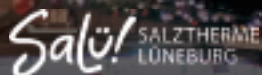
■ Ausführliche Informationen und alle Termine finden Sie unter www.theater-lueneburg.de

LÜNEBURG WEIH NACHTS STADT

26.11.-30.12.2025



ÜBER
12 MÄRKTE
IN UNSERER
STADT



weihnachtsstadt-lueneburg.de



Lüneburg mischt in der Königsklasse mit

SVG tritt in der Champions League gegen schwere Gegner an

VON CARLO EGGELING MIT UNTERSTÜTZUNG DER SVG-PRESSE

Die SVG ist unter harten Bedingungen in die Saison gestartet, nur drei Spieler blieben, neun gingen, zehn kamen neu. Trotzdem starten die LüneHünen besser denn je in die neue Volleyballsaison. Mehr als zwei Siege zu Beginn waren in elf Jahren Bundesliga zuvor nie gelungen. Doch nun überraschten sie bis Mitte November mit sieben Erfolgen am Stück, darunter einem klaren 3:0 gegen den ewigen Rivalen Friedrichshafen und - erstmals

überhaupt auswärts – einem triumphalen 3:0 beim Meister in Berlin.

Selbstbewusst und voller Tatendrang blickt die Mannschaft auf die nächste Herausforderung, die im Dezember beginnende Gruppenphase der Champions League. Zum dritten Mal laufen die Lüneburger in Folge im bedeutendsten europäischen Wettbewerb auf. Da sind die Männer von Cheftrainer Stefan Hübner besonders gefordert: Denn die SVG er-

wischte bei der Auslosung die wohl schwerste Gruppe mit gleich zwei Topteams aus der polnischen PlusLiga, eine der stärksten Ligen überhaupt: Zawiercie und Rzeszow.

Eigentlich können nicht zwei Mannschaften aus dem gleichen Land in der Gruppenphase zusammengefasst werden. Das ergab sich nun aber, weil unter anderem Rzeszow eine Wildcard beantragte und der europäische Verband CEV frei bleibende

Startplätze durch Russlands anhaltenden Ausschluss erstmals per Wildcard an Interessenten vergab. Sonst waren die drei russischen Plätze laut besonderer Champions-League-Rangliste – Abschneiden in den letzten Jahren – an die nächst folgenden Nationen verteilt worden. Hinter Russland rangiert Deutschland auf Platz 4, hatte deshalb zuletzt drei Starter. Polen und Italien haben wegen ihrer Güteklasse ohnehin schon drei Plätze.

Das eigentlich gar nicht für diesen Wettbewerb qualifizierte Rzeszow ist nun Nummer vier – und wurde der SVG zugelost. Und natürlich hat Rzeszow über den Sommer seinen Kader erheblich verstärkt.

Auftakt ist für die LüneHünen aber mit einem Heimspiel am 10. Dezember (19 Uhr) gegen Sporting Lissabon. Nach der Auslosung von vielen als krasser Außenseiter in dieser Gruppe eingeschätzt, ist inzwischen klar, dass auch der portugiesische Meister ein harter Brocken wird. Denn der hat ebenfalls personell aufgerüstet, überrascht mit der Verpflichtung von Zuspieler Sergey Grankin. Der inzwischen 40-jährige Russe gilt immer noch als einer der besten seines Fachs. Das bewies er auch schon in der Bundesliga in vier Jahren bis 2022 bei den Berlin Volleys.

Die beiden polnischen Teams kommen dann im neuen Jahr in die LKH Arena: Zawiercie am 20. Januar (19 Uhr), Rzeszow am 27. Januar (18 Uhr). Für das Lissabon-Spiel sind die Karten inzwischen schon knapp geworden, aber noch erhältlich; wie auch für die deutsch-polnischen Vergleiche (www.tickets.svg-lueneburg.de/produkte).

Die SVG müsste, um weiter zu kommen, mindestens Gruppen-Zweite werden. Als Dritte dürfte sie im Wettbewerb eine Stufe tiefer, dem CEV Cup, international noch am Ball bleiben. Als Vierte würde sie nach dem sechsten und letzten Gruppenspiel Mitte Februar ausscheiden. Doch bei dem Lauf zu Beginn ist Optimismus Pflicht.

Eine besondere Auszeichnung

ging kürzlich an Stefan Hübner, er wurde zum Trainer des Jahres 2025 – vor Männer-Bundestrainer Michal Winiarski. Initiator der Wahl war das Volleyball Magazin in Zusammenarbeit mit dem DVV (Deutscher Volleyball Verband). Hübner nahm die



Auszeichnung gewohnt bescheiden entgegen: „Diese Ehrung gehört dem ganzen Verein.“

Es sei die Anerkennung für die SVG-Entwicklung der letzten Jahre, an der auch die vielen Ehrenamtlichen einen großen Anteil gehabt hätten.

Hübner begleitet die SVG im zwölften Jahr und ist dienstältester Trainer der Bundesliga. Er selber galt in seiner aktiven Zeit als Weltklasse-Mittelblocker. Er wurde viermal Volleyballer des Jahres (1998, 1999, 2001, 2002).

Detail am Rande: Unter den Kandidaten bei der Wahl zum Volleyballer des Jahres waren drei ehemalige LüneHünen, die Hübner entscheidend geformt hat: Erik Röhrs wurde es, Dritter ist Simon Torwie, Vierter Anton Brehme. Röhrs und Torwie spielen jetzt wie er früher in Italien, Brehme in Polen – also alle in den besten Ligen Europas.

Die Bilder zeigen Szenen aus der Arena und Stefan Hübner bei der Einweisung der Mannschaft beim ersten gemeinsamen Training.

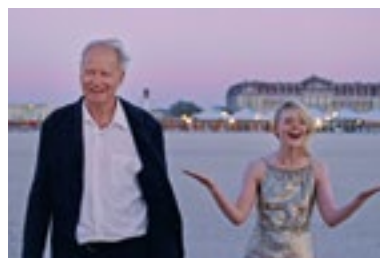


Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

Sentimental Value

ab 4. Dezember



Nora und Agnes verbindet eine komplexe Beziehung zu ihrem Vater, der seine Arbeit immer über die Familie stellte. Nun steht Gustav nach Jahren der Funkstille plötzlich wieder vor der Tür – mit einem charmanten Grinsen und dem emotionalen Gepäck eines halben Lebens. Augenblicklich geraten alte Familiendynamiken ins Rollen. Nach und nach wird deutlich, dass sich Vater und Töchter ähnlicher sind, als sie glaubten. Vielleicht ist es doch nicht zu spät für einen Neuanfang?

Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

ab 11. Dezember



Der Berliner Videothekenbesitzer Micha Hartung steht kurz vor der Pleite, als er über Nacht ungewollt zum Helden wird: Anlässlich des 30. Jahrestages des Mauerfalls macht ihn der ehrgeizige Journalist eines Nachrichtenmagazins mal eben zum Drahtzieher der größten Massenflucht der DDR. Als Hochstapler wider Willen gerät Micha ins Rampenlicht – und begegnet darin sogar seiner Traumfrau, Paula. Nie hätte er es für möglich gehalten, dass sich eine erfolgreiche, kluge und witzige Frau wie sie für einen einfachen Mann wie ihn interessieren könnte. Doch die sich anbahnende Liebesgeschichte droht ebenso wie der Rest seines Lebens im Chaos aus Lügen und Falschmeldungen unterzugehen... Ein vergnügliches Lehrstück über die Hierarchie der Geschichtsschreibung und ein Film über die Kraft des Geschichtenerzählens!

Sorry, Baby

ab 18. Dezember



Agnes, eine junge Literaturprofessorin in Neuengland, wird nach einem traumatischen Erlebnis aus der Bahn geworfen. Während ihr Umfeld zur Tagesordnung übergeht, kämpft sie mit dem Gefühl, festzustecken. In fünf Kapiteln und über mehrere Jahre hinweg begleitet der Film ihren Weg zurück zu sich selbst – getragen von bissigem Humor und der bedingungslosen Unterstützung ihrer besten Freundin. SORRY, BABY ist das kraftvolle Spielfilmdebüt von Eva Victor – eine kluge und zärtliche Geschichte über Heilung, Freundschaft und stille Selbstbehauptung. Eine neue Stimme im zeitgenössischen US-Independent-Kino, mit feinem Gespür für leise Momente, scharfem Humor und voller erzählerischer Klarheit.

Therapie für Wikinger

ab 25. Dezember



Nach 15 Jahren wird Bankräuber Anker aus dem Gefängnis entlassen. Die Beute hat damals sein Bruder Manfred versteckt, der seit seiner Kindheit an einer Identitätsstörung leidet. Dass er so lange auf seinen Bruder warten musste, ist Manfred nicht gut bekommen – er hat seine psychische Störung weiter ausgebaut und sich ganz und gar der Musik verschrieben. Wo er das Geld vergraben hat, kann sich Manfred nicht mehr erinnern. Anker bringt seinen Bruder zurück in ihr gemeinsames Elternhaus, das jetzt von einer Boxerin über Airbnb vermietet wird, in der Hoffnung, dies könnte die Erinnerung an sein früheres Ich auslösen. Anker hat keine Zeit zu verlieren, denn sein Komplize von damals, Friendly Flemming, ist ihnen auf den Fersen und beansprucht die Beute für sich. Doch in den dunkelgrünen Wäldern Dänemarks wartet nicht nur ein Haufen Geld auf ihn, sondern auch der tiefe Schmerz einer verletzten Kinderseele...

EINE STORY ZU GUT, UM NICHT WAHR ZU SEIN.

**EIN FILM VON
WOLFGANG
BECKER
GOOD BYE
LENIN! ★**

**NACH DEM
BESTSELLER VON
MAXIM
LEO**

DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE

AB 11. DEZEMBER IM KINO

**CHARLY
HÜBNER**

**CHRISTIANE
PAUL**

**LEON
ULLRICH**

**LEONIE
BENESCH**

**DANIEL
BRÜHL**

**THORSTEN
MERTEN**

**PETER
KURTH**

**JÜRGEN
VOGEL**

XFILME

Korngarten

UFA

hr

MBB

mdm

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM

MDM



Was wächst denn da?

**Eine Kräuterkunde von Anette Reinhardt,
Kräuterfrau und 2. Vorsitzende NABU Lüneburg**

Europäische Mistel / *Viscum album*

Wenn die Bäume im Winter ihre Blätter verloren haben, kann man vielerorts kugelförmige Pflanzengebilde entdecken, die mit ihren grünen Blättern und weißen Früchten wie Kunstwerke in den Baumkronen hängen. Die Mistel ist ein Halbschmarotzer, dessen Früchte von Misteldrosseln und Seidenschwänzen verzehrt und dabei der schleimige Samen an der Rinde abgestreift wird. So kann der Samen durch ein Saugorgan neuen Nährboden in seiner Wirtspflanze finden und ihr Wasser und Nährstoffe für sein Wachstum entziehen. Sind die Bäume stark, gesund und groß, macht ihnen der Parasit nicht viel aus. Doch durch klimatische Veränderungen wie lange Trockenheit können große Mengen der Misteln einen einzelnen geschwächten Baum absterben lassen. Alte Streuobstwiesen sind besonders gefährdet und brauchen deshalb viel Pflege.

Ein alter Brauch ist es, sich an Heiligabend unter einem Mistelzweig zu küssen. Das soll dem Paar Glück und Frieden bringen. Für unsere Vorfahren war eine Pflanze mit solch ungewöhnlichem Aussehen und ihren außergewöhnlichen Eigenschaften ein Zeichen für besondere Zauberkraft. Nur mit einer goldenen Sichel durften die Druiden sie zur Wintersonnenwende schneiden. Sie durfte nicht den Boden berühren, sondern musste in ein weißes Tuch fallen, um ihre Zauberkräfte zu behalten.

Obwohl die Samen der Pflanze giftig sind, wird sie auch in der Heilkunde verwendet. Ein Mazerat aus Blättern und Stängeln kann den Blutdruck senken. In der Anthroposophie gilt die Mistel als wichtige Heilpflanze gegen bösartige Tumore.

Illustration: Anette Reinhardt

Mehr Natur erleben

Die Ausbildung für neue NABU-Naturführer und -führerinnen beginnt 2026

Sie möchten mehr wissen über Pflanzen, Tiere, Pilze und Lebensräume? Sie lieben die Natur und wollen Ihre Begeisterung bei Veranstaltungen oder öffentlichen Führungen weitergeben? Dann melden Sie sich doch zur NABU-Naturführerausbildung 2026 in Lüneburg an! In diesem kompakten Intensivkurs, der in Lüneburg an drei Wochenenden im Sommer stattfindet, erlernen Sie in praxisnahen Modulen grundlegende wie auch weiterführende Kenntnisse zu Arten, Lebensräumen und ökologischen Zusammenhängen. Gleichzeitig erwerben Sie didaktisches Handwerkszeug, um Ihr Wissen ansprechend vermitteln zu können. Die Informationen werden so vermittelt, dass einerseits interessierte Laien einen guten Einstieg finden und andererseits Fortgeschrittene noch Neues mitnehmen können.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.nabu-naturfuehrer.de, wo man sich auch für eine Online-Infoveranstaltung am 15.1.2026 anmelden kann. Da die Kurse sehr begehrt sind, gibt es für interessierte Lüneburgerinnen und Lüneburger das Angebot, sich vorab beim NABU Lüneburg vormerken lassen, eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. NABU Kreisgruppe Lüneburg e.V., Am Sande 50, 21335 Lüneburg, Telefon: 04131 / 40 25 44, E-Mail: info@nabu-lueneburg.de
Anfragen und Anmeldungen werden auch unter der E-Mail-Adresse des Kooperationspartners anmeldung@nabu-umweltwerkstatt.de oder telefonisch unter 06034-6119 entgegengenommen.

STROMBERG

Wieder alles
wie immer

Vorpre-
miere
am MO
01.12.



Ab 04. Dezember 2025

STROMBERG - WIEDER ALLES WIE IMMER

Zwanzig Jahre nach ihrem gemeinsamen Arbeitsalltag bei der CAPITOL-Versicherung trifft sich das frühere Team der Schadensregulierung zu einer pompös inszenierten Reunion vor laufenden Kameras. Was als nostalgisches Wiedersehen beginnt, entwickelt sich schnell zu einem Chaos aus alten Konflikten, unausgesprochenen Spannungen und reichlich Alkohol – mit völlig unvorhersehbaren Folgen.



Alle Infos & Tickets auf [filmpalast.de](https://www.filmpalast.de)



Ab 11. Dezember 2025

BIBI BLOCKSBERG - DAS GROSSE HEXENTREFFEN

Bibi, die junge Hexe aus Neustadt, ist ganz aufgeregt: Auf dem Blocksberg findet der große internationale Hexenkongress statt, und sie und ihre Freundinnen Schubia und Flauipau dürfen als Helferinnen dabei sein. Doch gerade als die Zukunft der jungen Hexen auf dem Spiel steht, nehmen die Ereignisse eine dramatische Wendung und es kommt zu einem völligen Chaos! Die alten Hexen von Neustadt benehmen sich plötzlich wie unberechenbare Teenager, und die jungen Hexen haben alle Hände voll zu tun, nicht nur um Ordnung in das von ihnen verursachte Chaos zu bringen ...



Ab 17. Dezember 2025

AVATAR: FIRE AND ASH

Nach dem verheerenden Krieg gegen die RDA und dem Verlust ihres ältesten Sohnes sehen sich Jake Sully und Neytiri einer neuen Bedrohung auf Pandora gegenüber: den Ash People, einem gewalttätigen und machthungrigen Na'vi-Stamm unter der Führung des skrupellosen Varang. Jakes Familie muss in einem Konflikt, der sie an ihre emotionalen und physischen Grenzen bringt, um ihr Überleben und die Zukunft von Pandora kämpfen.

D-BOX

filmpalast
Dein Kino.

Einer der letzten großen Architekten des Schlagers

Meine Erlebnisse mit dem Komponisten und Produzenten Jack White

VON HORST LIETZBERG



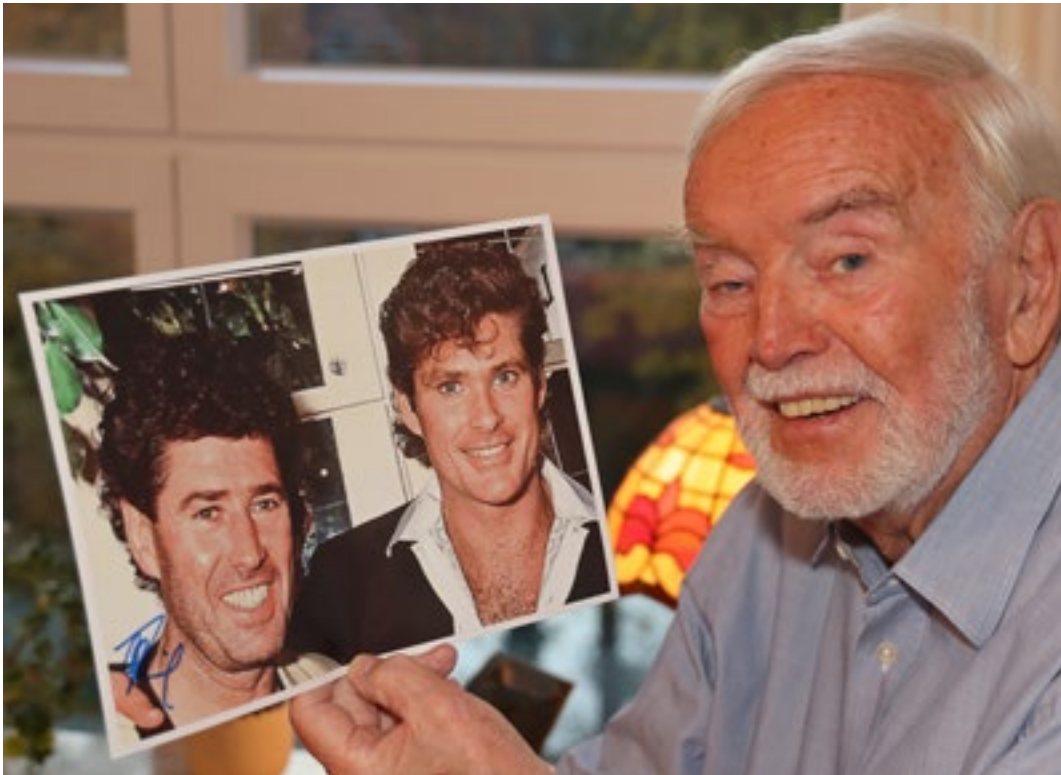
Jack White war ein internationaler Produzent und beliebter Komponist.

Es war in den achtziger Jahren. Horst Nussbaum alias Jack White hatte mich zu einem Interview in sein Berliner Büro eingeladen. Es war in der Uhlandstrasse, die Ruf und Tradition genoss und immer noch genießt. Ein Etablissement dort war und ist eine feine Adresse. Er residierte in einem hochherrschaftlichen Altberliner Haus, das alliierten Bomben und sowjetischen Granaten im zweiten Weltkrieg mit Erfolg getrotzt hatte. Gabriele Hoffmann, die Senkrechtstarterin unter Deutschlands Wahrsagern, war seine Etagen-Nachbarin.

Der kalte Glanz eines kostbaren Marmorschreibtisches war das erste, das mir ins Auge fiel. Ansonsten war das Arbeitszimmer von Jack White ganz in Creme gehalten. Er hatte an nichts gespart. Weder an den Vorhängen, noch am überweichen Teppichboden. Sportlich federte er in den Raum. Seine hellwachen Augen taxierten mich. Skepsis, Misstrauen? „Ich bin immer vorsichtig. Man hat mich schon zu oft gelinkt“, sagte er gleich zu Anfang.

Und in diesem Zusammenhang erzählte er die Geschichte von seinem Ex-Freund Roberto Blanco. Nach der gemeinsamen Freude über den Erfolg beim Schlagerfestival „Heute so – morgen so“ kam der Krach, es flogen die Fetzen. „Fünf Jahre prozessierte ich mit Blanco – und gewann. Er hat eine Menge Federn lassen müssen. Es hat ihn viel Geld gekostet...“.

Seither war Jack White besonders vorsichtig. Er antwortete selten spontan, sondern überlegte genau, was er sagte. Auch bei mir. Das beeinträchtigte sein Selbstwertgefühl jedoch in keiner Weise. Und so beantwortete er die Frage, ob er wohl auch in anderen



Jack White und David Hasselhoff waren Freunde fürs Leben. Er schrieb ihm den Welthit „Looking for Freedom“ (1988) und schenkte das Bild Horst Lietzberg

Berufen so erfolgreich wie im Schlagergeschäft geworden wäre, mit einem klaren Ja. Schließlich habe er schon als Einundzwanzigjähriger im Vorzimmer der Fußball-Nationalmannschaft gestanden. „Ich sehe es so: Entweder ist man ein Karriere-Typ oder man ist es nicht. Natürlich geht das nicht ohne Ehrgeiz und auch nicht ohne Risikobereitschaft. Daran allerdings hat's mir nie gefehlt“. Übrigens, ihm ging damals der Ruf voraus, einer der ganz wenigen Fußballer zu sein, die einen Einwurf von der Seite direkt ins Tor werfen konnten.

Jack White betonte, dass er das Showgeschäft liebe. „Schon von Kind an. Ich hatte allen Grund zu glauben, dass ich gut singen könne, denn ich traf im Schülerchor stets haargenau die zweite Stimme. Und ich sang gern. Meine Idole waren Elvis Presley, Mario Lanza, Vico Torriani und Rudolf Schock, in dessen Film „Du bist die Welt für mich“ ich neunmal gegangen bin. Hans Bertram schließlich entdeckte mich. Aber die „olivgrüne Pflichtübung“ (bei der Bundeswehr) verhinderte, dass ich Sänger wurde“.

Gern gab er zu, vom Erfolgsstreben besessen zu sein. Kein Wunder für einen Mann, dem in der Jugend nichts geschenkt wurde. „Ich musste schon früh ran und Geld verdienen. Als Boten- und Zeitungsjunge half ich, Mutters Wirtschaftskasse aufzubessern. Ich trug Brötchen aus und ging den Händlern auf dem Wochenmarkt zur Hand. So weiß ich, was arbeiten heißt“. Auch nach der Dienstzeit beim Bund schreckte er vor keiner Tätigkeit zurück. Er nahm, was er kriegen konnte: Marktanalytiker und Statistiker bei Ford in Köln, Verkaufsleiter einer Schuhmaschinenfabrik; dann Autohandel, Fußballprofi beim PSV Eindhoven in Holland und, „weil Geld nicht stinkt“, gelegentlich auch Fotomodell... Eine Knieverletzung beendete seine Sportkarriere.

Als Discjockey in Kaiserslautern bemerkte er, dass viele Schallplatten „schöner Mist“ waren. In Berlin wollte er es besser machen. Den ersten Tipp gab ihm Hans Blume von der „Hansa“. Jack befolgte ihn. Die darauffolgenden positiven Ergebnisse, die die Musikwelt ins Staunen versetzte, sind bekannt: Rund 300

Auszeit und Entspannung zum verschenken.

Das perfekte Geschenk: eine Massage zum wohlfühlen.

Perfekt für Geburtstag, Weihnachten oder als kleine Aufmerksamkeit

Jetzt Gutscheine entdecken

Am Berge 2, 21335 Lüneburg
Tel: 04131 - 217 90 82
kontakt@siam-spa-lueenburg.de
www.siam-spa-lueenburg.de

Gold- und Platin-Schallplatten glänzten von den Wänden im Büro und in seiner Luxusvilla im feinen Grunewald in Berlin. Die von ihm geschriebenen und produzierten Lieder sind weltweit auf über 500 Millionen Tonträgern erfasst. Sein Fundus an Musikrechten garantierte langfristig Lizenzentnahmen in Millionenhöhe. In den 70er Jahren produzierte Jack White hauptsächlich deutsche Kassenschlager und Evergreens, viele mit Tony Marshall, Jürgen Marcus, Andrea Jürgens und Lena Valaitis. In den 80ern konzentrierte er sich verstärkt auf internationalen Pop, zum Beispiel mit Weltstars wie Paul Anka, Audrey Landers und Engelbert Humperdinck. In den USA produzierte Jack White Welthits mit Laura Branigan, Barry Manilow, David Hasselhoff. Auch dem früheren Skistar Hansi Hinterseer verhalf er zu einer Karriere als Sänger und sogar als Hauptdarsteller vorwiegend in Heimatfilmen.

Jack White schwamm viele Jahre im Erfolg. Dennoch hauten ihm nicht wenige Kritiker seine Erfolgsschlager um die Ohren. Er winkte ab: „Erfolgreiches wird

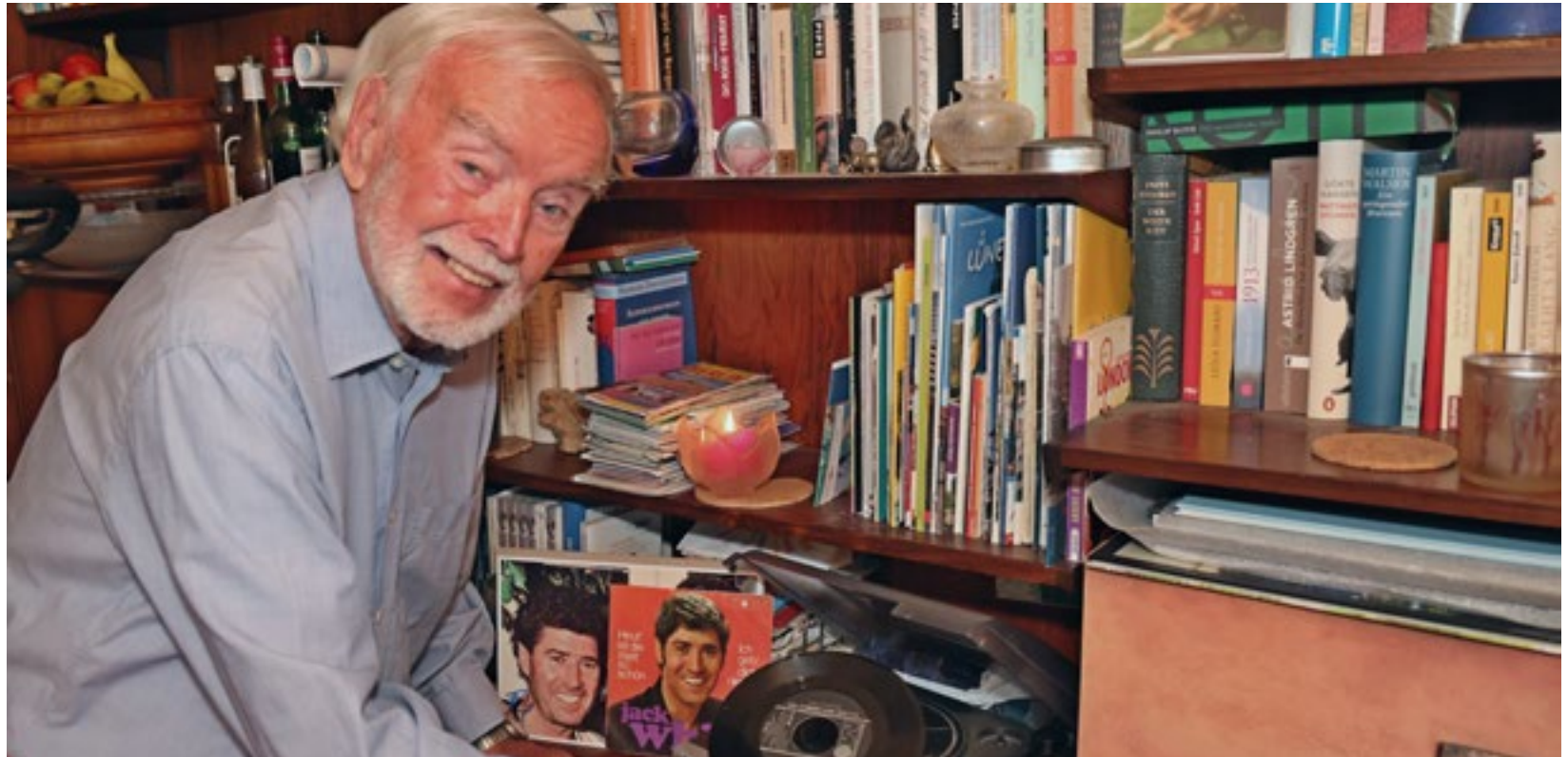
immer kritisiert werden. Das liegt in der Natur der Sache. Es gilt eben als schick, Schlager herunterzumachen. Schade nur, dass dabei auch Tiefschläge verteilt werden. Aber ich sage es jedem: Den Begriff Schnulze kenne ich nicht. Für mich ist das Musik wie jede andere. Millionen Menschen mögen sentimentale Lieder, die Herz, Gemüt und Seele ansprechen. Ich auch!“

Bei dieser Gelegenheit holte er dann auch gleich zum Gegenschlag aus. Mit der „Neuen deutschen Welle“ könne er nichts anfangen. „Wenn es so weiter geht, dass in den Liedertexten nur noch Nutten, Rauschgift und dadaistischer Schwachsinn dominieren, dann kann die Plattenindustrie bald einpacken. Aber ich bin optimistisch. Der Schlager ist nicht kaputt zu kriegen. Die Menschen werden immer schöne Unterhaltung wollen!“

Jack White bekam glänzende Augen, als er von seiner „Schönen Maid“ (gesungen von Tony Marshall) er-

zählte. Er unterschied talentierte Sänger mit Naturstimme von Technikern. So gehörte für ihn Peter Maffay zur ersten Kategorie. „Er zieht ein ganzes Orchester mit“, sagte er. Jürgen Marcus dagegen wird das nie können. Er hat einfach nur eine schöne Stimme“. Gleichzeitig warnte er davor, den Text überzubewerten. „Gewiss, Herz-Schmerz ist vorbei. Man muss eine Mitsing-Line haben. Zeile für Zeile sollte wie ein Bild sein. Die Ausstrahlung eines Liedes kommt ja im Wesentlichen von der Melodie her“.

Seinen Millionenumsatz führte Jack White darauf zurück, dass er immer neue Wege gegangen und nie auf fahrende Züge gesprungen sei. „Ich habe alles, was ich mir wünsche!“ Ob Geld für ihn wichtig sei? „Ja, sehr sogar“ gestand er mir. „Auch wenn es nicht das Wichtigste ist. Aber Geld gibt einem Freiheit und Sicherheit. Beides braucht der Mensch. Ich habe mein Vermögen sinnvoll angelegt. Wenn der Erfolg ausbliebe, würde ich nicht kaputtgehen.“ Er war fest von sich überzeugt.



Autor Horst Lietzberg mit einer Schallplatte von Jack White, 1969 am Anfang seiner Musikkarriere noch als junger Schlagersänger.



Verliebt auf dem Oktoberfest: Jack White in den neunziger Jahren – immer fröhlich und zufrieden.

Ende 1995 schrieb ich für ihn in der Fernsehserie DAS IST IHR LEBEN das Drehbuch. Es sollten Freunde und Kollegen von Jack White als Überraschungsgäste auftreten und mit ihm über sein Leben plaudern. Es wurde eine fröhliche Sendung mit amüsanten Geschichten. Vor allem Jugenderinnerungen. Zum Beispiel, als er mit seinem Kumpel Heinz Schnitzler (später Vizepräsident von Tennis-Borussia) bei der Bundeswehr Getränke verkaufte und die Kantine um 30 Pfennig pro Flasche unterbot. Oder als er sich mit Freund Jöckel die „Urlaubspension“ in Italien „ersang“ und seine Schallplatten von Tisch zu Tisch verkaufte. Ein Jack White war einfach nicht klein zu kriegen. Sein internationaler Durchbruch war unaufhaltsam. Auszeichnungen wie das Bundesverdienstkreuz für Verdienste um die deutsche Musikindustrie, Echo-Nominierungen in den 1990er Jahren sowie den Lifetime Achievement Award des Deutschen Musikverleger Verbandes untermauerten diese Entwicklung.

Umso überraschender war sein plötzlicher Tod am 16. Oktober 2025 in seiner Villa in Berlin-Grunewald. Er wurde 85 Jahre alt. „Jack White machte Musik, die Grenzen überwand - vom Kölner Studio bis nach Los Angeles“, sagte der Musikjournalist Thomas Stein. Es war ein Lebenswerk zwischen Schlager, Pop und internationalem Mainstream. Deutsche und internationale Medien würdigten ihn als einen der letzten großen Architekten des Schlagers.

CASTANEA



Fire & Lights Flanierkarte ab 22 Uhr

Erleben Sie eine furiose Silvesternacht mit Musik, tollen Künstlern und einer spektakulären Laser- und Feuerwerksshow!

inkl. Neujahrsekt und Mitternachtsbuffet

59,00 € pro Person

kein Anspruch auf einen Sitzplatz

Jetzt buchen: 04131-2233 22 11



*Wohlfühlzeit
verschenken!*



**...mit einem Gutschein für das
Castanea Spa oder einem Dinner
im Castanea Restaurant.**

Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
04131 - 22 33 0 · info@castanea-resort.de
www.castanea-resort.de

Was macht eigentlich Joachim Prigge?

Wenn Gastfreundschaft Berufung ist

Joachim Prigge geht nach 48 Berufsjahren in Rente

VON CHRISTIANE BLEUMER



Als Joachim Prigge 1977 nach Lüneburg kam, war die Gastronomieszene in der Stadt gänzlich anders aufgebaut. Die Stadt hatte sich noch nicht zu dem touristisch geprägten Gastronomiehospital entwickelt, der sie heute ist. Die Altstadtanierung stand ganz am Anfang. Viele Gebäude waren nicht restauriert, teils leerstehend oder mit einfachen Mietwohnungen belegt. Doch eine Adresse gab es auch damals schon, die jeder Lüneburger kannte, der etwas auf sich hielt: das Hotel Wellenkamp Am Sande Nr. 9, da wo jetzt das Piccanti angesiedelt ist. „Seinerzeit verfügte das Hotel über zwei Säle, 70 Betten, Frühstücks- und Kaminzimmer mit Bar, Schankraum und diverse Nebenräume.

An diesem, wie er sagt, „ersten Haus am Platze“ trat der damals 17-jährige Joachim seine Ausbildungsstelle als Kellner an. So lautete damals die offizielle Bezeichnung. Er lernte alles, was eine gute Servicekraft ausmacht, dabei auch Tätigkeiten, die heute gar nicht mehr gefragt sind. „Wir mussten zum Beispiel noch Flambieren lernen. Auch das Filettieren einer Seezunge gehörte zum alltäglichen Geschäft.“ Seine Eltern führten ein Hotel mit Gaststätte bei Buchholz. „Ich wusste also, worauf ich mich mit dieser Lehre einlasse.“ Trotz Schichtarbeit und anstrengender Phasen habe er seine Tätigkeit nie als harte Arbeit empfunden, sagt er rückblickend. „Ich habe den Beruf, der mich erfüllt und glücklich macht.“

Eine Einstellung, die sich im Berufsalltag immer auch auf die Gäste und Kunden übertragen hat, die die besondere Zugewandtheit und das herzliche Entgegenkommen von Joachim Prigge zu schätzen wussten. Rückblickend sagt er: „Ich habe nie einen Unterschied gemacht, egal, ob es nicht so gut situierte Gäste mit einer kleinen Bestellung



waren oder einflussreiche Lüneburger Persönlichkeiten am Tisch saßen.“ Und davon gab es genug im Hotel Wellenkamp. Sämtliche Institutionen wie Vereine, Logen, Rotarier, Lions Club und die Verbände der Stadt hielten hier ihre Veranstaltungen ab.

„Dort wurde auch das Herrenessen etabliert“, erzählt Joachim Prigge. Eine Tradition, die bis heute in wechselnden Locations Bestand hat, denn erst kürzlich hat sich der Verein Lüneburger Kaufleute wieder zu seiner alljährlichen Veranstaltung getroffen. Noch festlicher ging und geht es beim Handelsball zu, auch dieser fand damals selbstverständlich in einem der Säle im Hotel statt. „Dabei haben wir immer dafür gesorgt, dass das Glas voll ist – aber der Gast sollte das Gefühl haben, er habe nur eins getrunken“, sagt er augenzwinkernd.

1995 endete die lange Geschichte des Hotels Wellenkamp und Joachim Prigge wechselte ins Seminaris. „Der größte Teil der früheren Gäste und Vereine ist quasi mit umgezogen“, berichtet er; die guten Beziehungen zu vielen Lüneburgern blieben daher bestehen. Auch an seiner neuen Wirkungsstätte hatte Joachim Prigge innovative Ideen. Auf seine Anregung wurde im Restaurant Catalpa eine spezielle Flambierkarte eingeführt. „Gerade in den kühleren Monaten wurde dieses Angebot so gut angenommen, dass ein zweiter Flambierwagen angeschafft werden musste.“ Als Gastgeber mit Leib und Seele sorgte sich Joachim Prigge immer um das Wohl der Gäste. Sonderwünsche stellten für ihn nie ein Problem dar. Daher war

er auch ein ausgewiesener Fachmann, wenn es um die Planung von Familienfesten oder Jubiläen ging. „Viele Familien habe ich von der Taufe des Babys über die Konfirmationsfeier bis hin zur Hochzeit des Kindes begleitet“, sagt er. Auch Beerdigungen gehörten selbstverständlich dazu. „Das verbindet“.

Zwar hat er zwischendurch auch kurzzeitig in anderen Städten gearbeitet, doch Lüneburg ist für ihn seine gastronomische Heimat geblieben. So war es nur folgerichtig, dass er nach dem Verkauf des Seminaris nur einige Kilometer stadtauswärts das nächste gehobene Haus unterstützte – das Castanea in Adendorf mit seinem vielfältigen gastronomischen Angebot. „Durch die diversen Säle und das Forum durfte ich gemeinsam mit dem Team große und wichtige Veranstaltungen betreuen“, freut er sich. Doch ob der vollendete Service am Zweiertisch oder die Bewirtung einer großen Gesellschaft – für Joachim Prigge steht fest: „Das größte Gut, das man hat, sind zufriedene und glückliche Gäste.“

Selbst im schönsten Job kommt aber irgendwann das Rentenalter und so geht der 65-Jährige in diesem Monat nach insgesamt 48 Berufsjahren in den Ruhestand – allerdings nicht ohne eine kleine Hintertür. „Wenn bei Veranstaltungen im Castanea Not am Mann ist, werde ich selbstverständlich noch das ein oder andere Mal aushelfen“, sagt er. Ansonsten freut er sich auf mehr Zeit mit seiner Frau, dem Sohn, der Schwiegertochter und den zwei Enkelkindern.



**friemel
stube**

RAUM FÜR KREATIVITÄT

KREATIV- BASAR *Adventszauber*

**07. & 13.12.25
12-17 Uhr**



**Schmuck • Deko
Linoldrucke •
Geplottetes •
Genähtes • Woll-
& Holzarbeiten •
Aquarelle • u.v.m.**

mit
Advents-
basteln
für Kids

Schaut vorbei!

Finkstraße 4, 21335 Lüneburg
gegenüber vom
Galeria-Hinterausgang
friemel.stube.lg@gmail.com

Gelesen

VON LÜNEBUCH

Holiday Ever After

Hannah Grace

LYX VERLAG



Clara Davenport wollte eigentlich Karriere machen, doch ein PR-Skandal führt sie ausgerechnet in das winterlich funkelnde Fraser Falls. Dort trifft sie auf Jack Kelly, den Erfinder der Holly-Puppe und den Mann, der ihr nicht glaubt, dass sie es diesmal ehrlich meint. Während Clara versucht, den Schaden zu beheben, spürt sie, wie die verschneite Kleinstadt ihr Herz weicher werden lässt – und Jack näher rückt, als ihr lieb ist. Eine romantische Wintergeschichte voller Wärme, Neuanfänge und festlicher Magie.

Es ist noch nicht vorbei

Amy Jordan

PIPER VERLAG



1994, eine Kleinstadt in Irland, ein Notruf geht bei der Polizei ein. Schreie einer Frau kommen aus einem Haus und sie benötigt offenbar Hilfe. Ein Routineeinsatz für zwei Streifenpolizisten. Danach ist eine von ihnen traumatisiert, der andere tot. 2024 Das schreckliche Ereignis jährt sich zum 30. Mal und Julia Harte traut ihren Ohren nicht, als man sie als Spezialistin zu einem Fall hinzuzieht. Der grausame Mörder von damals ist verstorben, doch es gibt eine neue Serie ermordeter junger Frauen, die exakt der von damals gleicht. Schnell wird klar: Es ist noch nicht vorbei. Nervenkitzel bis zur letzten Seite!

Haus zur Sonne

Thomas Melle

KIEPENHEUER & WITSCH VERLAG



Selten gelingt es einem Roman, so tief in die Gedankenwelt eines Menschen mit bipolarer Störung vorzudringen wie „Haus zur Sonne“. Thomas Melle verwebt autobiografische Erfahrungen mit Fiktion und zeigt die Spannweite zwischen manischer Klarheit und lähmender Verzweiflung. Die Idee einer staatlichen Einrichtung, die Sterbehilfe und Wunscherfüllung vereint, wirkt zunächst tröstlich, wird jedoch zunehmend beklemmend. Melle lotet die Grenzen von Selbstbestimmung und Würde aus und schreibt mit einer Klarheit, die erschüttert, weil sie so unbestechlich menschlich ist.

Lost Girls – Breathing for the First Time

Nikola Hotel

ROWOHLT VERLAG



Die 21-jährige Darcy ist seit drei Jahren mit Jason Miller verheiratet, dem Football-Liebling des ganzen Landes. Nach außen ist er ein echter Hauptgewinn – heiß, charmant, erfolgreich. Hinter den Kulissen verwandelt er das Leben seiner jungen Frau in einen Albtraum aus Kontrolle und Gewalt. Er sagt, er liebt sie, aber fühlt sich Liebe wirklich so an? Darcy weiß, dass er sie niemals gehen lassen wird. Um ihr Leben zu retten, setzt sie alles auf eine Karte. Doch so einfach gibt Jason nicht auf. Intensiv, herzerreißend und spannend wie ein Krimi. Nikola Hotel schreibt mit so viel Gefühl und Ehrlichkeit über dieses wichtige Thema, dass es einem die Finger ins Buch krallen lässt, während man mit den Tränen kämpft.

Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

Oceanic Mirror

Eydís Evensen

XXIM RECORDS



Eydís Evensen's Musik ist inspiriert von transzendentaler Meditation und ihrer tiefen Verbindung zur Natur. Voller poetischer Fantasie, manchmal turbulent und unvorhersehbar, dann wieder ruhig und fast schon spirituell. Dabei nutzt die Künstlerin die Natur in ihrer ganzen Kraft, Bewegung und Widersprüchlichkeit und es entsteht eine intime Reflexion über die Wellen des Lebens. Oceanic Mirror, ihr drittes Studioalbum, wurde in einer Zeit persönlicher Herausforderungen kreiert. Eydís Evensen eröffnet damit für sich neue Klangwelten. Elektronische Texturen, die durch den „Osmose Expressive E“-Synthesizer zum Leben erweckt werden, entführen an bisher unbekannte Orte. „Ich wollte einen Klang darstellen, der nicht greifbar oder erkennbar ist“, sagt sie.

In the Mood for Christmas

Karin Bachner

MONS RECORDS



Mit ihrem neuen Album entführt die österreichische Jazzsängerin Karin Bachner in eine Welt voller Glanz, Wärme und Emotionen. Jeder Song ist ein funkelnnd verpacktes Geschenk – für alle, die Weihnachten lieben, und selbst für jene, die der Feiertagszeit eher mit einem Augenzwinkern begegnen. Bereits der Titelsong – ein selbst komponierter Ohrwurm im mitreißenden Motown-Groove – verbreitet festliche Energie und bringt die Ohren zum Strahlen. Bekannte Klassiker erscheinen in überraschend frischem Gewand: „White Christmas“ als Walzertraum, „Winter Wonderland“ mit Salsaschwung, „Last Christmas“ als swingender Big-Band-Hit. In the Mood for Christmas ist mehr als ein Weihnachtsalbum – es ist ein festliches Erlebnis voller Magie, Emotionen und musikalischer Vielfalt.

Getrunken

VON SÖREN WABNITZ



2022 Les Aigles d'Anthonic

CHÂTEAU ANTHONIC, MOULIS-EN-MÉDOC, BORDEAUX

„Les Aigles d'Anthonic“ – Bordeaux aus naturnahem Anbau

Im Herzen von Bordeaux, liegt die kleine, traditionsreiche Ortschaft Moulis-en-Médoc. Hier findet sich das Château Anthonic, welches zu den Pionieren des ökologischen Weinbaus in der Region zählt. Auf dem Weingut wird konsequent biologisch gearbeitet, mit besonderem Augenmerk auf die Förderung der Biodiversität im Weinberg. Begrünung zwischen den Reben, der Erhalt natürlicher Lebensräume und eine schonende Bodenbearbeitung stehen im Mittelpunkt der Arbeit – mit dem Ziel, lebendige Böden und gesunde Rebstöcke zu fördern.

Der „Les Aigles d'Anthonic“ ist ein besonderer Ausdruck dieser Philosophie: Ein reinsortiger Merlot, welcher sowohl in Holzfässern als auch in Tonamphoren ausgebaut wird. Diese traditionelle Form des Ausbaus ermöglicht es, die Rebsorte in ihrer puren Form zu zeigen – ohne aromatische Überlagerung, aber mit Struktur, Tiefe und Finesse.

Im Glas zeigt sich der Wein in einem klaren, dunklen Rubinrot. In der Nase dominieren Aromen von schwarzen Kirschen, reifen Pflaumen und einem Hauch Veilchen, begleitet von erdigen Noten und feiner Kräuterwürze. Am Gaumen ist der Les Aigles kraftvoll, aber zugleich erstaunlich frisch, mit weichen Tanninen, lebendiger Frucht und einer eleganten Balance. Die Amphoren bringen eine feine Textur und eine klare, mineralische Präzision in den Wein.

Ob zu gebratenem Gemüse, Pilzgerichten oder klassischem Rind – der Les Aigles d'Anthonic ist ein moderner Bordeaux mit Tiefe und Herkunftscharakter. Ein Wein, der die Verbindung von Tradition, Natur und Handwerk auf eindrucksvolle Weise ins Glas bringt – und ein ideales Weihnachtsgeschenk für alle Rotweinfans!



... im Dezember 2025:

Preis 14,95 €/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

www.wabnitz1968.de

post@wabnitz1968.de

Sundowner

**Tolle Atmosphäre
beim Winterzauber**

FOTOS: HAJO BOLDT











Soveel Leev geven – bet dat weh deit

VUN GÜNTHER WAGENER

So swind kann dat in 't Leven gahn: Hūüt noch Freud, morrn Leid, hūüt Geboort, morrn Dood. Dat is ok Wiehnachten so, un düsse Geschicht hett sik so in Amerika todragen.

Fief Weken vör Wiehnachten kriggt Max Ellerbusch de Naricht vun de Polizei, dat sien Söhn Craig, söss Jahr olt, vun een Auto överföhr't worrn is. He schall gau kamen. Noch an den sülvigen Dag blifft de Jung in 't Krankenhuus dood. Dat Auto wöör so schnell kamen, dat keeneen dat markt harr, un föhr'ahn to bremsen in dat Kind.

As de Vader avends op dat leere Kinnerbett keek, füng he an to ahnen, wat dat för de Familie bedüden dee! Craig weur so en leuen Jung ween. Al as lūütjet Baby harr he so fründlich op un in de Welt keken, dat de Lüüd fakener as sünst vör den Kinnerwgen stahnbleven sünd, üm in dat lachen Gesicht to kieken. As Dree-jährige harr he al so oltklook seggt: „Wat hebbt wi doch för en wunnerscheunet Huus!“ Un wenn he wat schenkt kriegen dee, denn kemen em meist de Tranen för Freid, aver he künn dat Geschenk glieks an en anner Kind wiedergeven, wenn dat troorig weer. He harr noch dree Süstern, aver de können de grote Truer över den Verlust vun düssen Broder nich utglikken.

De Vader kreeg de Wut to faten. He reep sien Anwalt an, un de schüll de höchste Straaf för den Autofahrer verlangen. Den harr de Polizei middewiel fastnahmen un in 't Kaschott inspart. Dat weer de 15-jährige George Williams. De keem, as man so seggt, ut „schwierige Verhältnisse“. De Vader kümmer sik nich üm sien Söhn un de Mudder weer afsluut överföddert. George harr de School schwänzt, de Autoslötter nahmen un weer mit dat Auto de Straat daalsuust.

Wiehnachten kööm nöger un de Öllern weern vertwievelt. De Vader künn de Wehdaag meist nicht utholen un press siene Füst an den Kopp un füng dat Beden an un fröög: „Worüm, leve Gott, worüm?“

Jüst in düssen Ogenblick – so vertell he dat later – dörichtuck em dat as een Blitz: Wo wöör dat denn do-



mols ween? Maria un Josef harrn sik dat bestimmt ok anners vörstellt. Un denn de ieskole Stall för dat göttliche Kind! Doran müss Max denken un he harr enen Gedanken, de allens ännern künn.

De Vader Max Ellerbusch güng na sien Fro. Se seet oprecht in 't Bett, harr de Been an sik rantrocken un starr liekut, as in een Waak-Koma, un dat al siet een poor Weken. He faat ehr bi de Hannen un sä: „Miene Leevste! Dat mit Craig, dat dröff nich dat Enn ween. Craig hett uns nich mehr nödig, he is dood. Aver dat gifft noch enen in 't Kaschott, de villicht keen Wiehnachtsgeschenk un ok kenen Besöök kriegen deit!“

De Fro starr ehren Kerl an, denn keem se rut ut ehren bösen Droom, füng düchtig an to wenen un sä, as ehr Stimm wedder klarer weer: „Ja, dat is richtig. Dat is dat einzig Richtige, wat ik in de vergahn Daag hört heff!“ Un Wiehnachten güngen se in 't Gefängnis un besöchen George Williams. Se lehren George kennen, un de entpupp sik as een klooken, eensamen un verbies-

terten Jung, den de Vader fehlen dee un de ene Mudder bruken dee, de sik üm em kümmer't. Se hebbt sik dorför insett, dat he ut dat Gefängnis rutkeem un se hebbt George bi sik in de Familie opnahmen. He föhl sik dor bannig woll, güng wedder na School, möök den Afschluss un füng dorna ene Utbilden in den Bedriev vun sien ne 'en Vader Max an. De Familie is so langsam sien tweetet Tohuus worrn, he frei sik över de Mahltieden in de grote Runn un he wöör för de dree Deerns een goten, groten Broder.

Tja, düsse Geschicht is meist nich to glöven, aver se hett sik so todragen. Villicht hebbt wi al mol vör solke Entscheidung in 't Leven stahn: Mit vulle Wucht trüch-slaan – oder de Leev tolaten? Wenn wi op de Krüff kiek't, dennso künn't wi uns egentlick blots för de Leev utsnacken un wi warrt marken: Blots de Leev kann hier den Utslag geven. Denn blots de Leev kann enen Afgrund överwinnen, ok wenn dat villicht weh deit. Leev geven – ok wenn dat weh deit!

Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff
Lauensteinstraße 31-33
21339 Lüneburg
Postfach 2123, 21311 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 70 71 72
www.quadratlueneburg.de

Verleger

Ed Minhoff
minhoff@quadratlueneburg.de

Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)
bleumer@quadratlueneburg.de

Redaktion

Irene Lange
Caren Hodel
Horst Lietzberg

Gastautoren

Carlo Eggeling
Birgit Kretschmer
Sören Wabnitz
Melanie Mandt
Anna Kaufmann
Anette Reinhardt
Winfried Marx
Günther Wagener
Gisela Plaschka
Dietmar Gehrke
Ute Gerull

Schlussredaktion

Martin Rohlfing

Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson
grafik@quadratlueneburg.de

Foto

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

Erscheinungsweise

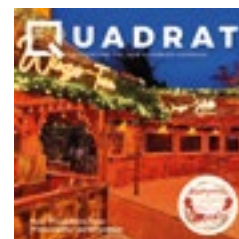
Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und
Reppenstedt erhältlich.

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024
vom 01.01.2024; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Januar 2026



Quadrat abonnieren!

**12 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive
Versandkosten für 50,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail
an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

Hier liegt das Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist ·
Castanea Adendorf · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) ·
Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Frappé · Freu dich! · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger ·
Gut Bardenhagen · Günsche · Hansestadt Immobilien · Heide Hotel Reinstorf · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoft · Krone · La Taverna · Lieblingsstück · Lünebuch · Mälzer
Brauhaus · Mälzer Mühle · Mama Rosa · Mango Restaurant · Marc O'Pollo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Piemons · Plaschka ·
Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander ·
Schokothek · Schlachtereie Rothe · Schuhhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur
Alten Schmiede · Street One · Süpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank ·
Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · Wohnstore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes



DER CUPRA BORN

CUPRA Born (Elektro) 150 kW (204 PS) 1-Gang-Automatik

Energieverbrauch kombiniert: 15,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Lackierung: Geyser Silver Metallic

Ausstattung: Ambientebeleuchtung, Climatronic, Full Link, LED-Scheinwerfer, „Front Assist“ mit Fußgängererkennung, „Keyless-Go“, Spurhalteassistent, Ledermultifunktionslenkrad beheizbar, Verkehrszeichenerkennung u. v. m.

Leasing-Sonderzahlung: 1.999,00 €

Laufzeit: 24 Monate

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

mtl. Leasingraten à **199,00 €¹**

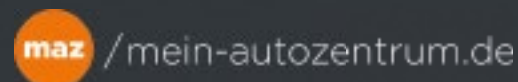
¹Kilometerleasingangebot für Privatkunden der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Angebot gültig bis 31.12.2025. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 1.160,00 €, zzgl. Zulassungskosten. Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Abbildung zeigt Beispielfoto der Baureihe - Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes

CUPRA GARAGE LÜNEBURG

Dannacker & Laudien GmbH

August-Horch-Str. 22, 21337 Lüneburg, Tel. 04131 8886-818





WIR LEBEN
WÜNSCHT EIN GUTES
NEUES JAHR!



E-Rezepte
für Deine ganze Familie?
Mit der
wir leben
App
kein Problem!



E-Rezept?
Egal wo, Egal wann.

Schnell und einfach E-Rezepte der
ganzen Familie mit der Gesundheitskarte
per App einlesen und Medikamente bestellen!

Jetzt kostenlos runterladen
für iOS oder Android:



**5 €
BONUS**
auf Deinen ersten
Gesundheits-
karten-Scan!*

* Gültig beim ersten Einlesen der elektronischen Gesundheitskarte und Bestellung über die wir leben • App für nicht verschreibungspflichtige Produkte (außer Bücher) ab einem Warenkorbwert von 5,- € und nur für registrierte Kunden.

Dein Gesundheitspartner

